



Gewässerrichtplan

Gemeinden	Bäriswil, Bätterkinden, Deisswil b.M., Diemerswil, Fraubrunnen, Hindelbank, Iffwil, Jegenstorf, Kernenried, Krauchthal, Mattstetten, Moosseedorf, Münchenbuchsee, Urtenen-Schönbühl, Wiggiswil und Zuzwil.	Datum Dossier	10. Januar 2017
		Revidiert	
		Projekt-Nr.	7055.10

Gewässer	Alle Gewässer im Einzugsgebiet der Urtenen
----------	--

Gewässerrichtplan Urtenen

Register 4: Streckenbezogene und bauliche Massnahmen



Hunziker Betatech AG
Jubiläumsstrasse 93
3005 Bern
Tel 031 300 32 00
bern@hunziker-betatech.ch

naturaqua PBK
Elisabethenstrasse 51
3014 Bern
Tel 031 335 25 25
info@naturaqua.ch

2Ret**Bäreriedbach, Diemerswil / Münchenbuchsee****Gegenstand**

CODEBE 908440000

☒ Retentionsbecken**Gemeinden**

Münchenbuchsee und Diemerswil (Standortgmd.)

**Defizit
Hochwasserschutz**

gross

*gering / mittel / gross***Zielsetzung und
Umsetzung**

Um im Hochwasserfall die Abflussspitzen am Kilchmattbach zu dämpfen und damit Überschwemmungen zu verringern, wird ein Damm gebaut und dadurch ein Retentionsbecken realisiert. Damit sollen auch die Abflussspitzen in der Urtenen gesenkt werden. Die auf der Karte gezeigte Variante wurde in einem Vorprojekt 2007 im Rahmen des Wasserbauplanes 1 der Gemeinde Münchenbuchsee erarbeitet.

Das Becken liegt in einem kommunalen Landschaftsschongebiet (Bäreried). Bei der Planung ist auf eine landschaftsverträgliche Gestaltung der Dämme zu achten. Entsprechende Fachplaner sollen einbezogen werden.

Weitere Beckenstandorte müssen geprüft werden. Diese sind entlang der Massnahmen 2A bis 2E möglich, insbesondere ist ein Standort beim Scheibenstand (2A) zu prüfen.

Die Fläche des Retentionsbeckens sollte wenn möglich nach der Erstellung der Dämme landwirtschaftlich nutzbar bleiben.

**Abhängigkeiten
und Randbedingungen**

Bei der Erstellung des Beckens am Standort gemäss Karte muss gleichzeitig der Bach umgelegt werden (Massnahme 2C/2E).

Schutzziel	Volumen [m3]	Kronenlänge [m]	HQ30 [m3/s]	HQ100 [m3/s]	Weiterleitmenge [m3/s]	Fläche [m2]
HQ100	9'500	ca. 60	1	1.7	0.2	6'000

Federführung

Gemeindeverband

Beteiligte
 kantonal
national
weitere

☒ TBA ☒ FI ☒ JI ☒ AWA ☒ ANF ☐ KAWA ☒ AGR ☒ ASP ☐ KDP ☐ ADB
☐ BAFU ☐ SBB ☐ RBS ☐ BLS ☐ ASTRA
Bemerkungen

Massnahme iHWSK: B5

Verfahren

Wasserbauplan

Realisierungshorizont

kurzfristig

*In Arbeit / kurzfristig (>10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)***Koordinationsstand**

Festsetzung

3Ret**Dorfbach, Diemerswil / Münchenbuchsee****Gegenstand**

CODEBE 908440000

☒ Retentionsbecken**Gemeinden**

Münchenbuchsee und Diemerswil (Standortgmd.)

**Defizit
Hochwasserschutz**

gross

*gering / mittel / gross***Zielsetzung und
Umsetzung**

Um im Hochwasserfall die Abflussspitzen am Bach unterhalb zu dämpfen und damit Überschwemmungen zu verringern, wird in einer bestehenden Mulde ein Retentionsbecken realisiert. Es muss ein Entlastungsbauwerk aus dem Bach realisiert werden. Die Fläche des Retentionsbeckens sollte wenn möglich nach der Erstellung der Dämme landwirtschaftlich nutzbar bleiben.

**Abhängigkeiten
und Randbedingungen**

Das benötigte Retentionsvolumen hängt stark von der untenliegenden Gerinnkapazität ab, welche in den Massnahmen 3E/3F vergrössert werden kann. Allenfalls besteht am Beckenstandort ein Potenzial für ein Feuchtbiotop.

Schutzziel	Volumen [m3]	Kronenlänge [m]	HQ30 [m3/s]	HQ100 [m3/s]	Weiterleitmenge [m3/s]	Fläche [m2]
HQ100	15'000	-	1.9	3	0.5	19'700

Federführung

Gemeindeverband

Beteiligte
 kantonal
national
weitere

☒ TBA ☒ FI ☒ JI ☒ AWA ☒ ANF ☐ KAWA ☒ AGR ☒ ASP ☐ KDP ☐ ADB
☐ BAFU ☐ SBB ☐ RBS ☐ BLS ☐ ASTRA
Bemerkungen

Massnahme iHWSK: -

Verfahren

Wasserbauplan

Realisierungshorizont

kurzfristig

*In Arbeit / kurzfristig (>10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)***Koordinationsstand**

Festsetzung

8Ret	Ballmoosbach, Jegenstorf										
Gegenstand	CODEBE 908290000					<input checked="" type="checkbox"/> Retentionsbecken					
Gemeinden	Jegenstorf (Standortgmd.)										
Defizit Hochwasserschutz	gross <i>gering / mittel / gross</i>										
Zielsetzung und Umsetzung	<p>Um im Hochwasserfall die Abflussspitzen am Bach unterhalb zu dämpfen und damit Überschwemmungen zu verringern, wird ein Damm gebaut und dadurch ein Retentionsbecken realisiert. Damit sollen auch die Abflussspitzen in der Urtenen gesenkt werden.</p> <p>Das Becken liegt in einem Landschaftsschutzgebiet. Bei der Planung ist auf eine landschaftsverträgliche Gestaltung der Dämme zu achten. Entsprechende Fachplaner sollen einbezogen werden.</p> <p>Die Fläche des Retentionsbeckens sollte wenn möglich nach der Erstellung der Dämme landwirtschaftlich nutzbar bleiben.</p>										
Abhängigkeiten und Randbedingungen	Muss mit Massnahme 8C umgesetzt werden.										
	Schutzziel	Volumen [m3]	Kronenlänge [m]	HQ30 [m3/s]	HQ100 [m3/s]	Weiterleitmenge [m3/s]	Fläche [m2]				
	HQ100	15'400	ca. 70	3.2	5.4	2	5'600				
Federführung	Gemeindeverband										
Beteiligte	kantonal	<input checked="" type="checkbox"/> TBA	<input checked="" type="checkbox"/> FI	<input checked="" type="checkbox"/> JI	<input checked="" type="checkbox"/> AWA	<input checked="" type="checkbox"/> ANF	<input type="checkbox"/> KAWA	<input checked="" type="checkbox"/> AGR	<input checked="" type="checkbox"/> ASP	<input type="checkbox"/> KDP	<input type="checkbox"/> ADB
	national	<input type="checkbox"/> BAFU	<input type="checkbox"/> SBB	<input type="checkbox"/> RBS	<input type="checkbox"/> BLS	<input type="checkbox"/> ASTRA					
	weitere										
Bemerkungen	Massnahme iHWSK: H7										
Verfahren	Wasserbauplan										
Realisierungshorizont	kurzfristig <i>In Arbeit / kurzfristig (>10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)</i>										
Koordinationsstand	Festsetzung										

11Ret**Dorfbach, Hindelbank****Gegenstand**

CODEBE 12860000

☒ Retentionsbecken**Gemeinden**

Krauchthal und Hindelbank (Standortgmd.)

**Defizit
Hochwasserschutz**

gross

*gering / mittel / gross***Zielsetzung und
Umsetzung**

Um im Hochwasserfall die Abflussspitzen am Bach unterhalb zu dämpfen und damit Überschwemmungen zu verringern, wird ein Damm gebaut und dadurch ein Retentionsbecken realisiert. Damit sollen auch die Abflussspitzen in der Urtenen gesenkt werden. Es ist ein Damm am unteren Ende geplant (vor Industriezone). Die Fläche des Retentionsbeckens sollte wenn möglich nach der Erstellung der Dämme landwirtschaftlich nutzbar bleiben.

**Abhängigkeiten
und Randbedingungen**

Die Aufwertungen in diesem Bereich (11B) können mit dem Retentionsbecken realisiert werden.

Schutzziel	Volumen [m3]	Kronenlänge [m]	HQ30 [m3/s]	HQ100 [m3/s]	Weiterleitmenge [m3/s]	Fläche [m2]
HQ100	23'092	ca. 100	3	5.5	1.3	7'600

Federführung

Gemeindeverband

Beteiligte
 kantonal
national
weitere

☒ TBA ☒ FI ☒ JI ☒ AWA ☒ ANF ☐ KAWA ☒ AGR ☒ ASP ☐ KDP ☐ ADB
☐ BAFU ☐ SBB ☐ RBS ☐ BLS ☐ ASTRA
Bemerkungen

Massnahme iHWSK: K6/K7

Verfahren

Wasserbauplan

Realisierungshorizont

kurzfristig

*In Arbeit / kurzfristig (>10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)***Koordinationsstand**

Festsetzung

14Ret Bruuchbach/Bäreriedbach, Grafenried**Gegenstand** CODEBE 908040000 ☒ Retentionsbecken**Gemeinden** Fraubrunnen (Standortgde)**Defizit Hochwasserschutz** gross *gering / mittel / gross*

Zielsetzung und Umsetzung

Um im Hochwasserfall die Abflussspitzen am Bach unterhalb zu dämpfen und damit Überschwemmungen zu verringern, wird ein Damm gebaut und dadurch ein Retentionsbecken realisiert. Damit sollen auch die Abflussspitzen in der Urtenen gesenkt werden.

Es gibt zwei alternative Standorte, in Siedlungsnähe oder weiter bachaufwärts auf dem Feld.

Die Fläche des Retentionsbeckens sollte wenn möglich nach der Erstellung der Dämme landwirtschaftlich nutzbar bleiben.

Abhängigkeiten und Randbedingungen Kapazitätsengpässe unterhalb von Becken 14Ret, insbesondere an der Stöckgasse 33.

Schutzziel	Volumen [m3]	Kronenlänge [m]	HQ30 [m3/s]	HQ100 [m3/s]	Weiterleitmenge [m3/s]	Fläche [m2]
HQ100	7'200		2.5	4	2	7'600

Federführung Gemeindeverband

Beteiligte kantonal ☒ TBA ☒ FI ☒ JI ☒ AWA ☒ ANF ☐ KAWA ☒ AGR ☒ ASP ☐ KDP ☐ ADB

national ☐ BAFU ☐ SBB ☐ RBS ☐ BLS ☐ ASTRA

weitere

Bemerkungen Massnahme iHWSK: N5

Verfahren Wasserbauplan

Realisierungshorizont kurzfristig *In Arbeit / kurzfristig (>10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)***Koordinationsstand** Festsetzung

1A		Urtenen									
Gegenstand	CODEBE	5390000	Von [m]	20'600	Bis [m]	21'657	Länge [m]	1'058			
Gemeinden	Münchenbuchsee										
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken <input type="checkbox"/> Aufwertung Ufer <input type="checkbox"/> Aufwertung Sohle <input type="checkbox"/> Aufweitung <input checked="" type="checkbox"/> Ausdolung <input checked="" type="checkbox"/> Bachumlegung <input type="checkbox"/> Längsvernetzung <input type="checkbox"/> Damm										
Handlungsbedarf											
Defizit Ökologie	Gross	kein / gering / mittel / gross									
Defizit Hochwasserschutz	Kein	kein / gering / mittel / gross									
Nutzen (GEKOB)	Hoch	nicht bestimmt / gering / mittel / hoch									
Zeitl. Priorität (GEKOB)	Gering	nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch									
Zielsetzung und Umsetzung	Der Bach verläuft eingedolt durch intensive Landwirtschaftsflächen. Er soll auf dem ganzen Abschnitt ausgedolt und naturnah gestaltet werden. Die Massnahme umfasst im Oberlauf ebenfalls das Seitengewässer der Urtenen. Als terrestrische Zielart für ökologische Aufwertungen gilt die Ringelnatter.										
Koordinationsstand	Festsetzung										
Abhängigkeiten und Randbedingungen	Die Ausdolung muss zusammen mit dem Projekt Deponie / Bodenverbesserung ausgeführt werden. Der Zeitpunkt der Umsetzung wird voraussichtlich vom Projekt Deponie / Bodenverbesserung bestimmt werden.										
		Ausbau- kapazität	HQ20 [m3/s]	HQ100 [m3/s]	Ist-Kapa- zität	Ist-Defizit [m3/s]	Gewässer- entwicklungsraum [m]				
min	HQ20	1.3	2.5	-			20				
max	HQ20	1.3	2.5	-	-		20				
Federführung	Gemeindeverband										
Beteiligte	kantonal	<input checked="" type="checkbox"/> TBA	<input checked="" type="checkbox"/> FI	<input checked="" type="checkbox"/> JI	<input checked="" type="checkbox"/> AWA	<input checked="" type="checkbox"/> ANF	<input checked="" type="checkbox"/> KAWA	<input checked="" type="checkbox"/> AGR	<input checked="" type="checkbox"/> ASP	<input type="checkbox"/> KDP	<input type="checkbox"/> ADB
	national	<input type="checkbox"/> BAFU	<input type="checkbox"/> SBB	<input type="checkbox"/> RBS	<input type="checkbox"/> BLS	<input type="checkbox"/> ASTRA					
	weitere	Regionalkonferenz Bern-Mittelland, IG Bodenverbesserung Schüpfen GmBH, Flurgenossenschaft Deisswil - Wiggiswil - Moosaffoltern									

Bemerkungen

Massnahmen iHWSK: A1

Gem. Gewässerschutzgesetz muss ein eingedoltes Gewässer bei einer Sanierung der Leitung offen geführt werden, die Verhältnismässigkeit muss aber gegeben sein. Mögliche Ausnahmen sind abschliessend in Art. 38 GSchG aufgelistet.

Bei raumwirksamen Tätigkeiten ist auf Fruchtfolgeflächen besonders Rücksicht zu nehmen. Die Ziele der vorliegenden Massnahme sind gemäss dem kantonalen Richtplan wichtig (Wasserbau, Hochwasserschutz, Aufwertung von Gewässern und natürlichen Lebensräumen gemäss Kantonalem Richtplan, Massnahmenblatt A_06, Grundsätze für den Umgang mit Fruchtfolgeflächen, Punkt 3d). Aus diesem Grund dürfen auch FFF beansprucht werden. Die Massnahme ist standortgebunden und für die Erfüllung einer gesetzlich vorgeschriebenen Aufgabe nötig, deshalb ist die Voraussetzung im kantonalen Richtplan (Massnahme A_06, Grundsatz 5; bzw. in Art. 8b Abs. 4 Bst. a des neuen Baugesetzes) für die Befreiung von der Kompensationspflicht erfüllt. Bei der Ausarbeitung der Massnahme sind die FFF von Anfang an zu berücksichtigen und soweit möglich zu schonen.

Verfahren

Wasserbauplan

Realisierungshorizont

langfristig

In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)

1B		Urtenen									
Gegenstand	CODEBE	5390000	Von [m]	18'747	Bis [m]	20'600	Länge [m]	1'853			
Gemeinden	Münchenbuchsee, Wiggiswil										
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle <input type="checkbox"/> Aufweitung <input type="checkbox"/> Ausdolung <input type="checkbox"/> Bachumlegung <input checked="" type="checkbox"/> Längsvernetzung <input type="checkbox"/> Damm										
Handlungsbedarf											
Defizit Ökologie	Gross	kein / gering / mittel / gross									
Defizit Hochwasserschutz	Kein	kein / gering / mittel / gross									
Nutzen (GEKOB)	Hoch	nicht bestimmt / gering / mittel / hoch									
Zeitl. Priorität (GEKOB)	Gering	nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch									
Zielsetzung und Umsetzung	Der Bach verläuft ausserhalb der Siedlungszone und soll ökologisch aufgewertet werden. Im Rahmen der Aufwertung sollen bestehende Abstürze in der Urtenen entfernt und fischdurchgängig gestaltet werden. Als terrestrische Zielart für ökologische Aufwertungen gilt die Ringelnatter.										
Koordinationsstand	Festsetzung										
Abhängigkeiten und Randbedingungen	Anbindung des Urtenegraben an die Urtene (Massnahme 4A). Angrenzende Massnahmen im Massnahmenblatt See können in Verbindung mit Massnahme 1B realisiert werden. Die Massnahme kann teilweise mit der Erweiterung des Golfparkes oder dem Deponieprojekt realisiert werden. In diesem Abschnitt befinden sich Objekte von denkmalpflegerischem Interesse (Bauinventar und Baugruppe). Bei der Umsetzung ist die kantonale Denkmalpflege frühzeitig einzubeziehen. Der Archäologische Dienst des Kantons Bern muss frühzeitig in die weitere Planung der Massnahme einbezogen werden. Es befinden sich Löscheinrichtungen in diesem Abschnitt. Diese müssen bei der Umsetzung der Massnahme kontrolliert und ggf. erhalten werden.										
		Ausbaukapazität	HQ20 [m3/s]	HQ100 [m3/s]	Ist-Kapazität	Ist-Defizit [m3/s]	Gewässerentwicklungsraum [m]				
min	HQ20	1.3	2.5	9.95		20					
max	HQ20	4.9	10.6	-	5.00	20					
Federführung		Gemeindeverband									
Beteiligte	kantonal	<input checked="" type="checkbox"/> TBA	<input checked="" type="checkbox"/> FI	<input checked="" type="checkbox"/> JI	<input checked="" type="checkbox"/> AWA	<input checked="" type="checkbox"/> ANF	<input type="checkbox"/> KAWA	<input checked="" type="checkbox"/> AGR	<input checked="" type="checkbox"/> ASP	<input checked="" type="checkbox"/> KDP	<input checked="" type="checkbox"/> ADB
	national	<input type="checkbox"/> BAFU	<input type="checkbox"/> SBB	<input type="checkbox"/> RBS	<input type="checkbox"/> BLS	<input type="checkbox"/> ASTRA					
	weitere	-									

Bemerkungen

Massnahmen iHWSK: A2, A3, A4, A5, A6

Bei raumwirksamen Tätigkeiten ist auf Fruchtfolgeflächen besonders Rücksicht zu nehmen. Die Ziele der vorliegenden Massnahme sind gemäss dem kantonalen Richtplan wichtig (Wasserbau, Hochwasserschutz, Aufwertung von Gewässern und natürlichen Lebensräumen gemäss Kantonalem Richtplan, Massnahmenblatt A_06, Grundsätze für den Umgang mit Fruchtfolgeflächen, Punkt 3d). Aus diesem Grund dürfen auch FFF beansprucht werden. Die Massnahme ist standortgebunden und für die Erfüllung einer gesetzlich vorgeschriebenen Aufgabe nötig, deshalb ist die Voraussetzung im kantonalen Richtplan (Massnahme A_06, Grundsatz 5; bzw. in Art. 8b Abs. 4 Bst. a des neuen Baugesetzes) für die Befreiung von der Kompensationspflicht erfüllt. Bei der Ausarbeitung der Massnahme sind die FFF von Anfang an zu berücksichtigen und soweit möglich zu schonen.

Verfahren

Wasserbaubewilligung, ausser wenn für den Landerwerb ein Enteignungsverfahren nötig ist

Realisierungshorizont

langfristig

In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)

1C		Urtenen									
Gegenstand	CODEBE	5390000	Von [m]	18'259	Bis [m]	18'617	Länge [m]	358			
Gemeinden	Moosseedorf										
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle <input type="checkbox"/> Aufweitung <input type="checkbox"/> Ausdolung <input type="checkbox"/> Bachumlegung <input checked="" type="checkbox"/> Längsvernetzung <input type="checkbox"/> Damm										
Handlungsbedarf											
Defizit Ökologie	Gross	kein / gering / mittel / gross									
Defizit Hochwasserschutz	Kein	kein / gering / mittel / gross									
Nutzen (GEKOB)	Hoch	nicht bestimmt / gering / mittel / hoch									
Zeitl. Priorität (GEKOB)	Gering	nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch									
Zielsetzung und Umsetzung		Der Bach verläuft ausserhalb der Siedlungszone und soll ökologisch aufgewertet werden. Die Massnahme liegt zwischen dem Chlinen See und dem Moossee. Eine bessere Vernetzung der beiden Seen ist anzustreben. Als terrestrische Zielart für ökologische Aufwertungen gilt die Ringelnatter.									
Koordinationsstand		Festsetzung									
Abhängigkeiten und Randbedingungen		Die Massnahme 1C steht in starkem Zusammenhang mit den Massnahmen, welche die beiden Seen betreffen (Massnahmenblatt 17See). Der Archäologische Dienst des Kantons Bern muss frühzeitig in die weitere Planung der Massnahme einbezogen werden.									
			Ausbau- kapazität	HQ20 [m3/s]	HQ100 [m3/s]	Ist-Kapa- zität	Ist-Defizit [m3/s]	Gewässer- entwicklungsraum [m]			
min		HQ20	4.9	10.6	14.96						
max		HQ20	4.9	10.6	14.96	-					
Federführung		Gemeindeverband									
Beteiligte	kantonal	<input checked="" type="checkbox"/> TBA	<input checked="" type="checkbox"/> FI	<input checked="" type="checkbox"/> JI	<input checked="" type="checkbox"/> AWA	<input checked="" type="checkbox"/> ANF	<input type="checkbox"/> KAWA	<input checked="" type="checkbox"/> AGR	<input checked="" type="checkbox"/> ASP	<input type="checkbox"/> KDP	<input checked="" type="checkbox"/> ADB
	national	<input type="checkbox"/> BAFU	<input type="checkbox"/> SBB	<input type="checkbox"/> RBS	<input type="checkbox"/> BLS	<input type="checkbox"/> ASTRA					
	weitere	-									

Bemerkungen

Massnahmen iHWSK: A7

Bei raumwirksamen Tätigkeiten ist auf Fruchtfolgeflächen besonders Rücksicht zu nehmen. Die Ziele der vorliegenden Massnahme sind gemäss dem kantonalen Richtplan wichtig (Wasserbau, Hochwasserschutz, Aufwertung von Gewässern und natürlichen Lebensräumen gemäss Kantonalem Richtplan, Massnahmenblatt A_06, Grundsätze für den Umgang mit Fruchtfolgeflächen, Punkt 3d). Aus diesem Grund dürfen auch FFF beansprucht werden. Die Massnahme ist standortgebunden und für die Erfüllung einer gesetzlich vorgeschriebenen Aufgabe nötig, deshalb ist die Voraussetzung im kantonalen Richtplan (Massnahme A_06, Grundsatz 5; bzw. in Art. 8b Abs. 4 Bst. a des neuen Baugesetzes) für die Befreiung von der Kompensationspflicht erfüllt. Bei der Ausarbeitung der Massnahme sind die FFF von Anfang an zu berücksichtigen und soweit möglich zu schonen.

Verfahren

Wasserbaubewilligung, ausser wenn für den Landerwerb ein Enteignungsverfahren nötig ist

Realisierungshorizont

langfristig

In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)

1D	Urtenen										
Gegenstand	CODEBE	5390000	Von [m]	15'464	Bis [m]	17'144	Länge [m]	1'680			
Gemeinden	Moosseedorf, Urtenen-Schönbühl										
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle <input checked="" type="checkbox"/> Aufweitung <input type="checkbox"/> Ausdolung <input type="checkbox"/> Bachumlegung <input type="checkbox"/> Längsvernetzung <input type="checkbox"/> Damm										
Handlungsbedarf											
Defizit Ökologie	Gross	kein / gering / mittel / gross									
Defizit Hochwasserschutz	Mittel	kein / gering / mittel / gross									
Nutzen (GEKOB)	Hoch	nicht bestimmt / gering / mittel / hoch									
Zeitl. Priorität (GEKOB)	Hoch	nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch									
Zielsetzung und Umsetzung	Teile des Abschnittes wurden 2008-2012 renaturiert. Der dort erreichte Zustand muss durch standortgerechten Unterhalt erhalten werden. In den übrigen Abschnitten ist das Gerinne ökologisch aufzuwerten. In Abschnitten mit einem Hochwasserschutzdefizit muss das Gerinne aufgeweitet werden und ggf. Objektschutz an Häusern umgesetzt werden. Als terrestrische Zielart für ökologische Aufwertungen gilt die Ringelnatter.										
Koordinationsstand	Festsetzung										
Abhängigkeiten und Randbedingungen	Ein kurzer Abschnitt in Urtenen-Schönbühl ist bereits revitalisiert. Im unteren Abschnitt soll ein Zugang zum Bach erstellt werden. Die Massnahme ist Teil der GEKOB-Massnahme 369. In diesem Abschnitt befinden sich Objekte von denkmalpflegerischem Interesse (Baugruppe). Bei der Umsetzung ist die kantonale Denkmalpflege frühzeitig einzubeziehen. Der Archäologische Dienst des Kantons Bern muss frühzeitig in die weitere Planung der Massnahme einbezogen werden. Es befinden sich Löscheinrichtungen in diesem Abschnitt. Diese müssen bei der Umsetzung der Massnahme kontrolliert und ggf. erhalten werden.										
		Ausbau- kapazität	HQ20 [m3/s]	HQ100 [m3/s]	Ist-Kapa- azität	Ist-Defizit [m3/s]	Gewässer- entwicklungsraum [m]				
min	HQ100	4	6.2	2.51							
max	HQ100	6	10	-	-7.5						
Federführung	Gemeindeverband										
Beteiligte	kantonal	<input checked="" type="checkbox"/> TBA	<input checked="" type="checkbox"/> FI	<input checked="" type="checkbox"/> JI	<input checked="" type="checkbox"/> AWA	<input checked="" type="checkbox"/> ANF	<input type="checkbox"/> KAWA	<input checked="" type="checkbox"/> AGR	<input checked="" type="checkbox"/> ASP	<input checked="" type="checkbox"/> KDP	<input checked="" type="checkbox"/> ADB
	national	<input type="checkbox"/> BAFU	<input type="checkbox"/> SBB	<input type="checkbox"/> RBS	<input type="checkbox"/> BLS	<input type="checkbox"/> ASTRA					
	weitere	-									

Bemerkungen	Massnahmen iHWSK: A22, A23, A24, A25
Verfahren	Wasserbauplan
Realisierungshorizont	mittelfristig <i>In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)</i>

1E		Urtenen									
Gegenstand	CODEBE	5390000	Von [m]	15'176	Bis [m]	15'464	Länge [m]	288			
Gemeinden	Urtenen-Schönbühl										
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle <input type="checkbox"/> Aufweitung <input type="checkbox"/> Ausdolung <input type="checkbox"/> Bachumlegung <input checked="" type="checkbox"/> Längsvernetzung <input type="checkbox"/> Damm										
Handlungsbedarf											
Defizit Ökologie	Gross	kein / gering / mittel / gross									
Defizit Hochwasserschutz	Gering	kein / gering / mittel / gross									
Nutzen (GEKOB)	Hoch	nicht bestimmt / gering / mittel / hoch									
Zeitl. Priorität (GEKOB)	Hoch	nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch									
Zielsetzung und Umsetzung		<p>Der Bach soll innerhalb des Siedlungsgebietes ökologisch aufgewertet werden. Im Rahmen dieser Aufwertung müssen zwei Querbauwerke fischdurchgängig gemacht sowie die Sohle aufgewertet werden. Der Durchlass Mühlestrasse kann beibehalten werden. Je nach geschaffener Gerinnekapazität sind Objektschutzmassnahmen zu realisieren.</p> <p>Als terrestrische Zielart für ökologische Aufwertungen gilt die Ringelnatter.</p>									
Koordinationsstand	Festsetzung										
Abhängigkeiten und Randbedingungen		<p>Punktueller Massnahme (iHWSK) A26: "Löwen"-Bar als temporäre Sommereinrichtung und Aussenplatz des Restaurants an der Urtenen.</p> <p>Die Massnahme ist Teil der GEKOB-Massnahme 369.</p> <p>In diesem Abschnitt befinden sich Objekte von denkmalpflegerischem Interesse (Bauinventar und Baugruppe). Bei der Umsetzung ist die kantonale Denkmalpflege frühzeitig einzubeziehen.</p> <p>Es befinden sich Löscheinrichtungen in diesem Abschnitt. Diese müssen bei der Umsetzung der Massnahme kontrolliert und ggf. erhalten werden.</p>									
		Ausbaukapazität	HQ20 [m3/s]	HQ100 [m3/s]	Ist-Kapazität	Ist-Defizit [m3/s]	Gewässerentwicklungsraum [m]				
min	HQ100	6	10	8.72							
max	HQ100	6	10	8.72	-1.25						
Federführung		Gemeindeverband									
Beteiligte	kantonal	<input checked="" type="checkbox"/> TBA	<input checked="" type="checkbox"/> FI	<input checked="" type="checkbox"/> JI	<input checked="" type="checkbox"/> AWA	<input checked="" type="checkbox"/> ANF	<input type="checkbox"/> KAWA	<input type="checkbox"/> AGR	<input type="checkbox"/> ASP	<input checked="" type="checkbox"/> KDP	<input checked="" type="checkbox"/> ADB
	national	<input type="checkbox"/> BAFU	<input type="checkbox"/> SBB	<input type="checkbox"/> RBS	<input type="checkbox"/> BLS	<input type="checkbox"/> ASTRA					
	weitere	-									

Bemerkungen

Massnahmen iHWSK: A27
Bruttokosten gemäss Wasserbauplan 2012, K+Z AG

Verfahren

Wasserbauplan

Realisierungshorizont

mittelfristig

In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)

1F		Urtenen									
Gegenstand	CODEBE	5390000	Von [m]	12'540	Bis [m]	15'176	Länge [m]	2'636			
Gemeinden	Mattstetten, Jegenstorf, Urtenen-Schönbühl										
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle <input checked="" type="checkbox"/> Aufweitung <input type="checkbox"/> Ausdolung <input type="checkbox"/> Bachumlegung <input checked="" type="checkbox"/> Längsvernetzung <input type="checkbox"/> Damm										
Handlungsbedarf											
Defizit Ökologie	Gross	kein / gering / mittel / gross									
Defizit Hochwasserschutz	Mittel	kein / gering / mittel / gross									
Nutzen (GEKOB)	Hoch	nicht bestimmt / gering / mittel / hoch									
Zeitl. Priorität (GEKOB)	Hoch	nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch									
Zielsetzung und Umsetzung		<p>Der Bach verläuft durch landwirtschaftlich genutzte Flächen und soll ökologisch aufgewertet werden. Das Gerinne muss verbreitert, bestehende Abstürze fischgängig gemacht und die Sohle aufgewertet werden.</p> <p>Die Kapazität des Durchlasses der Kantonsbrücke ist nicht ausreichend.</p> <p>Ökologisch aufgewertete Abschnitte sollen teilweise vor übermässiger Erholungsnutzung geschützt werden. Im Abschnitt 1F ist der direkte Gewässerzugang einzuschränken.</p> <p>Als terrestrische Zielart für ökologische Aufwertungen gilt die Ringelnatter.</p>									
Koordinationsstand	Festsetzung										
Abhängigkeiten und Randbedingungen		<p>Punktueller Massnahme iHWSK A34 (Neu zu schaffendes Kibitz-Habitat Chrutzmatt als Ergänzung zu den bereits vorhandenen Plätzen an der Urtenen. Erstellen einer kleinen Beobachtungsplattform in Holz als Option möglich).</p> <p>Der Neubau der Brücke befindet sich bereits in Planung und wird 2016/2017 abgestimmt auf den GRP umgesetzt.</p> <p>Die Massnahme ist Teil der GEKOB-Massnahme 369.</p> <p>Koordination mit dem regionalen Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept RGSK betreffend Infrastruktur Naherholung.</p>									
		Ausbaukapazität	HQ20 [m3/s]	HQ100 [m3/s]	Ist-Kapazität	Ist-Defizit [m3/s]	Gewässerentwicklungsraum [m]				
min	HQ20	6	10	1.99							
max	HQ100	8.6	14	-	-4.80						
Federführung		Gemeindeverband									
Beteiligte	kantonal	<input checked="" type="checkbox"/> TBA	<input checked="" type="checkbox"/> FI	<input checked="" type="checkbox"/> JI	<input checked="" type="checkbox"/> AWA	<input checked="" type="checkbox"/> ANF	<input type="checkbox"/> KAWA	<input checked="" type="checkbox"/> AGR	<input checked="" type="checkbox"/> ASP	<input type="checkbox"/> KDP	<input type="checkbox"/> ADB
	national	<input type="checkbox"/> BAFU	<input type="checkbox"/> SBB	<input type="checkbox"/> RBS	<input type="checkbox"/> BLS	<input type="checkbox"/> ASTRA					
	weitere	-									

Bemerkungen

Massnahmen iHWSK: A28, A29, A30, A31, A32, A33, A35, A36, A37, A38

Bei raumwirksamen Tätigkeiten ist auf Fruchtfolgeflächen besonders Rücksicht zu nehmen. Die Ziele der vorliegenden Massnahme sind gemäss dem kantonalen Richtplan wichtig (Wasserbau, Hochwasserschutz, Aufwertung von Gewässern und natürlichen Lebensräumen gemäss Kantonalem Richtplan, Massnahmenblatt A_06, Grundsätze für den Umgang mit Fruchtfolgeflächen, Punkt 3d). Aus diesem Grund dürfen auch FFF beansprucht werden. Die Massnahme ist standortgebunden und für die Erfüllung einer gesetzlich vorgeschriebenen Aufgabe nötig, deshalb ist die Voraussetzung im kantonalen Richtplan (Massnahme A_06, Grundsatz 5; bzw. in Art. 8b Abs. 4 Bst. a des neuen Baugesetzes) für die Befreiung von der Kompensationspflicht erfüllt. Bei der Ausarbeitung der Massnahme sind die FFF von Anfang an zu berücksichtigen und soweit möglich zu schonen.

Verfahren

Wasserbauplan

Realisierungshorizont

langfristig

In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)

1G		Urtenen									
Gegenstand	CODEBE	5390000	Von [m]	11'868	Bis [m]	12'540	Länge [m]	672			
Gemeinden	Jegenstorf										
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle <input checked="" type="checkbox"/> Aufweitung <input type="checkbox"/> Ausdolung <input type="checkbox"/> Bachumlegung <input type="checkbox"/> Längsvernetzung <input type="checkbox"/> Damm										
Handlungsbedarf											
Defizit Ökologie	Gross	kein / gering / mittel / gross									
Defizit Hochwasserschutz	Mittel	kein / gering / mittel / gross									
Nutzen (GEKOB)	Hoch	nicht bestimmt / gering / mittel / hoch									
Zeitl. Priorität (GEKOB)	Hoch	nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch									
Zielsetzung und Umsetzung		Der Bach verläuft durch Siedlungsgebiet und ist im oberen Abschnitt bereits revitalisiert. Im unteren Abschnitt muss das Gerinne ökologisch aufgewertet werden. Zudem muss die bestehende Brücke der Kantonsstrasse ersetzt werden, um die Kapazität des Brückendurchlasses zu vergrössern. Massnahme 1G sollte nach dem Ausbau des Dorfbaches Jegenstorf realisiert werden. Als terrestrische Zielart für ökologische Aufwertungen gilt die Ringelnatter.									
Koordinationsstand		Festsetzung									
Abhängigkeiten und Randbedingungen		Die Massnahme ist Teil der GEKOB-Massnahme 369. In diesem Abschnitt befinden sich Objekte von denkmalpflegerischem Interesse (Baugruppe). Bei der Umsetzung ist die kantonale Denkmalpflege frühzeitig einzubeziehen.									
		Ausbau-kapazität	HQ20 [m3/s]	HQ100 [m3/s]	Ist-Kapa-zität	Ist-Defizit [m3/s]	Gewässer-entwicklungsraum [m]				
min	HQ100	8.6	14	6.75							
max	HQ100	8.6	14	-	-7.25						
Federführung		Gemeindeverband									
Beteiligte	kantonal	<input checked="" type="checkbox"/> TBA	<input checked="" type="checkbox"/> FI	<input checked="" type="checkbox"/> JI	<input checked="" type="checkbox"/> AWA	<input checked="" type="checkbox"/> ANF	<input type="checkbox"/> KAWA	<input checked="" type="checkbox"/> AGR	<input checked="" type="checkbox"/> ASP	<input checked="" type="checkbox"/> KDP	<input type="checkbox"/> ADB
	national	<input type="checkbox"/> BAFU	<input type="checkbox"/> SBB	<input type="checkbox"/> RBS	<input type="checkbox"/> BLS	<input type="checkbox"/> ASTRA					
	weitere	-									

Bemerkungen	Massnahmen iHWSK: A39, A40, A41, A42
Verfahren	Wasserbaubewilligung, ausser wenn für den Landerwerb ein Enteignungsverfahren nötig ist
Realisierungshorizont	langfristig <i>In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)</i>

1H		Urtenen									
Gegenstand	CODEBE	5390000	Von [m]	11'011	Bis [m]	11'868	Länge [m]	857			
Gemeinden	Jegenstorf										
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle <input checked="" type="checkbox"/> Aufweitung <input type="checkbox"/> Ausdolung <input type="checkbox"/> Bachumlegung <input type="checkbox"/> Längsvernetzung <input type="checkbox"/> Damm										
Handlungsbedarf											
Defizit Ökologie	Gross	kein / gering / mittel / gross									
Defizit Hochwasserschutz	Mittel	kein / gering / mittel / gross									
Nutzen (GEKOBÉ)	Hoch	nicht bestimmt / gering / mittel / hoch									
Zeitl. Priorität (GEKOBÉ)	Hoch	nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch									
Zielsetzung und Umsetzung	Der Abschnitt befindet sich im Landwirtschaftsgebiet. Das Gewässer soll auf der ganzen Strecke ökologisch aufgewertet werden. Zielarten für ökologische Aufwertungen sind die Ringelnatter und die Kreuzkröte.										
Koordinationsstand	Festsetzung										
Abhängigkeiten und Randbedingungen	Die Massnahme ist Teil der GEKOBÉ-Massnahme 369.										
		Ausbau- kapazität	HQ20 [m3/s]	HQ100 [m3/s]	Ist-Kapa- zität	Ist-Defizit [m3/s]	Gewässer- entwicklungsraum [m]				
min	HQ20	9.5	15	6.82							
max	HQ20	9.5	15	11.63	-2.7						
Federführung	Gemeindeverband										
Beteiligte	kantonal	<input checked="" type="checkbox"/> TBA	<input checked="" type="checkbox"/> FI	<input checked="" type="checkbox"/> JI	<input checked="" type="checkbox"/> AWA	<input checked="" type="checkbox"/> ANF	<input type="checkbox"/> KAWA	<input type="checkbox"/> AGR	<input type="checkbox"/> ASP	<input type="checkbox"/> KDP	<input type="checkbox"/> ADB
	national	<input type="checkbox"/> BAFU	<input type="checkbox"/> SBB	<input type="checkbox"/> RBS	<input type="checkbox"/> BLS	<input type="checkbox"/> ASTRA					
	weitere	-									

Bemerkungen

Massnahmen iHWSK: A43

Bei raumwirksamen Tätigkeiten ist auf Fruchtfolgeflächen besonders Rücksicht zu nehmen. Die Ziele der vorliegenden Massnahme sind gemäss dem kantonalen Richtplan wichtig (Wasserbau, Hochwasserschutz, Aufwertung von Gewässern und natürlichen Lebensräumen gemäss Kantonalem Richtplan, Massnahmenblatt A_06, Grundsätze für den Umgang mit Fruchtfolgeflächen, Punkt 3d). Aus diesem Grund dürfen auch FFF beansprucht werden. Die Massnahme ist standortgebunden und für die Erfüllung einer gesetzlich vorgeschriebenen Aufgabe nötig, deshalb ist die Voraussetzung im kantonalen Richtplan (Massnahme A_06, Grundsatz 5; bzw. in Art. 8b Abs. 4 Bst. a des neuen Baugesetzes) für die Befreiung von der Kompensationspflicht erfüllt. Bei der Ausarbeitung der Massnahme sind die FFF von Anfang an zu berücksichtigen und soweit möglich zu schonen.

Verfahren

Wasserbauplan

Realisierungshorizont

langfristig

In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)

11		Urtenen									
Gegenstand	CODEBE	5390000	Von [m]	9'597	Bis [m]	11'011	Länge [m]	1'414			
Gemeinden	Hindelbank, Jegenstorf, Kernenried										
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken <input type="checkbox"/> Aufwertung Ufer <input type="checkbox"/> Aufwertung Sohle <input type="checkbox"/> Aufweitung <input type="checkbox"/> Ausdolung <input type="checkbox"/> Bachumlegung <input type="checkbox"/> Längsvernetzung <input type="checkbox"/> Damm										
Handlungsbedarf											
Defizit Ökologie	Kein	kein / gering / mittel / gross									
Defizit Hochwasserschutz	Kein	kein / gering / mittel / gross									
Nutzen (GEKOBÉ)	Hoch	nicht bestimmt / gering / mittel / hoch									
Zeitl. Priorität (GEKOBÉ)	Hoch	nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch									
Zielsetzung und Umsetzung											
<p>Das Gerinne der Urtenen vor und nach der ARA Holzmühle wurde in den Jahren 2003 bis 2007 revitalisiert. Der dabei erreichte Zustand muss mit einem standortgerechten Unterhaltskonzept erhalten bleiben.</p> <p>Ökologisch aufgewertete Abschnitte sollen teilweise vor übermässiger Erholungsnutzung geschützt werden. Im Abschnitt 11 ist der direkte Gewässerzugang einzuschränken.</p> <p>Zielarten für ökologische Aufwertungen sind die Ringelnatter und die Kreuzkröte.</p>											
Koordinationsstand	Festsetzung										
Abhängigkeiten und Randbedingungen											
Unterhaltskonzept, Massnahme X2 Die Massnahme ist Teil der GEKOBÉ-Massnahme 369.											
		Ausbau- kapazität	HQ20 [m3/s]	HQ100 [m3/s]	Ist-Kapa- zität	Ist-Defizit [m3/s]	Gewässer- entwicklungsraum [m]				
min	HQ20	12.2	18	14.94							
max	HQ20	12.2	18	14.94	-						
Federführung											
Beteiligte	kantonal	<input checked="" type="checkbox"/> TBA	<input checked="" type="checkbox"/> FI	<input checked="" type="checkbox"/> JI	<input checked="" type="checkbox"/> AWA	<input checked="" type="checkbox"/> ANF	<input type="checkbox"/> KAWA	<input type="checkbox"/> AGR	<input type="checkbox"/> ASP	<input type="checkbox"/> KDP	<input type="checkbox"/> ADB
	national	<input type="checkbox"/> BAFU	<input type="checkbox"/> SBB	<input type="checkbox"/> RBS	<input type="checkbox"/> BLS	<input type="checkbox"/> ASTRA					
	weitere	-									

Bemerkungen	Bei der Dimensionierung des Gerinnes wurde davon ausgegangen, dass das Rückhaltebecken Holzmühle zu einem späteren Zeitpunkt realisiert wird. Dieses wird jedoch nicht mehr erstellt, geplant sind jedoch dezentrale Retentionsmassnahmen (Massnahmen - Ret).	
Verfahren	Gewässerunterhalt	
Realisierungshorizont	langfristig	<i>In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)</i>

1K		Urtenen									
Gegenstand	CODEBE	5390000	Von [m]	9'358	Bis [m]	9'597	Länge [m]	358			
Gemeinden	Kernenried										
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken <input type="checkbox"/> Aufwertung Ufer <input type="checkbox"/> Aufwertung Sohle <input type="checkbox"/> Aufweitung <input type="checkbox"/> Ausdolung <input type="checkbox"/> Bachumlegung <input type="checkbox"/> Längsvernetzung <input type="checkbox"/> Damm										
Handlungsbedarf											
Defizit Ökologie	Kein	kein / gering / mittel / gross									
Defizit Hochwasserschutz	Mittel	kein / gering / mittel / gross									
Nutzen (GEKOB)	Hoch	nicht bestimmt / gering / mittel / hoch									
Zeitl. Priorität (GEKOB)	Hoch	nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch									
Zielsetzung und Umsetzung											
<p>Das Gerinne der Urtenen vor und nach der ARA Holzmühle wurde in den Jahren 2003 bis 2007 revitalisiert. Der dabei erreichte Zustand muss mit einem standortgerechten Unterhaltskonzept erhalten bleiben.</p> <p>Der Durchlass unter der Brücke im Abschnitt muss vergrössert werden.</p> <p>Ökologisch aufgewertete Abschnitte sollen teilweise vor übermässiger Erholungsnutzung geschützt werden. Im Abschnitt 1K ist der direkte Gewässerzugang einzuschränken.</p> <p>Zielarten für ökologische Aufwertungen sind die Ringelnatter und die Kreuzkröte. .</p>											
Koordinationsstand	Festsetzung										
Abhängigkeiten und Randbedingungen											
Unterhaltskonzept, Massnahme X2 Die Massnahme ist Teil der GEKOB-Massnahme 369.											
		Ausbau- kapazität	HQ20 [m3/s]	HQ100 [m3/s]	Ist-Kapa- zität	Ist-Defizit [m3/s]	Gewässer- entwicklungsraum [m]				
min	HQ20	12.6	19	5.72							
max	HQ20	12.6	19	13.68	-6.9						
Federführung											
Beteiligte	kantonal	<input checked="" type="checkbox"/> TBA	<input checked="" type="checkbox"/> FI	<input checked="" type="checkbox"/> JI	<input checked="" type="checkbox"/> AWA	<input checked="" type="checkbox"/> ANF	<input type="checkbox"/> KAWA	<input type="checkbox"/> AGR	<input type="checkbox"/> ASP	<input type="checkbox"/> KDP	<input type="checkbox"/> ADB
	national	<input type="checkbox"/> BAFU	<input type="checkbox"/> SBB	<input type="checkbox"/> RBS	<input type="checkbox"/> BLS	<input type="checkbox"/> ASTRA					
	weitere	-									

Bemerkungen

Massnahmen iHWSK: A45, A46 (umgesetzt)
Bei der Dimensionierung des Gerinnes wurde davon ausgegangen , dass das Rückhaltebecken Holzmühle zu einem späteren Zeitpunkt realisiert wird. Dieses wird jedoch nicht mehr erstellt, geplant sind jedoch dezentrale Retentionsmassnahmen (Massnahmen - Ret).

Verfahren

Gewässerunterhalt

Realisierungshorizont

langfristig

In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)

1L		Urtenen									
Gegenstand	CODEBE	5390000	Von [m]	7'937	Bis [m]	9'358	Länge [m]	1'441			
Gemeinden	Fraubrunnen, Kernenried										
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle <input checked="" type="checkbox"/> Aufweitung <input type="checkbox"/> Ausdolung <input type="checkbox"/> Bachumlegung <input checked="" type="checkbox"/> Längsvernetzung <input type="checkbox"/> Damm										
Handlungsbedarf											
Defizit Ökologie	Gross	kein / gering / mittel / gross									
Defizit Hochwasserschutz	Gross	kein / gering / mittel / gross									
Nutzen (GEKOB)	Hoch	nicht bestimmt / gering / mittel / hoch									
Zeitl. Priorität (GEKOB)	Hoch	nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch									
Zielsetzung und Umsetzung											
Die Urtenen verläuft durch landwirtschaftlich genutzte Flächen und soll auf dem Abschnitt verbreitert und ökologisch aufgewertet werden.											
Die Kapazität unter der Brücke im Abschnitt reicht nicht aus und muss vergrössert werden.											
Zielarten für ökologische Aufwertungen sind die Ringelnatter und die Kreuzkröte.											
Koordinationsstand Festsetzung											
Abhängigkeiten und Randbedingungen											
Punktueller Massnahme iHWSK 51 (Anlegen eines grosszügigen Rastplatzes an der Urtenen für die lokale Bevölkerung).											
Die Massnahme ist Teil der GEKOB-Massnahme 369.											
In diesem Abschnitt befinden sich Objekte von denkmalpflegerischem Interesse (Baugruppe). Bei der Umsetzung ist die kantonale Denkmalpflege frühzeitig einzubeziehen.											
	Ausbaukapazität	HQ20 [m3/s]	HQ100 [m3/s]	Ist-Kapazität	Ist-Defizit [m3/s]	Gewässerentwicklungsraum [m]					
min	HQ20	12.6	19	6.08							
max	HQ100	13	20	21.25	-13.9						
Federführung Gemeindeverband											
Beteiligte	kantonal	<input checked="" type="checkbox"/> TBA	<input checked="" type="checkbox"/> FI	<input checked="" type="checkbox"/> JI	<input checked="" type="checkbox"/> AWA	<input checked="" type="checkbox"/> ANF	<input type="checkbox"/> KAWA	<input checked="" type="checkbox"/> AGR	<input checked="" type="checkbox"/> ASP	<input checked="" type="checkbox"/> KDP	<input type="checkbox"/> ADB
	national	<input type="checkbox"/> BAFU	<input type="checkbox"/> SBB	<input type="checkbox"/> RBS	<input type="checkbox"/> BLS	<input type="checkbox"/> ASTRA					
	weitere	-									

Bemerkungen

Massnahmen iHWSK: A48, A49, A50, A51, A52, A53, A54

Bei raumwirksamen Tätigkeiten ist auf Fruchtfolgeflächen besonders Rücksicht zu nehmen. Die Ziele der vorliegenden Massnahme sind gemäss dem kantonalen Richtplan wichtig (Wasserbau, Hochwasserschutz, Aufwertung von Gewässern und natürlichen Lebensräumen gemäss Kantonalem Richtplan, Massnahmenblatt A_06, Grundsätze für den Umgang mit Fruchtfolgeflächen, Punkt 3d). Aus diesem Grund dürfen auch FFF beansprucht werden. Die Massnahme ist standortgebunden und für die Erfüllung einer gesetzlich vorgeschriebenen Aufgabe nötig, deshalb ist die Voraussetzung im kantonalen Richtplan (Massnahme A_06, Grundsatz 5; bzw. in Art. 8b Abs. 4 Bst. a des neuen Baugesetzes) für die Befreiung von der Kompensationspflicht erfüllt. Bei der Ausarbeitung der Massnahme sind die FFF von Anfang an zu berücksichtigen und soweit möglich zu schonen.

Verfahren

Wasserbauplan

Realisierungshorizont

mittelfristig

In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)

1M		Urtenen									
Gegenstand	CODEBE	5390000	Von [m]	4'275	Bis [m]	7'937	Länge [m]	3'662			
Gemeinden	Fraubrunnen										
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle <input checked="" type="checkbox"/> Aufweitung <input type="checkbox"/> Ausdolung <input type="checkbox"/> Bachumlegung <input checked="" type="checkbox"/> Längsvernetzung <input type="checkbox"/> Damm										
Handlungsbedarf											
Defizit Ökologie	Gross	kein / gering / mittel / gross									
Defizit Hochwasserschutz	Kein	kein / gering / mittel / gross									
Nutzen (GEKOB)	Hoch	nicht bestimmt / gering / mittel / hoch									
Zeitl. Priorität (GEKOB)	Hoch	nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch									
Zielsetzung und Umsetzung	Das Gerinne muss aus Hochwasserschutzgründen aufgeweitet werden, im gleichen Zug soll es ökologisch aufgewertet werden. Die Abstürze bei der Badeanstalt Fraubrunnen (Mündung Bruuchbach) und bei der Mündung des Schützenmattkanals müssen fischdurchgängig gemacht werden. Bei der weiteren Planung ist die Grundwasserfassung (Konzession Nr. 43H 97/3) sowie die Auflandungsproblematik zu berücksichtigen. Zielarten für ökologische Aufwertungen sind die Ringelnatter, Kreuzkröte, Helmazurjungfer, der Grosse Moorbläuling und der Grosser Wiesenknopf.										
Koordinationsstand	Festsetzung										
Abhängigkeiten und Randbedingungen	Die Badi Fraubrunnen kann mit der Urtenen durch eine Abtreppung und Umgestaltung des Uferbereiches verbunden werden. Das Dreieck zwischen der Urtene und dem Bruuchbach kann als Rückzugsgebiet für die Vogelfauna ausgeschieden werden. Das Kiebitzschutzgebiet kann an die Urtenen angebunden werden. Bei der Kiebitz-Aufwertungsfläche im Fraubrunnenmoos (Parzelle 587) wird ein 15-20 m breiter Streifen für eine zukünftige Revitalisierung der Urtenen ausgeschieden. Die Massnahme ist Teil der GEKOB-Massnahme 369. In diesem Abschnitt befinden sich Objekte von denkmalpflegerischem Interesse (Bauinventar und Baugruppe). Bei der Umsetzung ist die kantonale Denkmalpflege frühzeitig einzubeziehen.										
		Ausbaukapazität	HQ20 [m3/s]	HQ100 [m3/s]	Ist-Kapazität	Ist-Defizit [m3/s]	Gewässerentwicklungsraum [m]				
min	HQ20	13	20	13.85							
max	HQ100	17.4	26	30.54	-6.2						
Federführung	Gemeindeverband										
Beteiligte	kanton	<input checked="" type="checkbox"/> TBA	<input checked="" type="checkbox"/> FI	<input checked="" type="checkbox"/> JI	<input checked="" type="checkbox"/> AWA	<input checked="" type="checkbox"/> ANF	<input type="checkbox"/> KAWA	<input type="checkbox"/> AGR	<input type="checkbox"/> ASP	<input checked="" type="checkbox"/> KDP	<input type="checkbox"/> ADB
	national	<input type="checkbox"/> BAFU	<input type="checkbox"/> SBB	<input type="checkbox"/> RBS	<input type="checkbox"/> BLS	<input type="checkbox"/> ASTRA					
	weitere	Natur- und Vogelschutzverein Bätterkinden, ALA Bern									

Bemerkungen

Massnahmen iHWSK: A55, A57

Bei raumwirksamen Tätigkeiten ist auf Fruchtfolgeflächen besonders Rücksicht zu nehmen. Die Ziele der vorliegenden Massnahme sind gemäss dem kantonalen Richtplan wichtig (Wasserbau, Hochwasserschutz, Aufwertung von Gewässern und natürlichen Lebensräumen gemäss Kantonalem Richtplan, Massnahmenblatt A_06, Grundsätze für den Umgang mit Fruchtfolgeflächen, Punkt 3d). Aus diesem Grund dürfen auch FFF beansprucht werden. Die Massnahme ist standortgebunden und für die Erfüllung einer gesetzlich vorgeschriebenen Aufgabe nötig, deshalb ist die Voraussetzung im kantonalen Richtplan (Massnahme A_06, Grundsatz 5; bzw. in Art. 8b Abs. 4 Bst. a des neuen Baugesetzes) für die Befreiung von der Kompensationspflicht erfüllt. Bei der Ausarbeitung der Massnahme sind die FFF von Anfang an zu berücksichtigen und soweit möglich zu schonen.

Verfahren

Wasserbauplan

Realisierungshorizont

mittelfristig

In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)

1N		Urtenen									
Gegenstand	CODEBE	5390000	Von [m]	2'987	Bis [m]	4'275	Länge [m]	1'288			
Gemeinden	Bätterkinden, Fraubrunnen										
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle <input checked="" type="checkbox"/> Aufweitung <input type="checkbox"/> Ausdolung <input type="checkbox"/> Bachumlegung <input checked="" type="checkbox"/> Längsvernetzung <input type="checkbox"/> Damm										
Handlungsbedarf											
Defizit Ökologie	Gross	kein / gering / mittel / gross									
Defizit Hochwasserschutz	Gross	kein / gering / mittel / gross									
Nutzen (GEKOB)	Hoch	nicht bestimmt / gering / mittel / hoch									
Zeitl. Priorität (GEKOB)	Hoch	nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch									
Zielsetzung und Umsetzung		Die Urtenen verläuft ausserhalb von Siedlungsgebieten durch landwirtschaftlich genutzte Flächen. Die bestehende Kapazität reicht zurzeit nicht aus, das Gerinne muss ausgebaut und ökologisch aufgewertet werden. Der Durchlass der Brücke im Abschnitt muss vergrössert werden. Bei der weiteren Planung ist die Auflandungsproblematik zu berücksichtigen. Zielarten für ökologische Aufwertungen sind die Ringelnatter, Kreuzkröte, Helmazurjungfer, der Grosse Moorbläuling und der Grosse Wiesenknopf.									
Koordinationsstand		Festsetzung									
Abhängigkeiten und Randbedingungen		Punktuelle Massnahme iHWSK A61 (Rückführung eines Teilbereiches der Urtenen zur "Urlandschaft" Urtenenbach mit einem kleinen Informationszentrum) und A62 (Information über historische und heute noch aktive industrielle/gewerbliche Nutzung der Urtenen). Die Massnahme ist Teil der GEKOB-Massnahme 369.									
		Ausbau- kapazität	HQ20 [m3/s]	HQ100 [m3/s]	Ist-Kapa- zität	Ist-Defizit [m3/s]	Gewässer- entwicklungsraum [m]				
min	HQ20	17.4	26	7.25							
max	HQ20	18.3	27		-11						
Federführung		Gemeindeverband									
Beteiligte	kantonal	<input checked="" type="checkbox"/> TBA	<input checked="" type="checkbox"/> FI	<input checked="" type="checkbox"/> JI	<input checked="" type="checkbox"/> AWA	<input checked="" type="checkbox"/> ANF	<input type="checkbox"/> KAWA	<input type="checkbox"/> AGR	<input type="checkbox"/> ASP	<input checked="" type="checkbox"/> KDP	<input type="checkbox"/> ADB
	national	<input type="checkbox"/> BAFU	<input type="checkbox"/> SBB	<input type="checkbox"/> RBS	<input type="checkbox"/> BLS	<input type="checkbox"/> ASTRA					
	weitere	-									

Bemerkungen

Massnahmen iHWSK: A59, A60

Verfahren

Wasserbauplan

Realisierungshorizont

kurzfristig

In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)

2A		Bäreriedbach									
Gegenstand	CODEBE	908440000	Von [m]	1'064	Bis [m]	1'407	Länge [m]	343			
Gemeinden	Diemerswil										
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle <input type="checkbox"/> Aufweitung <input checked="" type="checkbox"/> Ausdolung <input type="checkbox"/> Bachumlegung <input type="checkbox"/> Längsvernetzung <input type="checkbox"/> Damm										
Handlungsbedarf											
Defizit Ökologie	Gross	kein / gering / mittel / gross									
Defizit Hochwasserschutz	Gross	kein / gering / mittel / gross									
Nutzen (GEKOB)	Hoch	nicht bestimmt / gering / mittel / hoch									
Zeitl. Priorität (GEKOB)	Gering	nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch									
Zielsetzung und Umsetzung	<p>Das Gerinne des Bäreriedbaches ist im obersten Abschnitt eingedolt. Insbesondere beim Schiessstand reicht die Gerinnekapazität nicht aus. Das Gerinne muss offengelegt werden. Gleichzeitig wird eine ökologische Aufwertung angestrebt.</p> <p>Vor dem Scheibenstand ist ein Retentionsbecken machbar. Bei der Umsetzung der Massnahme 2Ret oder 2A ist dieser Standort im Detail als Retentionsbecken zu prüfen. Falls das Retentionsbecken weiter flussabwärts realisiert wird, kann dieser Abschnitt auch als "nicht regional relevant" bezeichnet werden - d.h. die Wasserbaupflicht bleibt in der Kompetenz der Gemeinde.</p>										
Koordinationsstand	Festsetzung										
Abhängigkeiten und Randbedingungen	2Ret: Möglicher Standort vor Scheibenstand										
		Ausbaukapazität	HQ20 [m3/s]	HQ100 [m3/s]	Ist-Kapazität	Ist-Defizit [m3/s]	Gewässerentwicklungsraum [m]				
min	HQ20	0.7	1.4	-							
max	HQ20	0.7	1.4	-	-						
Federführung	Gemeindeverband										
Beteiligte	kantonal	<input checked="" type="checkbox"/> TBA	<input checked="" type="checkbox"/> FI	<input checked="" type="checkbox"/> JI	<input checked="" type="checkbox"/> AWA	<input checked="" type="checkbox"/> ANF	<input type="checkbox"/> KAWA	<input checked="" type="checkbox"/> AGR	<input checked="" type="checkbox"/> ASP	<input type="checkbox"/> KDP	<input type="checkbox"/> ADB
	national	<input type="checkbox"/> BAFU	<input type="checkbox"/> SBB	<input type="checkbox"/> RBS	<input type="checkbox"/> BLS	<input type="checkbox"/> ASTRA					
	weitere	-									

Bemerkungen	Massnahmen iHWSK: B1, B2
Verfahren	Wasserbaubewilligung, ausser wenn für den Landerwerb ein Enteignungsverfahren nötig ist
Realisierungshorizont	langfristig <i>In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)</i>

2B		Bäreriedbach									
Gegenstand	CODEBE	908440000	Von [m]	842	Bis [m]	1'064	Länge [m]	222			
Gemeinden	Diemerswil, Münchenbuchsee										
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle <input checked="" type="checkbox"/> Aufweitung <input type="checkbox"/> Ausdolung <input type="checkbox"/> Bachumlegung <input type="checkbox"/> Längsvernetzung <input type="checkbox"/> Damm										
Handlungsbedarf											
Defizit Ökologie	Gross	kein / gering / mittel / gross									
Defizit Hochwasserschutz	Mittel	kein / gering / mittel / gross									
Nutzen (GEKOB)	Hoch	nicht bestimmt / gering / mittel / hoch									
Zeitl. Priorität (GEKOB)	Gering	nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch									
Zielsetzung und Umsetzung											
Das Gerinne verläuft ausserhalb der Siedlungszonen durch landwirtschaftlich genutzte Flächen. Es muss aus Gründen des HWS vergrössert werden. Gleichzeitig wird eine ökologische Aufwertung angestrebt.											
Koordinationsstand Festsetzung											
Abhängigkeiten und Randbedingungen 2Ret: Mögliche Beckenstandorte unter- und oberhalb des Abschnittes 2B. Je nach Standort gelten andere Hochwasserabflüsse.											
		Ausbau- kapazität	HQ20 [m ³ /s]	HQ100 [m ³ /s]	Ist-Kapa- zität	Ist-Defizit [m ³ /s]	Gewässer- entwicklungsraum [m]				
min	HQ20	0.7	1.4	-							
max	HQ20	0.7	1.4	-	-						
Federführung Gemeindeverband											
Beteiligte	kantonal	<input checked="" type="checkbox"/> TBA	<input checked="" type="checkbox"/> FI	<input checked="" type="checkbox"/> JI	<input checked="" type="checkbox"/> AWA	<input checked="" type="checkbox"/> ANF	<input type="checkbox"/> KAWA	<input checked="" type="checkbox"/> AGR	<input checked="" type="checkbox"/> ASP	<input type="checkbox"/> KDP	<input type="checkbox"/> ADB
	national	<input type="checkbox"/> BAFU	<input type="checkbox"/> SBB	<input type="checkbox"/> RBS	<input type="checkbox"/> BLS	<input type="checkbox"/> ASTRA					
	weitere	-									

Bemerkungen

Massnahmen iHWSK: B3

Bei raumwirksamen Tätigkeiten ist auf Fruchtfolgeflächen besonders Rücksicht zu nehmen. Die Ziele der vorliegenden Massnahme sind gemäss dem kantonalen Richtplan wichtig (Wasserbau, Hochwasserschutz, Aufwertung von Gewässern und natürlichen Lebensräumen gemäss Kantonalem Richtplan, Massnahmenblatt A_06, Grundsätze für den Umgang mit Fruchtfolgeflächen, Punkt 3d). Aus diesem Grund dürfen auch FFF beansprucht werden. Die Massnahme ist standortgebunden und für die Erfüllung einer gesetzlich vorgeschriebenen Aufgabe nötig, deshalb ist die Voraussetzung im kantonalen Richtplan (Massnahme A_06, Grundsatz 5; bzw. in Art. 8b Abs. 4 Bst. a des neuen Baugesetzes) für die Befreiung von der Kompensationspflicht erfüllt. Bei der Ausarbeitung der Massnahme sind die FFF von Anfang an zu berücksichtigen und soweit möglich zu schonen.

Verfahren

Wasserbaubewilligung, ausser wenn für den Landerwerb ein Enteignungsverfahren nötig ist

Realisierungshorizont

langfristig

In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)

2C		Bäreriedbach																											
Gegenstand	CODEBE	908440000	Von [m]	433	Bis [m]	842	Länge [m]	409																					
Gemeinden	Münchenbuchsee																												
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle <input type="checkbox"/> Aufweitung <input type="checkbox"/> Ausdolung <input checked="" type="checkbox"/> Bachumlegung <input type="checkbox"/> Längsvernetzung <input type="checkbox"/> Damm																												
Handlungsbedarf																													
Defizit Ökologie	Gross	kein / gering / mittel / gross																											
Defizit Hochwasserschutz	Gross	kein / gering / mittel / gross																											
Nutzen (GEKOB)	Hoch	nicht bestimmt / gering / mittel / hoch																											
Zeitl. Priorität (GEKOB)	Gering	nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch																											
Zielsetzung und Umsetzung	<p>Bei einer Umsetzung des Retentionsbeckens 2Ret in Siedlungsnähe muss der bestehende Bachlauf entlang der Strecke 2E in den Talweg verlegt werden. Der bestehende Verlauf 2C wird aufgehoben, das Gerinne muss aufgefüllt werden. Massnahme 2E beschreibt das neue Gerinne.</p> <p>Bei einer Umsetzung des Retentionsbeckens 2Ret bei Schiessstand kann der Abschnitt 2C beibehalten werden. Er muss auf Hochwasserschutzdefizite geprüft und ausgebaut werden. Gleichzeitig wird eine ökologische Aufwertung angestrebt.</p>																												
Koordinationsstand	Festsetzung																												
Abhängigkeiten und Randbedingungen	<p>Massnahme 2E: Bachumlegung</p> <p>Massnahme 2Ret: Je nach Standort von 2Ret gelten andere Hochwasserabflüsse. Falls das Becken in Abschnitt 2A umgesetzt wird, muss der Abschnitt 2C nicht umgelegt werden.</p> <p>Der Wasserteiler im Zusammenfluss der Massnahmen 2C, 2D, und 3A bedingt eine genauere Untersuchung.</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Ausbaukapazität</th> <th>HQ20 [m3/s]</th> <th>HQ100 [m3/s]</th> <th>Ist-Kapazität</th> <th>Ist-Defizit [m3/s]</th> <th>Gewässerentwicklungsraum [m]</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>min</td> <td>HQ20</td> <td>0.7</td> <td>1.4</td> <td>-</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>max</td> <td>HQ20</td> <td>0.7</td> <td>1.4</td> <td>-</td> <td>-</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>									Ausbaukapazität	HQ20 [m3/s]	HQ100 [m3/s]	Ist-Kapazität	Ist-Defizit [m3/s]	Gewässerentwicklungsraum [m]	min	HQ20	0.7	1.4	-			max	HQ20	0.7	1.4	-	-	
	Ausbaukapazität	HQ20 [m3/s]	HQ100 [m3/s]	Ist-Kapazität	Ist-Defizit [m3/s]	Gewässerentwicklungsraum [m]																							
min	HQ20	0.7	1.4	-																									
max	HQ20	0.7	1.4	-	-																								
Federführung	Gemeindeverband																												
Beteiligte	kantonal	<input checked="" type="checkbox"/> TBA <input checked="" type="checkbox"/> FI <input checked="" type="checkbox"/> JI <input checked="" type="checkbox"/> AWA <input checked="" type="checkbox"/> ANF <input checked="" type="checkbox"/> KAWA <input checked="" type="checkbox"/> AGR <input checked="" type="checkbox"/> ASP <input type="checkbox"/> KDP <input type="checkbox"/> ADB																											
	national	<input type="checkbox"/> BAFU <input type="checkbox"/> SBB <input type="checkbox"/> RBS <input type="checkbox"/> BLS <input type="checkbox"/> ASTRA																											
	weitere	-																											

Bemerkungen

Massnahmen iHWSK: B4

Bei raumwirksamen Tätigkeiten ist auf Fruchtfolgeflächen besonders Rücksicht zu nehmen. Die Ziele der vorliegenden Massnahme sind gemäss dem kantonalen Richtplan wichtig (Wasserbau, Hochwasserschutz, Aufwertung von Gewässern und natürlichen Lebensräumen gemäss Kantonalem Richtplan, Massnahmenblatt A_06, Grundsätze für den Umgang mit Fruchtfolgeflächen, Punkt 3d). Aus diesem Grund dürfen auch FFF beansprucht werden. Die Massnahme ist standortgebunden und für die Erfüllung einer gesetzlich vorgeschriebenen Aufgabe nötig, deshalb ist die Voraussetzung im kantonalen Richtplan (Massnahme A_06, Grundsatz 5; bzw. in Art. 8b Abs. 4 Bst. a des neuen Baugesetzes) für die Befreiung von der Kompensationspflicht erfüllt. Bei der Ausarbeitung der Massnahme sind die FFF von Anfang an zu berücksichtigen und soweit möglich zu schonen.

Verfahren

Wasserbauplan

Realisierungshorizont

kurzfristig

In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)

2D		Kilchmattbach									
Gegenstand	CODEBE	908520000	Von [m]	1'571	Bis [m]	2'016	Länge [m]	445			
Gemeinden	Münchenbuchsee										
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken <input type="checkbox"/> Aufwertung Ufer <input type="checkbox"/> Aufwertung Sohle <input type="checkbox"/> Aufweitung <input checked="" type="checkbox"/> Ausdolung <input checked="" type="checkbox"/> Bachumlegung <input type="checkbox"/> Längsvernetzung <input type="checkbox"/> Damm										
Handlungsbedarf											
Defizit Ökologie	Gross	kein / gering / mittel / gross									
Defizit Hochwasserschutz	Gross	kein / gering / mittel / gross									
Nutzen (GEKOB)	Hoch	nicht bestimmt / gering / mittel / hoch									
Zeitl. Priorität (GEKOB)	Gering	nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch									
Zielsetzung und Umsetzung	Im oberen Bereich der Massnahme kann der Bachlauf je nach Standort des Retentionsbeckens 2Ret aufgehoben werden. Bei einer Umsetzung des Beckens in Siedlungsnähe verläuft der Bach entlang des neuen Verlaufes (Massnahme 2E). Im unteren Bereich in Siedlungsgebiet wird der Bach ausgedolt und ökologisch aufgewertet.										
Koordinationsstand	Festsetzung										
Abhängigkeiten und Randbedingungen	Massnahme 2E: Bachumlegung Der Wasserteiler im Zusammenfluss der Massnahmen 2C, 2D, und 3A bedingt eine genauere Untersuchung. Das Retentionsbecken 2Ret reduziert die Hochwasserspitze um rund 1.5 m ³ /s. Je nach Standort des Beckens gelten andere Hochwasserabflüsse. In diesem Abschnitt befinden sich Objekte von denkmalpflegerischem Interesse (Bauinventar). Bei der Umsetzung ist die kantonale Denkmalpflege frühzeitig einzubeziehen.										
		Ausbaukapazität	HQ20 [m ³ /s]	HQ100 [m ³ /s]	Ist-Kapazität	Ist-Defizit [m ³ /s]	Gewässerentwicklungsraum [m]				
min	HQ100	0.7	1.5	-							
max	HQ100	0.7	1.5	-	-						
Federführung	Gemeindeverband										
Beteiligte	kantonal	<input checked="" type="checkbox"/> TBA	<input checked="" type="checkbox"/> FI	<input checked="" type="checkbox"/> JI	<input checked="" type="checkbox"/> AWA	<input checked="" type="checkbox"/> ANF	<input checked="" type="checkbox"/> KAWA	<input checked="" type="checkbox"/> AGR	<input checked="" type="checkbox"/> ASP	<input checked="" type="checkbox"/> KDP	<input type="checkbox"/> ADB
	national	<input type="checkbox"/> BAFU	<input type="checkbox"/> SBB	<input type="checkbox"/> RBS	<input type="checkbox"/> BLS	<input type="checkbox"/> ASTRA					
	weitere	-									

Bemerkungen

Massnahmen iHWSK: B6, B7

Diese Massnahme wurde bereits angedacht (Wasserbauplan aus dem Jahr 2007 bei Kissling+Zbinden AG).

Gem. Gewässerschutzgesetz muss ein eingedoltes Gewässer bei einer Sanierung der Leitung offen geführt werden, die Verhältnismässigkeit muss aber gegeben sein. Mögliche Ausnahmen sind abschliessend in Art. 38 GSchG aufgelistet.

Bei raumwirksamen Tätigkeiten ist auf Fruchtfolgeflächen besonders Rücksicht zu nehmen. Die Ziele der vorliegenden Massnahme sind gemäss dem kantonalen Richtplan wichtig (Wasserbau, Hochwasserschutz, Aufwertung von Gewässern und natürlichen Lebensräumen gemäss Kantonalem Richtplan, Massnahmenblatt A_06, Grundsätze für den Umgang mit Fruchtfolgeflächen, Punkt 3d). Aus diesem Grund dürfen auch FFF beansprucht werden. Die Massnahme ist standortgebunden und für die Erfüllung einer gesetzlich vorgeschriebenen Aufgabe nötig, deshalb ist die Voraussetzung im kantonalen Richtplan (Massnahme A_06, Grundsatz 5; bzw. in Art. 8b Abs. 4 Bst. a des neuen Baugesetzes) für die Befreiung von der Kompensationspflicht erfüllt. Bei der Ausarbeitung der Massnahme sind die FFF von Anfang an zu berücksichtigen und soweit möglich zu schonen.

Verfahren

Wasserbauplan

Realisierungshorizont

kurzfristig

In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)

2E	Bäreriedbach				
-----------	---------------------	--	--	--	--

Gegenstand	CODEBE	908440000	Von [m]	0	Bis [m]	0	Länge [m]	480
-------------------	--------	-----------	---------	---	---------	---	-----------	-----

Gemeinden	Münchenbuchsee
-----------	----------------

Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken	<input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer	<input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle	<input type="checkbox"/> Aufweitung
	<input type="checkbox"/> Ausdolung	<input checked="" type="checkbox"/> Bachumlegung	<input type="checkbox"/> Längsvernetzung	<input type="checkbox"/> Damm

Handlungsbedarf

Defizit Ökologie	Kein	<i>kein / gering / mittel / gross</i>
Defizit Hochwasserschutz	Gross	<i>kein / gering / mittel / gross</i>
Nutzen (GEKOB)	Hoch	<i>nicht bestimmt / gering / mittel / hoch</i>
Zeitl. Priorität (GEKOB)	Gering	<i>nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch</i>

Zielsetzung und Umsetzung

Das Gewässer verläuft zurzeit am Hang entlang den Abschnitten 2C und 2D. Ein neues Gerinne muss erstellt werden, falls das Retentionsbecken 2Ret in Siedlungsnähe (statt in der Nähe des Schiessstandes) erstellt wird.
Das neue Gerinne müsste im Talweg verlaufen.

Koordinationsstand	Festsetzung
---------------------------	-------------

Abhängigkeiten und Randbedingungen

Gekoppelt mit Retentionsbecken Münchenbuchsee, 2Ret.

Das Retentionsbecken 2Ret reduziert die Hochwasserspitze um rund 1.5 m³/s.

	Ausbau- kapazität	HQ20 [m ³ /s]	HQ100 [m ³ /s]	Ist-Kapa- zität	Ist-Defizit [m ³ /s]	Gewässer- entwicklungsraum [m]
min	HQ20	1.7	3.5	-		
max	HQ20	1.7	3.5	-	-	

Federführung	Gemeindeverband
---------------------	-----------------

Beteiligte	kantonal	<input checked="" type="checkbox"/> TBA	<input checked="" type="checkbox"/> FI	<input checked="" type="checkbox"/> JI	<input checked="" type="checkbox"/> AWA	<input checked="" type="checkbox"/> ANF	<input type="checkbox"/> KAWA	<input checked="" type="checkbox"/> AGR	<input checked="" type="checkbox"/> ASP	<input type="checkbox"/> KDP	<input type="checkbox"/> ADB	
	national	<input type="checkbox"/> BAFU	<input type="checkbox"/> SBB	<input type="checkbox"/> RBS	<input type="checkbox"/> BLS	<input type="checkbox"/> ASTRA						
	weitere	-										

Bemerkungen

Massnahmen iHWSK: B4

Verfahren

Wasserbauplan

Realisierungshorizont

kurzfristig

In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)

2F		Kilchmattbach									
Gegenstand	CODEBE	908520000	Von [m]	1'367	Bis [m]	1'571	Länge [m]	204			
Gemeinden	Münchenbuchsee										
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle <input checked="" type="checkbox"/> Aufweitung <input type="checkbox"/> Ausdolung <input type="checkbox"/> Bachumlegung <input checked="" type="checkbox"/> Längsvernetzung <input type="checkbox"/> Damm										
Handlungsbedarf											
Defizit Ökologie	Gross	kein / gering / mittel / gross									
Defizit Hochwasserschutz	Mittel	kein / gering / mittel / gross									
Nutzen (GEKOB)	Hoch	nicht bestimmt / gering / mittel / hoch									
Zeitl. Priorität (GEKOB)	Gering	nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch									
Zielsetzung und Umsetzung	Der Bach verläuft durch Siedlungsgebiet und hat eine zu geringe Gerinnkapazität. Das Gerinne muss aus Gründen des HWS vergrössert werden. Speziell berücksichtigt werden müssen Brückendurchlässe, bei welchen Kapazitätsengpässe bestehen. Gleichzeitig wird eine ökologische Aufwertung angestrebt.										
Koordinationsstand	Festsetzung										
Abhängigkeiten und Randbedingungen	Das Retentionsbecken 2Ret reduziert die Hochwasserspitze um rund 1.5 m3/s.										
		Ausbau- kapazität	HQ20 [m3/s]	HQ100 [m3/s]	Ist-Kapa- zität	Ist-Defizit [m3/s]	Gewässer- entwicklungsraum [m]				
min	HQ100	0.7	1.6	-							
max	HQ100	0.7	1.6	-	-						
Federführung	Gemeindeverband										
Beteiligte	kantonal	<input checked="" type="checkbox"/> TBA	<input checked="" type="checkbox"/> FI	<input checked="" type="checkbox"/> JI	<input checked="" type="checkbox"/> AWA	<input checked="" type="checkbox"/> ANF	<input type="checkbox"/> KAWA	<input type="checkbox"/> AGR	<input type="checkbox"/> ASP	<input type="checkbox"/> KDP	<input type="checkbox"/> ADB
	national	<input type="checkbox"/> BAFU	<input type="checkbox"/> SBB	<input type="checkbox"/> RBS	<input type="checkbox"/> BLS	<input type="checkbox"/> ASTRA					
	weitere	-									

Bemerkungen

Massnahmen iHWSK: B8, B9

Verfahren

Wasserbauplan

Realisierungshorizont

langfristig

In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)

2G**Kilchmattbach**

Gegenstand CODEBE 908520000 Von [m] 1'322 Bis [m] 1'367 Länge [m] 45

Gemeinden Münchenbuchsee

Massnahmentyp ☐ Rückhaltebecken ☒ Aufwertung Ufer ☒ Aufwertung Sohle ☒ Aufweitung
☒ Ausdolung ☐ Bachumlegung ☐ Längsvernetzung ☐ Damm

Handlungsbedarf

Defizit Ökologie Gross *kein / gering / mittel / gross*
 Defizit Hochwasserschutz Gering *kein / gering / mittel / gross*
 Nutzen (GEKOB) Hoch *nicht bestimmt / gering / mittel / hoch*
 Zeitl. Priorität (GEKOB) Gering *nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch*

Zielsetzung und Umsetzung

Das Gerinne verläuft durch Siedlungsgebiet und ist teilweise eingedolt. Die Abflusskapazität muss auf ein HQ100 vergrössert werden. Gleichzeitig wird eine ökologische Aufwertung angestrebt.
 Bei der weiteren Projektierung ist eine Fusswegverbindung zu prüfen.

Koordinationsstand Festsetzung

Abhängigkeiten und Randbedingungen Das Retentionsbecken 2Ret reduziert die Hochwasserspitze um rund 1.5 m3/s.
 Bei der weiteren Projektierung ist eine Fusswegverbindung zu prüfen.

	Ausbau- kapazität	HQ20 [m3/s]	HQ100 [m3/s]	Ist-Kapa- zität	Ist-Defizit [m3/s]	Gewässer- entwicklungsraum [m]
min	HQ100	0.8	1.6	-		
max	HQ100	0.8	1.6	-	-	

Federführung Gemeindeverband

Beteiligte kantonal ☒ TBA ☒ FI ☒ JI ☒ AWA ☒ ANF ☐ KAWA ☐ AGR ☐ ASP ☐ KDP ☐ ADB
 national ☐ BAFU ☐ SBB ☐ RBS ☐ BLS ☐ ASTRA
 weitere -

Bemerkungen	Massnahmen iHWSK: B10
	Gem. Gewässerschutzgesetz muss ein eingedoltes Gewässer bei einer Sanierung der Leitung offen geführt werden, die Verhältnismässigkeit muss aber gegeben sein. Mögliche Ausnahmen sind abschliessend in Art. 38 GSchG aufgelistet.
Verfahren	Wasserbauplan
Realisierungshorizont	langfristig <i>In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)</i>

2H		Kilchmattbach									
Gegenstand	CODEBE	908520000	Von [m]	891	Bis [m]	1'322	Länge [m]	431			
Gemeinden	Münchenbuchsee										
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle <input type="checkbox"/> Aufweitung <input checked="" type="checkbox"/> Ausdolung <input type="checkbox"/> Bachumlegung <input type="checkbox"/> Längsvernetzung <input type="checkbox"/> Damm										
Handlungsbedarf											
Defizit Ökologie	Gross	kein / gering / mittel / gross									
Defizit Hochwasserschutz	Kein	kein / gering / mittel / gross									
Nutzen (GEKOB)	Hoch	nicht bestimmt / gering / mittel / hoch									
Zeitl. Priorität (GEKOB)	Gering	nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch									
Zielsetzung und Umsetzung		Hochwasserschutzdefizite auf diesem Abschnitt wurden im Jahr 2010 behoben. Zusätzlich soll das Gerinne ökologisch aufgewertet werden. Für die Teilstrecke entlang des Schwimmbades ist im Zusammenhang mit den laufenden Ausbau-Vorhaben eine naturnahe Ufergestaltung vorgesehen.									
Koordinationsstand		Festsetzung									
Abhängigkeiten und Randbedingungen		Das Retentionsbecken 2Ret reduziert die Hochwasserspitze um rund 1.5 m3/s. Die Massnahme steht in Konflikt mit der UeO Sprachheilschule.									
		Ausbau-kapazität	HQ20 [m3/s]	HQ100 [m3/s]	Ist-Kapa-zität	Ist-Defizit [m3/s]	Gewässer-entwicklungsraum [m]				
min	HQ20	0.8	1.8	-							
max	HQ20	0.8	1.8	-	-						
Federführung		Gemeindeverband									
Beteiligte	kantonal	<input checked="" type="checkbox"/> TBA	<input checked="" type="checkbox"/> FI	<input checked="" type="checkbox"/> JI	<input checked="" type="checkbox"/> AWA	<input checked="" type="checkbox"/> ANF	<input type="checkbox"/> KAWA	<input type="checkbox"/> AGR	<input type="checkbox"/> ASP	<input type="checkbox"/> KDP	<input type="checkbox"/> ADB
	national	<input type="checkbox"/> BAFU	<input type="checkbox"/> SBB	<input type="checkbox"/> RBS	<input type="checkbox"/> BLS	<input type="checkbox"/> ASTRA					
	weitere	-									

Bemerkungen

Massnahmen iHWSK: B11

Verfahren

Wasserbaubewilligung, ausser wenn für den Landerwerb ein Enteignungsverfahren nötig ist

Realisierungshorizont

langfristig

In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)

21	Kilchmattbach						
Gegenstand	CODEBE	908520000	Von [m]	745	Bis [m]	891 Länge [m]	146
Gemeinden	Münchenbuchsee						
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle <input checked="" type="checkbox"/> Aufweitung <input checked="" type="checkbox"/> Ausdolung <input type="checkbox"/> Bachumlegung <input type="checkbox"/> Längsvernetzung <input type="checkbox"/> Damm						
Handlungsbedarf							
Defizit Ökologie	Gross	kein / gering / mittel / gross					
Defizit Hochwasserschutz	Kein	kein / gering / mittel / gross					
Nutzen (GEKOB)	Mittel	nicht bestimmt / gering / mittel / hoch					
Zeitl. Priorität (GEKOB)	Gering	nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch					
Zielsetzung und Umsetzung	Das Gerinne verläuft durch Siedlungsgebiet und ist eingedolt. Es soll ausgedolt und ökologisch aufgewertet werden.						
Koordinationsstand	Festsetzung						
Abhängigkeiten und Randbedingungen	Das Retentionsbecken 2Ret reduziert die Hochwasserspitze um rund 1.5 m3/s.						
	Ausbaukapazität	HQ20 [m3/s]	HQ100 [m3/s]	Ist-Kapazität	Ist-Defizit [m3/s]	Gewässerentwicklungsraum [m]	
min	HQ100	0.9	1.9	-			
max	HQ100	0.9	1.9	-	-		
Federführung	Gemeindeverband						
Beteiligte	kantonal	<input checked="" type="checkbox"/> TBA	<input checked="" type="checkbox"/> FI	<input checked="" type="checkbox"/> JI	<input checked="" type="checkbox"/> AWA	<input checked="" type="checkbox"/> ANF	<input type="checkbox"/> KAWA <input type="checkbox"/> AGR <input type="checkbox"/> ASP <input type="checkbox"/> KDP <input type="checkbox"/> ADB
	national	<input type="checkbox"/> BAFU	<input type="checkbox"/> SBB	<input type="checkbox"/> RBS	<input type="checkbox"/> BLS	<input type="checkbox"/> ASTRA	
	weitere	-					

Bemerkungen	Massnahmen iHWSK: B12
	Gem. Gewässerschutzgesetz muss ein eingedoltes Gewässer bei einer Sanierung der Leitung offen geführt werden, die Verhältnismässigkeit muss aber gegeben sein. Mögliche Ausnahmen sind abschliessend in Art. 38 GSchG aufgelistet.
Verfahren	Wasserbauplan
Realisierungshorizont	langfristig <i>In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)</i>

2J Kilchmattbach

Gegenstand CODEBE 908520000 Von [m] 0 Bis [m] 745 Länge [m] 745

Gemeinden Münchenbuchsee

Massnahmentyp ☐ Rückhaltebecken ☐ Aufwertung Ufer ☐ Aufwertung Sohle ☐ Aufweitung
☐ Ausdolung ☐ Bachumlegung ☐ Längsvernetzung ☐ Damm

Handlungsbedarf

Defizit Ökologie Gering *kein / gering / mittel / gross*
 Defizit Hochwasserschutz Kein *kein / gering / mittel / gross*
 Nutzen (GEKOB) Gering *nicht bestimmt / gering / mittel / hoch*
 Zeitl. Priorität (GEKOB) Gering *nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch*

Zielsetzung und Umsetzung

Der Bach verläuft durch den Golfplatz und ist ökomorphologisch in einem relativ guten Zustand. Im Verlauf der weiteren Planung soll geprüft werden, ob der minimale Gewässerraum eingehalten wird. Ein Unterhaltskonzept soll abgestimmt auf das bestehende Konzept erarbeitet und angewendet werden.

Koordinationsstand Festsetzung

Abhängigkeiten und Randbedingungen

Das Retentionsbecken 2Ret reduziert die Hochwasserspitze um rund 1.5 m3/s.

	Ausbaukapazität	HQ20 [m3/s]	HQ100 [m3/s]	Ist-Kapazität	Ist-Defizit [m3/s]	Gewässerentwicklungsraum [m]
min	HQ100	1	2.3	-		
max	HQ100	1	2.3	-	-	

Federführung Gemeindeverband

Beteiligte kantonal ☒ TBA ☒ FI ☒ JI ☒ AWA ☒ ANF ☐ KAWA ☒ AGR ☒ ASP ☐ KDP ☐ ADB
 national ☐ BAFU ☐ SBB ☐ RBS ☐ BLS ☐ ASTRA
 weitere -

Bemerkungen

Massnahmen iHWSK: -

Bei raumwirksamen Tätigkeiten ist auf Fruchtfolgeflächen besonders Rücksicht zu nehmen. Die Ziele der vorliegenden Massnahme sind gemäss dem kantonalen Richtplan wichtig (Wasserbau, Hochwasserschutz, Aufwertung von Gewässern und natürlichen Lebensräumen gemäss Kantonalem Richtplan, Massnahmenblatt A_06, Grundsätze für den Umgang mit Fruchtfolgeflächen, Punkt 3d). Aus diesem Grund dürfen auch FFF beansprucht werden. Die Massnahme ist standortgebunden und für die Erfüllung einer gesetzlich vorgeschriebenen Aufgabe nötig, deshalb ist die Voraussetzung im kantonalen Richtplan (Massnahme A_06, Grundsatz 5; bzw. in Art. 8b Abs. 4 Bst. a des neuen Baugesetzes) für die Befreiung von der Kompensationspflicht erfüllt. Bei der Ausarbeitung der Massnahme sind die FFF von Anfang an zu berücksichtigen und soweit möglich zu schonen.

Verfahren

Gewässerunterhalt

Realisierungshorizont

langfristig

In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)

3A		Dorfbach									
Gegenstand	CODEBE	908540000	Von [m]	372	Bis [m]	1'800	Länge [m]	1'708			
Gemeinden	Diemerswil, Müchenbuchsee										
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle <input type="checkbox"/> Aufweitung <input checked="" type="checkbox"/> Ausdolung <input type="checkbox"/> Bachumlegung <input type="checkbox"/> Längsvernetzung <input type="checkbox"/> Damm										
Handlungsbedarf											
Defizit Ökologie	Gross	kein / gering / mittel / gross									
Defizit Hochwasserschutz	Gross	kein / gering / mittel / gross									
Nutzen (GEKOB)	nicht bestimmt	nicht bestimmt / gering / mittel / hoch									
Zeitl. Priorität (GEKOB)	nicht bestimmt	nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch									
Zielsetzung und Umsetzung		Das Gewässer ist eingedolt und verläuft durch landwirtschaftliches Gebiet. Es muss ausgedolt und ökologisch aufgewertet werden. Ein zusätzliches Problem ist das oberflächlich ablaufende Wasser, welches im Siedlungsgebiet von Münchenbuchsee zu Überschwemmungen führt. Bei der Ausdolung ist genügend Kapazität für die gesamte Wassermenge zu schaffen.									
Koordinationsstand		Festsetzung									
Abhängigkeiten und Randbedingungen		Retentionsbecken 3et. Der Wasserteiler im Zusammenfluss der Massnahmen 2C, 2D, und 3A bedingt eine genauere Untersuchung. In diesem Abschnitt befinden sich Objekte von denkmalpflegerischem Interesse (Bauinventar und Baugruppe). Bei der Umsetzung ist die kantonale Denkmalpflege frühzeitig einzubeziehen.									
		Ausbaukapazität	HQ20 [m3/s]	HQ100 [m3/s]	Ist-Kapazität	Ist-Defizit [m3/s]	Gewässerentwicklungsraum [m]				
min	HQ20	1.6	3	-							
max	HQ20	1.6	3	-	-						
Federführung		Gemeindeverband									
Beteiligte	kantonal	<input checked="" type="checkbox"/> TBA	<input checked="" type="checkbox"/> FI	<input checked="" type="checkbox"/> JI	<input checked="" type="checkbox"/> AWA	<input checked="" type="checkbox"/> ANF	<input type="checkbox"/> KAWA	<input checked="" type="checkbox"/> AGR	<input checked="" type="checkbox"/> ASP	<input checked="" type="checkbox"/> KDP	<input type="checkbox"/> ADB
	national	<input type="checkbox"/> BAFU	<input type="checkbox"/> SBB	<input type="checkbox"/> RBS	<input type="checkbox"/> BLS	<input type="checkbox"/> ASTRA					
	weitere	-									

Bemerkungen

Massnahmen iHWSK: C 1

Gem. Gewässerschutzgesetz muss ein eingedoltes Gewässer bei einer Sanierung der Leitung offen geführt werden, die Verhältnismässigkeit muss aber gegeben sein. Mögliche Ausnahmen sind abschliessend in Art. 38 GSchG aufgelistet.

Bei raumwirksamen Tätigkeiten ist auf Fruchtfolgeflächen besonders Rücksicht zu nehmen. Die Ziele der vorliegenden Massnahme sind gemäss dem kantonalen Richtplan wichtig (Wasserbau, Hochwasserschutz, Aufwertung von Gewässern und natürlichen Lebensräumen gemäss Kantonalem Richtplan, Massnahmenblatt A_06, Grundsätze für den Umgang mit Fruchtfolgeflächen, Punkt 3d). Aus diesem Grund dürfen auch FFF beansprucht werden. Die Massnahme ist standortgebunden und für die Erfüllung einer gesetzlich vorgeschriebenen Aufgabe nötig, deshalb ist die Voraussetzung im kantonalen Richtplan (Massnahme A_06, Grundsatz 5; bzw. in Art. 8b Abs. 4 Bst. a des neuen Baugesetzes) für die Befreiung von der Kompensationspflicht erfüllt. Bei der Ausarbeitung der Massnahme sind die FFF von Anfang an zu berücksichtigen und soweit möglich zu schonen.

Verfahren

Wasserbauplan

Realisierungshorizont

langfristig

In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)

3B		Dorfbach									
Gegenstand	CODEBE	908540000	Von [m]	0	Bis [m]	372	Länge [m]	1'800			
Gemeinden	Münchenbuchsee										
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle <input checked="" type="checkbox"/> Aufweitung <input checked="" type="checkbox"/> Ausdolung <input type="checkbox"/> Bachumlegung <input type="checkbox"/> Längsvernetzung <input type="checkbox"/> Damm										
Handlungsbedarf											
Defizit Ökologie	Gross	kein / gering / mittel / gross									
Defizit Hochwasserschutz	Gross	kein / gering / mittel / gross									
Nutzen (GEKOB)	Mittel	nicht bestimmt / gering / mittel / hoch									
Zeitl. Priorität (GEKOB)	Gering	nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch									
Zielsetzung und Umsetzung	Der Bach verläuft durch Siedlungsgebiet. Die Gerinnekapazität ist nicht ausreichend. Punktuell müssen die Mehrfamilienhäuser mittels Objektschutzmassnahmen geschützt werden. Gleichzeitig wird eine ökologische Aufwertung des Gewässers angestrebt.										
Koordinationsstand	Festsetzung										
Abhängigkeiten und Randbedingungen	keine										
		Ausbaukapazität	HQ20 [m3/s]	HQ100 [m3/s]	Ist-Kapazität	Ist-Defizit [m3/s]	Gewässerentwicklungsraum [m]				
min	HQ20	0.9	1.5	-							
max	HQ100	1.6	3	-	-						
Federführung	Gemeindeverband										
Beteiligte	kantonal	<input checked="" type="checkbox"/> TBA	<input checked="" type="checkbox"/> FI	<input checked="" type="checkbox"/> JI	<input checked="" type="checkbox"/> AWA	<input checked="" type="checkbox"/> ANF	<input type="checkbox"/> KAWA	<input type="checkbox"/> AGR	<input type="checkbox"/> ASP	<input type="checkbox"/> KDP	<input type="checkbox"/> ADB
	national	<input type="checkbox"/> BAFU	<input type="checkbox"/> SBB	<input type="checkbox"/> RBS	<input checked="" type="checkbox"/> BLS	<input type="checkbox"/> ASTRA					
	weitere	-									

Bemerkungen

Massnahmen iHWSK: C2, C3

Bei raumwirksamen Tätigkeiten ist auf Fruchtfolgeflächen besonders Rücksicht zu nehmen. Die Ziele der vorliegenden Massnahme sind gemäss dem kantonalen Richtplan wichtig (Wasserbau, Hochwasserschutz, Aufwertung von Gewässern und natürlichen Lebensräumen gemäss Kantonalem Richtplan, Massnahmenblatt A_06, Grundsätze für den Umgang mit Fruchtfolgeflächen, Punkt 3d). Aus diesem Grund dürfen auch FFF beansprucht werden. Die Massnahme ist standortgebunden und für die Erfüllung einer gesetzlich vorgeschriebenen Aufgabe nötig, deshalb ist die Voraussetzung im kantonalen Richtplan (Massnahme A_06, Grundsatz 5; bzw. in Art. 8b Abs. 4 Bst. a des neuen Baugesetzes) für die Befreiung von der Kompensationspflicht erfüllt. Bei der Ausarbeitung der Massnahme sind die FFF von Anfang an zu berücksichtigen und soweit möglich zu schonen.

Verfahren

Wasserbauplan

Realisierungshorizont

langfristig

In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)

3C		Dorfbach									
Gegenstand	CODEBE	908670000	Von [m]	2'273	Bis [m]	2'464	Länge [m]	191			
Gemeinden	Münchenbuchsee										
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken <input type="checkbox"/> Aufwertung Ufer <input type="checkbox"/> Aufwertung Sohle <input type="checkbox"/> Aufweitung <input type="checkbox"/> Ausdolung <input type="checkbox"/> Bachumlegung <input type="checkbox"/> Längsvernetzung <input type="checkbox"/> Damm										
Handlungsbedarf											
Defizit Ökologie	Mittel	kein / gering / mittel / gross									
Defizit Hochwasserschutz	Kein	kein / gering / mittel / gross									
Nutzen (GEKOB)	Mittel	nicht bestimmt / gering / mittel / hoch									
Zeitl. Priorität (GEKOB)	Gering	nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch									
Zielsetzung und Umsetzung	Das Gerinne verläuft am Rand des Siedlungsgebietes an der Grenze zu landwirtschaftlich genutzten Zonen. Es wurde bereits ökologisch aufgewertet, der ökologische Zustand soll durch einen naturnahen Gewässerunterhalt weiter verbessert werden.										
Koordinationsstand	Festsetzung										
Abhängigkeiten und Randbedingungen	keine										
		Ausbaukapazität	HQ20 [m3/s]	HQ100 [m3/s]	Ist-Kapazität	Ist-Defizit [m3/s]	Gewässerentwicklungsraum [m]				
min	HQ100	0.9	1.6	-							
max	HQ100	0.9	1.6	-	-						
Federführung	Gemeindeverband										
Beteiligte	kantonal	<input checked="" type="checkbox"/> TBA	<input checked="" type="checkbox"/> FI	<input checked="" type="checkbox"/> JI	<input checked="" type="checkbox"/> AWA	<input checked="" type="checkbox"/> ANF	<input type="checkbox"/> KAWA	<input type="checkbox"/> AGR	<input type="checkbox"/> ASP	<input type="checkbox"/> KDP	<input type="checkbox"/> ADB
	national	<input type="checkbox"/> BAFU	<input type="checkbox"/> SBB	<input type="checkbox"/> RBS	<input type="checkbox"/> BLS	<input type="checkbox"/> ASTRA					
	weitere	-									

Bemerkungen

Massnahmen iHWSK: C4

Bei raumwirksamen Tätigkeiten ist auf Fruchtfolgeflächen besonders Rücksicht zu nehmen. Die Ziele der vorliegenden Massnahme sind gemäss dem kantonalen Richtplan wichtig (Wasserbau, Hochwasserschutz, Aufwertung von Gewässern und natürlichen Lebensräumen gemäss Kantonalem Richtplan, Massnahmenblatt A_06, Grundsätze für den Umgang mit Fruchtfolgeflächen, Punkt 3d). Aus diesem Grund dürfen auch FFF beansprucht werden. Die Massnahme ist standortgebunden und für die Erfüllung einer gesetzlich vorgeschriebenen Aufgabe nötig, deshalb ist die Voraussetzung im kantonalen Richtplan (Massnahme A_06, Grundsatz 5; bzw. in Art. 8b Abs. 4 Bst. a des neuen Baugesetzes) für die Befreiung von der Kompensationspflicht erfüllt. Bei der Ausarbeitung der Massnahme sind die FFF von Anfang an zu berücksichtigen und soweit möglich zu schonen.

Verfahren

Wasserbauplan

Realisierungshorizont

langfristig

In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)

3D		Dorfbach									
Gegenstand	CODEBE	908670000	Von [m]	2'101	Bis [m]	2'273	Länge [m]	172			
Gemeinden	Münchenbuchsee										
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle <input type="checkbox"/> Aufweitung <input checked="" type="checkbox"/> Ausdolung <input type="checkbox"/> Bachumlegung <input type="checkbox"/> Längsvernetzung <input type="checkbox"/> Damm										
Handlungsbedarf											
Defizit Ökologie	Gross	kein / gering / mittel / gross									
Defizit Hochwasserschutz	Gross	kein / gering / mittel / gross									
Nutzen (GEKOB)	Mittel	nicht bestimmt / gering / mittel / hoch									
Zeitl. Priorität (GEKOB)	Gering	nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch									
Zielsetzung und Umsetzung		Das Gerinne verläuft durch Siedlungsgebiet und ist eingedolt. Die Abflusskapazität ist auf ein HQ100 zu erhöhen. Offen geführte Abschnitte sind ökologisch aufzuwerten.									
Koordinationsstand		Festsetzung									
Abhängigkeiten und Randbedingungen		Es befinden sich Löscheinrichtungen in diesem Abschnitt. Diese müssen bei der Umsetzung der Massnahme kontrolliert und ggf. erhalten werden.									
		Ausbaukapazität	HQ20 [m3/s]	HQ100 [m3/s]	Ist-Kapazität	Ist-Defizit [m3/s]	Gewässerentwicklungsraum [m]				
min	HQ100	1	1.8	-							
max	HQ100	1	1.8	-	-						
Federführung		Gemeindeverband									
Beteiligte	kantonal	<input checked="" type="checkbox"/> TBA	<input checked="" type="checkbox"/> FI	<input checked="" type="checkbox"/> JI	<input checked="" type="checkbox"/> AWA	<input checked="" type="checkbox"/> ANF	<input type="checkbox"/> KAWA	<input type="checkbox"/> AGR	<input type="checkbox"/> ASP	<input type="checkbox"/> KDP	<input checked="" type="checkbox"/> ADB
	national	<input type="checkbox"/> BAFU	<input type="checkbox"/> SBB	<input type="checkbox"/> RBS	<input type="checkbox"/> BLS	<input type="checkbox"/> ASTRA					
	weitere	-									

Bemerkungen	Massnahmen iHWSK: C5, C6
	Gem. Gewässerschutzgesetz muss ein eingedoltes Gewässer bei einer Sanierung der Leitung offen geführt werden, die Verhältnismässigkeit muss aber gegeben sein. Mögliche Ausnahmen sind abschliessend in Art. 38 GSchG aufgelistet.
Verfahren	Wasserbauplan
Realisierungshorizont	langfristig <i>In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)</i>

3E		Dorfbach									
Gegenstand	CODEBE	908670000	Von [m]	1'157	Bis [m]	2'101	Länge [m]	944			
Gemeinden	Münchenbuchsee										
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle <input type="checkbox"/> Aufweitung <input checked="" type="checkbox"/> Ausdolung <input type="checkbox"/> Bachumlegung <input type="checkbox"/> Längsvernetzung <input type="checkbox"/> Damm										
Handlungsbedarf											
Defizit Ökologie	Gross	kein / gering / mittel / gross									
Defizit Hochwasserschutz	Kein	kein / gering / mittel / gross									
Nutzen (GEKOB)	Gering	nicht bestimmt / gering / mittel / hoch									
Zeitl. Priorität (GEKOB)	Gering	nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch									
Zielsetzung und Umsetzung		Das Gerinne verläuft durch Siedlungsgebiet und ist eingedolt. Eine offene Führung des Bachs kann nicht erreicht werden. Eine punktuelle Ausdolung soll geprüft werden.									
Koordinationsstand		Festsetzung									
Abhängigkeiten und Randbedingungen		Das Retentionsbecken 3Ret reduziert die Hochwasserspitze um rund 2.5 m3/s. In diesem Abschnitt befinden sich Objekte von denkmalpflegerischem Interesse (Baugruppe und Bauinventar). Bei der Umsetzung ist die kantonale Denkmalpflege frühzeitig einzubeziehen.									
		Ausbau- kapazität	HQ20 [m3/s]	HQ100 [m3/s]	Ist-Kapa- zität	Ist-Defizit [m3/s]	Gewässer- entwicklungsraum [m]				
min	HQ100	1.2	2.3	-							
max	HQ100	1.2	2.3	-	-						
Federführung		Gemeindeverband									
Beteiligte	kantonal	<input checked="" type="checkbox"/> TBA	<input checked="" type="checkbox"/> FI	<input checked="" type="checkbox"/> JI	<input checked="" type="checkbox"/> AWA	<input checked="" type="checkbox"/> ANF	<input type="checkbox"/> KAWA	<input type="checkbox"/> AGR	<input type="checkbox"/> ASP	<input checked="" type="checkbox"/> KDP	<input checked="" type="checkbox"/> ADB
	national	<input type="checkbox"/> BAFU	<input type="checkbox"/> SBB	<input type="checkbox"/> RBS	<input type="checkbox"/> BLS	<input type="checkbox"/> ASTRA					
	weitere	-									

Bemerkungen	Massnahmen iHWSK: C7
	Gem. Gewässerschutzgesetz muss ein eingedoltes Gewässer bei einer Sanierung der Leitung offen geführt werden, die Verhältnismässigkeit muss aber gegeben sein. Mögliche Ausnahmen sind abschliessend in Art. 38 GSchG aufgelistet.
Verfahren	Wasserbauplan
Realisierungshorizont	langfristig <i>In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)</i>

3F		Dorfbach									
Gegenstand	CODEBE	908670000	Von [m]	780	Bis [m]	1'157	Länge [m]	377			
Gemeinden	Münchenbuchsee										
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle <input checked="" type="checkbox"/> Aufweitung <input checked="" type="checkbox"/> Ausdolung <input type="checkbox"/> Bachumlegung <input type="checkbox"/> Längsvernetzung <input type="checkbox"/> Damm										
Handlungsbedarf											
Defizit Ökologie	Gross	kein / gering / mittel / gross									
Defizit Hochwasserschutz	Mittel	kein / gering / mittel / gross									
Nutzen (GEKOB)	Gering	nicht bestimmt / gering / mittel / hoch									
Zeitl. Priorität (GEKOB)	Gering	nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch									
Zielsetzung und Umsetzung	Im oberen Bereich der Massnahme ist der Bach auf rund 70m eingedolt. Die bestehende Gerinnekapazität reicht nicht aus. Eine Ausdolung ist auf diesem Abschnitt nicht realistisch. Ein Entlastungskorridor über das Feld in den Kilchmattbach muss erstellt werden. Hierfür wird ein Gewässerentwicklungsraum von 11m festgelegt.										
Koordinationsstand	Festsetzung										
Abhängigkeiten und Randbedingungen	Das Retentionsbecken 3Ret reduziert die Hochwasserspitze um rund 2.5 m3/s. In diesem Abschnitt befinden sich Objekte von denkmalpflegerischem Interesse (Bauinventar und Baugruppe). Bei der Umsetzung ist die kantonale Denkmalpflege frühzeitig einzubeziehen.										
		Ausbau- kapazität	HQ20 [m3/s]	HQ100 [m3/s]	Ist-Kapa- zität	Ist-Defizit [m3/s]	Gewässer- entwicklungsraum [m]				
min	HQ100	1.3	2.4	-							
max	HQ100	1.3	2.4	-	-		11				
Federführung	Gemeindeverband										
Beteiligte	kantonal	<input checked="" type="checkbox"/> TBA	<input checked="" type="checkbox"/> FI	<input checked="" type="checkbox"/> JI	<input checked="" type="checkbox"/> AWA	<input checked="" type="checkbox"/> ANF	<input type="checkbox"/> KAWA	<input checked="" type="checkbox"/> AGR	<input checked="" type="checkbox"/> ASP	<input checked="" type="checkbox"/> KDP	<input checked="" type="checkbox"/> ADB
	national	<input type="checkbox"/> BAFU	<input type="checkbox"/> SBB	<input type="checkbox"/> RBS	<input type="checkbox"/> BLS	<input type="checkbox"/> ASTRA					
	weitere	-									

Bemerkungen

Massnahmen iHWSK: C8, C9

Gem. Gewässerschutzgesetz muss ein eingedoltes Gewässer bei einer Sanierung der Leitung offen geführt werden, die Verhältnismässigkeit muss aber gegeben sein. Mögliche Ausnahmen sind abschliessend in Art. 38 GSchG aufgelistet.

Es befinden sich Löscheinrichtungen in diesem Abschnitt. Diese müssen bei der Umsetzung der Massnahme kontrolliert und ggf. erhalten werden.

Verfahren

Wasserbauplan

Realisierungshorizont

langfristig

In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)

3G		Dorfbach									
Gegenstand	CODEBE	908670000	Von [m]	0	Bis [m]	780	Länge [m]	780			
Gemeinden	Münchenbuchsee										
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle <input type="checkbox"/> Aufweitung <input checked="" type="checkbox"/> Ausdolung <input type="checkbox"/> Bachumlegung <input type="checkbox"/> Längsvernetzung <input type="checkbox"/> Damm										
Handlungsbedarf											
Defizit Ökologie	Gross	kein / gering / mittel / gross									
Defizit Hochwasserschutz	Kein	kein / gering / mittel / gross									
Nutzen (GEKOB)	Hoch	nicht bestimmt / gering / mittel / hoch									
Zeitl. Priorität (GEKOB)	Gering	nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch									
Zielsetzung und Umsetzung											
<p>Im oberen Bereich der Massnahme verläuft der Bach eingedolt am Rande des Siedlungsgebiets, im unteren Bereich ebenfalls auf einer kurzen Strecke noch eingedolt durch landwirtschaftliches Gebiet. Auf dieser Strecke soll der Bach offengelegt und ökologisch aufgewertet werden.</p> <p>Der weitere Verlauf über den Golfplatz ist in einem guten ökomorphologischen Zustand. Dieser Zustand soll durch einen naturnahe Gewässerunterhalt weiter verbessert werden.</p>											
Koordinationsstand											
Festsetzung											
Abhängigkeiten und Randbedingungen											
<p>Das Retentionsbecken 3Ret reduziert die Hochwasserspitze um rund 2.5 m³/s. In diesem Abschnitt befinden sich Objekte von denkmalpflegerischem Interesse (Bauinventar und Baugruppe). Bei der Umsetzung ist die kantonale Denkmalpflege frühzeitig einzubeziehen.</p>											
		Ausbaukapazität	HQ20 [m ³ /s]	HQ100 [m ³ /s]	Ist-Kapazität	Ist-Defizit [m ³ /s]	Gewässerentwicklungsraum [m]				
min	HQ20	1.8	3.5	-							
max	HQ100	1.8	3.5	-	-						
Federführung											
Gemeindeverband											
Beteiligte	kantonal	<input checked="" type="checkbox"/> TBA	<input checked="" type="checkbox"/> FI	<input checked="" type="checkbox"/> JI	<input checked="" type="checkbox"/> AWA	<input checked="" type="checkbox"/> ANF	<input type="checkbox"/> KAWA	<input type="checkbox"/> AGR	<input type="checkbox"/> ASP	<input checked="" type="checkbox"/> KDP	<input type="checkbox"/> ADB
	national	<input type="checkbox"/> BAFU	<input type="checkbox"/> SBB	<input type="checkbox"/> RBS	<input type="checkbox"/> BLS	<input type="checkbox"/> ASTRA					
	weitere	-									

Bemerkungen

Massnahmen iHWSK: C10, C11

Bei raumwirksamen Tätigkeiten ist auf Fruchtfolgeflächen besonders Rücksicht zu nehmen. Die Ziele der vorliegenden Massnahme sind gemäss dem kantonalen Richtplan wichtig (Wasserbau, Hochwasserschutz, Aufwertung von Gewässern und natürlichen Lebensräumen gemäss Kantonalem Richtplan, Massnahmenblatt A_06, Grundsätze für den Umgang mit Fruchtfolgeflächen, Punkt 3d). Aus diesem Grund dürfen auch FFF beansprucht werden. Die Massnahme ist standortgebunden und für die Erfüllung einer gesetzlich vorgeschriebenen Aufgabe nötig, deshalb ist die Voraussetzung im kantonalen Richtplan (Massnahme A_06, Grundsatz 5; bzw. in Art. 8b Abs. 4 Bst. a des neuen Baugesetzes) für die Befreiung von der Kompensationspflicht erfüllt. Bei der Ausarbeitung der Massnahme sind die FFF von Anfang an zu berücksichtigen und soweit möglich zu schonen.

Verfahren

Wasserbaubewilligung, ausser wenn für den Landerwerb ein Enteignungsverfahren nötig ist

Realisierungshorizont

langfristig

In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)

4A	Urtegrabe
-----------	------------------

Gegenstand	CODEBE	912500000	Von [m]	0	Bis [m]	708	Länge [m]	708
-------------------	--------	-----------	---------	---	---------	-----	-----------	-----

Gemeinden	Deisswil, Münchenbuchsee
-----------	--------------------------

Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle <input checked="" type="checkbox"/> Aufweitung
	<input type="checkbox"/> Ausdolung <input type="checkbox"/> Bachumlegung <input checked="" type="checkbox"/> Längsvernetzung <input type="checkbox"/> Damm

Handlungsbedarf

Defizit Ökologie	Gross	kein / gering / mittel / gross
Defizit Hochwasserschutz	Gering	kein / gering / mittel / gross
Nutzen (GEKOB)	Mittel	nicht bestimmt / gering / mittel / hoch
Zeitl. Priorität (GEKOB)	Gering	nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch

Zielsetzung und Umsetzung

Das Gerinne verläuft durch landwirtschaftlich intensiv genutzte Flächen. Es soll ökologisch aufgewertet werden. Die Anbindung an die Urtenen muss sichergestellt werden. Im Rahmen einer Revitalisierung des Abschnittes soll der Geschiebesammler in die Projektierung einbezogen werden.

Koordinationsstand	Festsetzung
---------------------------	-------------

Abhängigkeiten und Randbedingungen

In diesem Abschnitt befinden sich Objekte von denkmalpflegerischem Interesse (Bauinventar, Baugruppe und ISOS). Bei der Umsetzung ist die kantonale Denkmalpflege frühzeitig einzubeziehen.

	Ausbaukapazität	HQ20 [m3/s]	HQ100 [m3/s]	Ist-Kapazität	Ist-Defizit [m3/s]	Gewässerentwicklungsraum [m]
min	HQ20	2	4.7	-		
max	HQ20	2	4.7	-	-	

Federführung	Gemeindeverband
---------------------	-----------------

Beteiligte	kantonal	<input checked="" type="checkbox"/> TBA <input checked="" type="checkbox"/> FI <input checked="" type="checkbox"/> JI <input checked="" type="checkbox"/> AWA <input checked="" type="checkbox"/> ANF <input type="checkbox"/> KAWA <input type="checkbox"/> AGR <input type="checkbox"/> ASP <input checked="" type="checkbox"/> KDP <input type="checkbox"/> ADB
	national	<input type="checkbox"/> BAFU <input checked="" type="checkbox"/> SBB <input checked="" type="checkbox"/> RBS <input checked="" type="checkbox"/> BLS <input type="checkbox"/> ASTRA
	weitere	-

Bemerkungen

Massnahmen iHWSK: D2, D3

Bei raumwirksamen Tätigkeiten ist auf Fruchtfolgeflächen besonders Rücksicht zu nehmen. Die Ziele der vorliegenden Massnahme sind gemäss dem kantonalen Richtplan wichtig (Wasserbau, Hochwasserschutz, Aufwertung von Gewässern und natürlichen Lebensräumen gemäss Kantonalem Richtplan, Massnahmenblatt A_06, Grundsätze für den Umgang mit Fruchtfolgeflächen, Punkt 3d). Aus diesem Grund dürfen auch FFF beansprucht werden. Die Massnahme ist standortgebunden und für die Erfüllung einer gesetzlich vorgeschriebenen Aufgabe nötig, deshalb ist die Voraussetzung im kantonalen Richtplan (Massnahme A_06, Grundsatz 5; bzw. in Art. 8b Abs. 4 Bst. a des neuen Baugesetzes) für die Befreiung von der Kompensationspflicht erfüllt. Bei der Ausarbeitung der Massnahme sind die FFF von Anfang an zu berücksichtigen und soweit möglich zu schonen.

Verfahren

Wasserbaubewilligung, ausser wenn für den Landerwerb ein Enteignungsverfahren nötig ist

Realisierungshorizont

langfristig

In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)

5A		Scheidgräbli									
Gegenstand	CODEBE	908630000	Von [m]	499	Bis [m]	686	Länge [m]	187			
Gemeinden	Moosseedorf, Urtenen-Schönbühl										
Massnahmentyp	<input checked="" type="checkbox"/> Rückhaltebecken <input type="checkbox"/> Aufwertung Ufer <input type="checkbox"/> Aufwertung Sohle <input type="checkbox"/> Aufweitung <input type="checkbox"/> Ausdolung <input type="checkbox"/> Bachumlegung <input type="checkbox"/> Längsvernetzung <input type="checkbox"/> Damm										
Handlungsbedarf											
Defizit Ökologie	Gross	kein / gering / mittel / gross									
Defizit Hochwasserschutz	Mittel	kein / gering / mittel / gross									
Nutzen (GEKOB)	Gering	nicht bestimmt / gering / mittel / hoch									
Zeitl. Priorität (GEKOB)	Gering	nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch									
Zielsetzung und Umsetzung		Der Bach verläuft durch Siedlungsgebiet und ist eingedolt. Er verläuft unter der Autobahn hindurch in Richtung Shoppyland. Das Gerinne kann in diesem Bereich nicht ausgedolt werden, es besteht jedoch ein Hochwasserschutzdefizit, welches behoben werden muss. Ob eine Retention nötig und möglich ist oder ob reine Objektschutzmassnahmen ausreichen, muss die konkrete Projektausarbeitung zeigen.									
Koordinationsstand	Festsetzung										
Abhängigkeiten und Randbedingungen		Massnahmen zur Beseitigung des Hochwasserschutzdefizites sollen im Rahmen des geplanten Umbaus der Logistik Migros erfolgen.									
		Ausbau-kapazität	HQ20 [m3/s]	HQ100 [m3/s]	Ist-Kapa-zität	Ist-Defizit [m3/s]	Gewässer-entwicklungsraum [m]				
min	HQ100	0.7	1.5	-							
max	HQ100	0.7	1.5	-	-						
Federführung		Gemeindeverband									
Beteiligte	kantonal	<input checked="" type="checkbox"/> TBA	<input checked="" type="checkbox"/> FI	<input checked="" type="checkbox"/> JI	<input checked="" type="checkbox"/> AWA	<input checked="" type="checkbox"/> ANF	<input type="checkbox"/> KAWA	<input type="checkbox"/> AGR	<input type="checkbox"/> ASP	<input type="checkbox"/> KDP	<input type="checkbox"/> ADB
	national	<input type="checkbox"/> BAFU	<input type="checkbox"/> SBB	<input type="checkbox"/> RBS	<input type="checkbox"/> BLS	<input type="checkbox"/> ASTRA					
	weitere	-									

Bemerkungen

Massnahmen iHWSK: E1

Verfahren

Wasserbauplan

Realisierungshorizont

kurzfristig

In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)

5B		Scheidgräbli									
Gegenstand	CODEBE	908630000	Von [m]	244	Bis [m]	499	Länge [m]	255			
Gemeinden	Moosseedorf, Urtenen-Schönbühl										
Massnahmentyp	<input checked="" type="checkbox"/> Rückhaltebecken <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle <input type="checkbox"/> Aufweitung <input type="checkbox"/> Ausdolung <input type="checkbox"/> Bachumlegung <input type="checkbox"/> Längsvernetzung <input type="checkbox"/> Damm										
Handlungsbedarf											
Defizit Ökologie	Gross	kein / gering / mittel / gross									
Defizit Hochwasserschutz	Mittel	kein / gering / mittel / gross									
Nutzen (GEKOB)	Gering	nicht bestimmt / gering / mittel / hoch									
Zeitl. Priorität (GEKOB)	Gering	nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch									
Zielsetzung und Umsetzung	<p>Der Bach verläuft unter dem Shoppyländ und der Bahn hindurch Richtung Urtenen. Ein mittleres Hochwasserschutzdefizit besteht im Bereich des Umschlagplatzes hinter dem Shoppyländ. Verschiedene Objektschutzmassnahmen sind zu realisieren (Erhöhung der Betonmauer, Wasser- und Druckdichte Türen, Geschwemmselrechen).</p> <p>Eine Ausdolung gemäss Art. 38 GSchG ist aufgrund der heutigen Nutzung weitgehend nicht mehr möglich. Es besteht jedoch ein Hochwasserschutzdefizit, welches behoben werden muss. Ob eine Retention nötig und möglich ist oder ob reine Objektschutzmassnahmen ausreichen, muss die konkrete Projektausarbeitung zeigen.</p>										
Koordinationsstand	Festsetzung										
Abhängigkeiten und Randbedingungen	Massnahmen zur Beseitigung des Hochwasserschutzdefizites sollen im Rahmen des geplanten Umbaus der Logistik Migros erfolgen.										
		Ausbaukapazität	HQ20 [m3/s]	HQ100 [m3/s]	Ist-Kapazität	Ist-Defizit [m3/s]	Gewässerentwicklungsraum [m]				
min	HQ100	0.7	1.5	-							
max	HQ100	0.7	1.5	-	-						
Federführung	Gemeindeverband										
Beteiligte	kantonal	<input checked="" type="checkbox"/> TBA	<input checked="" type="checkbox"/> FI	<input checked="" type="checkbox"/> JI	<input type="checkbox"/> AWA	<input type="checkbox"/> ANF	<input type="checkbox"/> KAWA	<input type="checkbox"/> AGR	<input type="checkbox"/> ASP	<input type="checkbox"/> KDP	<input type="checkbox"/> ADB
	national	<input type="checkbox"/> BAFU	<input checked="" type="checkbox"/> SBB	<input checked="" type="checkbox"/> RBS	<input type="checkbox"/> BLS	<input checked="" type="checkbox"/> ASTRA					
	weitere	-									

Bemerkungen

Massnahmen iHWSK: E2, E3

Verfahren

Wasserbauplan

Realisierungshorizont

kurzfristig

In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)

5C		Scheidgräbli							
Gegenstand	CODEBE	908630000	Von [m]	0	Bis [m]	244	Länge [m]	244	
Gemeinden	Moosseedorf, Urtenen-Schönbühl								
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken <input type="checkbox"/> Aufwertung Ufer <input type="checkbox"/> Aufwertung Sohle <input type="checkbox"/> Aufweitung <input type="checkbox"/> Ausdolung <input type="checkbox"/> Bachumlegung <input type="checkbox"/> Längsvernetzung <input type="checkbox"/> Damm								
Handlungsbedarf									
Defizit Ökologie	Gering	kein / gering / mittel / gross							
Defizit Hochwasserschutz	Kein	kein / gering / mittel / gross							
Nutzen (GEKOB)	Hoch	nicht bestimmt / gering / mittel / hoch							
Zeitl. Priorität (GEKOB)	Gering	nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch							
Zielsetzung und Umsetzung	Der Bach verläuft durch Siedlungsgebiet und hat eine ausreichende Kapazität. Diese Massnahme wurde bereits umgesetzt. Durch einen standortgerechten Gewässerunterhalt soll der heutige Zustand erhalten bleiben.								
Koordinationsstand	Festsetzung								
Abhängigkeiten und Randbedingungen	keine								
		Ausbaukapazität	HQ20 [m3/s]	HQ100 [m3/s]	Ist-Kapazität	Ist-Defizit [m3/s]	Gewässerentwicklungsraum [m]		
min	HQ100	0.7	1.5	-					
max	HQ100	0.7	1.5	-	-				
Federführung	Gemeindeverband								
Beteiligte	kantonal	<input type="checkbox"/> TBA <input checked="" type="checkbox"/> FI <input checked="" type="checkbox"/> JI <input checked="" type="checkbox"/> AWA <input checked="" type="checkbox"/> ANF <input type="checkbox"/> KAWA <input type="checkbox"/> AGR <input type="checkbox"/> ASP <input type="checkbox"/> KDP <input type="checkbox"/> ADB							
	national	<input type="checkbox"/> BAFU <input type="checkbox"/> SBB <input type="checkbox"/> RBS <input type="checkbox"/> BLS <input type="checkbox"/> ASTRA							
	weitere	-							

Bemerkungen

Massnahmen iHWSK: E4

Verfahren

Gewässerunterhalt

Realisierungshorizont

in Arbeit

In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)

6A**Alts Bärswilbächli**

Gegenstand	CODEBE	908690000	Von [m]	2'000	Bis [m]	2'123	Länge [m]	512
	Namenloser Bach (908560000 von 0m bis 399m)							
Gemeinden	Bärswil							
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken	<input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer	<input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle	<input type="checkbox"/> Aufweitung				
	<input checked="" type="checkbox"/> Ausdolung	<input type="checkbox"/> Bachumlegung	<input checked="" type="checkbox"/> Längsvernetzung	<input type="checkbox"/> Damm				

Handlungsbedarf

Defizit Ökologie	Gross	<i>kein / gering / mittel / gross</i>
Defizit Hochwasserschutz	Kein	<i>kein / gering / mittel / gross</i>
Nutzen (GEKOBÉ)	Mittel	<i>nicht bestimmt / gering / mittel / hoch</i>
Zeitl. Priorität (GEKOBÉ)	Gering	<i>nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch</i>

Zielsetzung und Umsetzung

Das Gewässer ist über die gesamte Strecke eingedolt. Es soll über längere Abschnitte ausgedolt und ökologisch aufgewertet werden.
Im Quellbereich ist insbesondere die Anbindung an das Naturschutzgebiet Bermooß zu beachten. Es dürfen keine Änderungen an der Hydrologie des Naturschutzgebietes vorgenommen werden.

Koordinationsstand Festsetzung

Abhängigkeiten und Randbedingungen

keine

	Ausbau- kapazität	HQ20 [m3/s]	HQ100 [m3/s]	Ist-Kapa- zität	Ist-Defizit [m3/s]	Gewässer- entwicklungsraum [m]
min	HQ100	-	4	-		
max	HQ100	-	4	-	-	

Federführung

Gemeindeverband

Beteiligte	kantonal	<input checked="" type="checkbox"/> TBA	<input checked="" type="checkbox"/> FI	<input checked="" type="checkbox"/> JI	<input checked="" type="checkbox"/> AWA	<input checked="" type="checkbox"/> ANF	<input type="checkbox"/> KAWA	<input checked="" type="checkbox"/> AGR	<input checked="" type="checkbox"/> ASP	<input type="checkbox"/> KDP	<input checked="" type="checkbox"/> ADB
	national	<input type="checkbox"/> BAFU	<input type="checkbox"/> SBB	<input type="checkbox"/> RBS	<input type="checkbox"/> BLS	<input type="checkbox"/> ASTRA					
	weitere	-									

Bemerkungen

Massnahmen iHWSK: F1

Gem. Gewässerschutzgesetz muss ein eingedoltes Gewässer bei einer Sanierung der Leitung offen geführt werden, die Verhältnismässigkeit muss aber gegeben sein. Mögliche Ausnahmen sind abschliessend in Art. 38 GSchG aufgelistet.

Bei raumwirksamen Tätigkeiten ist auf Fruchtfolgeflächen besonders Rücksicht zu nehmen. Die Ziele der vorliegenden Massnahme sind gemäss dem kantonalen Richtplan wichtig (Wasserbau, Hochwasserschutz, Aufwertung von Gewässern und natürlichen Lebensräumen gemäss Kantonalem Richtplan, Massnahmenblatt A_06, Grundsätze für den Umgang mit Fruchtfolgeflächen, Punkt 3d). Aus diesem Grund dürfen auch FFF beansprucht werden. Die Massnahme ist standortgebunden und für die Erfüllung einer gesetzlich vorgeschriebenen Aufgabe nötig, deshalb ist die Voraussetzung im kantonalen Richtplan (Massnahme A_06, Grundsatz 5; bzw. in Art. 8b Abs. 4 Bst. a des neuen Baugesetzes) für die Befreiung von der Kompensationspflicht erfüllt. Bei der Ausarbeitung der Massnahme sind die FFF von Anfang an zu berücksichtigen und soweit möglich zu schonen.

Verfahren

Wasserbauplan

Realisierungshorizont

langfristig

In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)

6B**Alts Bäriswilbächli**

Gegenstand CODEBE 908690000 Von [m] 1'348 Bis [m] 2'000 Länge [m] 600

Gemeinden Bäriswil, Mattstetten

Massnahmentyp ☐ Rückhaltebecken ☐ Aufwertung Ufer ☐ Aufwertung Sohle ☐ Aufweitung
☐ Ausdolung ☐ Bachumlegung ☐ Längsvernetzung ☐ Damm

Handlungsbedarf

Defizit Ökologie **Gross** *kein / gering / mittel / gross*
 Defizit Hochwasserschutz **Kein** *kein / gering / mittel / gross*
 Nutzen (GEKOB) **Mittel** *nicht bestimmt / gering / mittel / hoch*
 Zeitl. Priorität (GEKOB) **Gering** *nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch*

Zielsetzung und Umsetzung

Das Gewässer ist über die gesamte Strecke eingedolt und verläuft durch Siedlungsgebiet. Eine Ausdolung gemäss Art. 38 GSchG ist in den heute schon überbauten Gebieten nicht mehr möglich. Es ist keine weitere Massnahme vorgesehen.

Koordinationsstand Festsetzung

Abhängigkeiten und Randbedingungen

In diesem Abschnitt befinden sich Objekte von denkmalpflegerischem Interesse (Bauinventar und Baugruppe).

Es befinden sich Löscheinrichtungen in diesem Abschnitt.

	Ausbau- kapazität	HQ20 [m3/s]	HQ100 [m3/s]	Ist-Kapa- zität	Ist-Defizit [m3/s]	Gewässer- entwicklungsraum [m]
min	HQ100	-	4	-		
max	HQ100	-	4	-	-	

Federführung Gemeindeverband

Beteiligte kantonal ☐ TBA ☐ FI ☐ JI ☐ AWA ☐ ANF ☐ KAWA ☐ AGR ☐ ASP ☐ KDP ☐ ADB
 national ☐ BAFU ☐ SBB ☐ RBS ☐ BLS ☐ ASTRA
 weitere -

Bemerkungen

Massnahmen iHWSK: F2, F3

Gem. Gewässerschutzgesetz muss ein eingedoltes Gewässer bei einer Sanierung der Leitung offen geführt werden, die Verhältnismässigkeit muss aber gegeben sein. Mögliche Ausnahmen sind abschliessend in Art. 38 GSchG aufgelistet.

Bei raumwirksamen Tätigkeiten ist auf Fruchtfolgeflächen besonders Rücksicht zu nehmen. Die Ziele der vorliegenden Massnahme sind gemäss dem kantonalen Richtplan wichtig (Wasserbau, Hochwasserschutz, Aufwertung von Gewässern und natürlichen Lebensräumen gemäss Kantonalem Richtplan, Massnahmenblatt A_06, Grundsätze für den Umgang mit Fruchtfolgeflächen, Punkt 3d). Aus diesem Grund dürfen auch FFF beansprucht werden. Die Massnahme ist standortgebunden und für die Erfüllung einer gesetzlich vorgeschriebenen Aufgabe nötig, deshalb ist die Voraussetzung im kantonalen Richtplan (Massnahme A_06, Grundsatz 5; bzw. in Art. 8b Abs. 4 Bst. a des neuen Baugesetzes) für die Befreiung von der Kompensationspflicht erfüllt. Bei der Ausarbeitung der Massnahme sind die FFF von Anfang an zu berücksichtigen und soweit möglich zu schonen.

Verfahren

-

Realisierungshorizont

langfristig

In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)

6C**Alts Bärswilbächli**

Gegenstand CODEBE 908690000 Von [m] 820 Bis [m] 1'348 Länge [m] 580

Gemeinden **Mattstetten**

Massnahmentyp ☐ Rückhaltebecken ☐ Aufwertung Ufer ☐ Aufwertung Sohle ☐ Aufweitung
☐ Ausdolung ☐ Bachumlegung ☐ Längsvernetzung ☐ Damm

Handlungsbedarf

Defizit Ökologie **Gross** *kein / gering / mittel / gross*
 Defizit Hochwasserschutz **Kein** *kein / gering / mittel / gross*
 Nutzen (GEKOB) **Gering** *nicht bestimmt / gering / mittel / hoch*
 Zeitl. Priorität (GEKOB) **Gering** *nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch*

Zielsetzung und Umsetzung

Das Gewässer ist über die gesamte Strecke eingedolt und quert die Bahn 2000 sowie die Autobahn. Es kann aufgrund der hohen Überschüttung nicht ausgedolt werden. Es ist keine weitere Massnahme vorgesehen.

Koordinationsstand Festsetzung

Abhängigkeiten und Randbedingungen

Es befinden sich Löscheinrichtungen in diesem Abschnitt.

	Ausbau- kapazität	HQ20 [m3/s]	HQ100 [m3/s]	Ist-Kapa- zität	Ist-Defizit [m3/s]	Gewässer- entwicklungsraum [m]
min	HQ20	-	4	-		
max	HQ100	-	4	-	-	

Federführung Gemeindeverband

Beteiligte kantonal ☐ TBA ☐ FI ☐ JI ☐ AWA ☐ ANF ☐ KAWA ☐ AGR ☐ ASP ☐ KDP ☐ ADB
 national ☐ BAFU ☐ SBB ☐ RBS ☐ BLS ☐ ASTRA
 weitere -

Bemerkungen

Massnahmen iHWSK: F3, F4

Gem. Gewässerschutzgesetz muss ein eingedoltes Gewässer bei einer Sanierung der Leitung offen geführt werden, die Verhältnismässigkeit muss aber gegeben sein. Mögliche Ausnahmen sind abschliessend in Art. 38 GSchG aufgelistet.

Bei raumwirksamen Tätigkeiten ist auf Fruchtfolgeflächen besonders Rücksicht zu nehmen. Die Ziele der vorliegenden Massnahme sind gemäss dem kantonalen Richtplan wichtig (Wasserbau, Hochwasserschutz, Aufwertung von Gewässern und natürlichen Lebensräumen gemäss Kantonalem Richtplan, Massnahmenblatt A_06, Grundsätze für den Umgang mit Fruchtfolgeflächen, Punkt 3d). Aus diesem Grund dürfen auch FFF beansprucht werden. Die Massnahme ist standortgebunden und für die Erfüllung einer gesetzlich vorgeschriebenen Aufgabe nötig, deshalb ist die Voraussetzung im kantonalen Richtplan (Massnahme A_06, Grundsatz 5; bzw. in Art. 8b Abs. 4 Bst. a des neuen Baugesetzes) für die Befreiung von der Kompensationspflicht erfüllt. Bei der Ausarbeitung der Massnahme sind die FFF von Anfang an zu berücksichtigen und soweit möglich zu schonen.

Verfahren

-

Realisierungshorizont

langfristig

In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)

6D	Alts Bärswilbächli					
-----------	---------------------------	--	--	--	--	--

Gegenstand	CODEBE	908690000	Von [m]	0	Bis [m]	820	Länge [m]	820
-------------------	--------	-----------	---------	---	---------	-----	-----------	-----

Gemeinden	Mattstetten
-----------	-------------

Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle <input type="checkbox"/> Aufweitung
	<input type="checkbox"/> Ausdolung <input checked="" type="checkbox"/> Bachumlegung <input checked="" type="checkbox"/> Längsvernetzung <input type="checkbox"/> Damm

Handlungsbedarf

Defizit Ökologie	Gross	<i>kein / gering / mittel / gross</i>
Defizit Hochwasserschutz	Kein	<i>kein / gering / mittel / gross</i>
Nutzen (GEKOB)	Gering	<i>nicht bestimmt / gering / mittel / hoch</i>
Zeitl. Priorität (GEKOB)	Gering	<i>nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch</i>

Zielsetzung und Umsetzung

Das Gewässer ist über die gesamte Strecke eingedolt. Es soll über längere Abschnitte ausgedolt und ökologisch aufgewertet werden. Hierfür wird eine Gewässerentwicklungsraum freigehalten, welche für den neuen Gewässerlauf freigehalten werden muss.

Koordinationsstand	Festsetzung
---------------------------	-------------

Abhängigkeiten und Randbedingungen

In diesem Abschnitt befinden sich Objekte von denkmalpflegerischem Interesse (Bauinventar und Baugruppe). Bei der Umsetzung ist die kantonale Denkmalpflege frühzeitig einzubeziehen.

	Ausbau- kapazität	HQ20 [m3/s]	HQ100 [m3/s]	Ist-Kapa- zität	Ist-Defizit [m3/s]	Gewässer- entwicklungsraum [m]
min	HQ20	-	4	-		
max	HQ100	-	4	-	-	11

Federführung	Gemeindeverband
---------------------	-----------------

Beteiligte	kanton	<input checked="" type="checkbox"/> TBA <input checked="" type="checkbox"/> FI <input checked="" type="checkbox"/> JI <input checked="" type="checkbox"/> AWA <input checked="" type="checkbox"/> ANF <input type="checkbox"/> KAWA <input checked="" type="checkbox"/> AGR <input checked="" type="checkbox"/> ASP <input checked="" type="checkbox"/> KDP <input checked="" type="checkbox"/> ADB
	national	<input type="checkbox"/> BAFU <input type="checkbox"/> SBB <input type="checkbox"/> RBS <input type="checkbox"/> BLS <input type="checkbox"/> ASTRA
	weitere	-

Bemerkungen	Massnahmen iHWSK: F4, F5
	Auf die Ausscheidung eines Gewässerraumes im Bereich Siedlungsgebiet Mattstetten kann verzichtet werden, wenn der Korridor für die Umlegung raumplanerisch (z.B. Gewässerentwicklungsraum) gesichert wird. Es gilt weiterhin Art. 39 WBV.
Verfahren	Wasserbauplan
Realisierungshorizont	langfristig <i>In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)</i>

7A		Dorfbach									
Gegenstand	CODEBE	908160000	Von [m]	1'208	Bis [m]	1'373	Länge [m]	165			
Gemeinden	Zuzwil										
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle <input type="checkbox"/> Aufweitung <input type="checkbox"/> Ausdolung <input type="checkbox"/> Bachumlegung <input type="checkbox"/> Längsvernetzung <input type="checkbox"/> Damm										
Handlungsbedarf											
Defizit Ökologie	Gross	kein / gering / mittel / gross									
Defizit Hochwasserschutz	Kein	kein / gering / mittel / gross									
Nutzen (GEKOB)	Mittel	nicht bestimmt / gering / mittel / hoch									
Zeitl. Priorität (GEKOB)	Gering	nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch									
Zielsetzung und Umsetzung	Das Gerinne verläuft ausserhalb von Siedlungsgebiet durch landwirtschaftlich genutzte Flächen. Das Gewässer soll ökologisch aufgewertet werden. Die Hochwasserschutzmassnahmen wurden bereits umgesetzt.										
Koordinationsstand	Festsetzung										
Abhängigkeiten und Randbedingungen	keine										
		Ausbaukapazität	HQ20 [m3/s]	HQ100 [m3/s]	Ist-Kapazität	Ist-Defizit [m3/s]	Gewässerentwicklungsraum [m]				
min	HQ20	0.4	1	-							
max	HQ20	0.4	1	-	-						
Federführung	Gemeindeverband										
Beteiligte	kantonal	<input checked="" type="checkbox"/> TBA	<input checked="" type="checkbox"/> FI	<input checked="" type="checkbox"/> JI	<input checked="" type="checkbox"/> AWA	<input checked="" type="checkbox"/> ANF	<input type="checkbox"/> KAWA	<input checked="" type="checkbox"/> AGR	<input checked="" type="checkbox"/> ASP	<input type="checkbox"/> KDP	<input type="checkbox"/> ADB
	national	<input type="checkbox"/> BAFU	<input type="checkbox"/> SBB	<input type="checkbox"/> RBS	<input type="checkbox"/> BLS	<input type="checkbox"/> ASTRA					
	weitere	-									

Bemerkungen

Massnahmen iHWSK: G1

Bei raumwirksamen Tätigkeiten ist auf Fruchtfolgeflächen besonders Rücksicht zu nehmen. Die Ziele der vorliegenden Massnahme sind gemäss dem kantonalen Richtplan wichtig (Wasserbau, Hochwasserschutz, Aufwertung von Gewässern und natürlichen Lebensräumen gemäss Kantonalem Richtplan, Massnahmenblatt A_06, Grundsätze für den Umgang mit Fruchtfolgeflächen, Punkt 3d). Aus diesem Grund dürfen auch FFF beansprucht werden. Die Massnahme ist standortgebunden und für die Erfüllung einer gesetzlich vorgeschriebenen Aufgabe nötig, deshalb ist die Voraussetzung im kantonalen Richtplan (Massnahme A_06, Grundsatz 5; bzw. in Art. 8b Abs. 4 Bst. a des neuen Baugesetzes) für die Befreiung von der Kompensationspflicht erfüllt. Bei der Ausarbeitung der Massnahme sind die FFF von Anfang an zu berücksichtigen und soweit möglich zu schonen.

Verfahren

Wasserbaubewilligung, ausser wenn für den Landerwerb ein Enteignungsverfahren nötig ist

Realisierungshorizont

langfristig

In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)

7B		Dorfbach									
Gegenstand	CODEBE	908160000	Von [m]	862	Bis [m]	1'208	Länge [m]	346			
Gemeinden	Zuzwil										
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle <input type="checkbox"/> Aufweitung <input type="checkbox"/> Ausdolung <input type="checkbox"/> Bachumlegung <input type="checkbox"/> Längsvernetzung <input type="checkbox"/> Damm										
Handlungsbedarf											
Defizit Ökologie	Gross	kein / gering / mittel / gross									
Defizit Hochwasserschutz	Kein	kein / gering / mittel / gross									
Nutzen (GEKOB)	Mittel	nicht bestimmt / gering / mittel / hoch									
Zeitl. Priorität (GEKOB)	Gering	nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch									
Zielsetzung und Umsetzung	Der Bach verläuft durch Siedlungsgebiet und ist teilweise eingedolt. Hochwasserschutzmassnahmen wurden bereits realisiert. Eine weitere Ausdolung ist unter den heutigen Umständen nicht verhältnismässig. Durch einen naturnahen Gewässerunterhalt soll der ökologische Zustand des Gewässers verbessert werden.										
Koordinationsstand	Festsetzung										
Abhängigkeiten und Randbedingungen	In diesem Abschnitt befinden sich Objekte von denkmalpflegerischem Interesse (Bauinventar und Baugruppe). Bei der Umsetzung ist die kantonale Denkmalpflege frühzeitig einzubeziehen.										
		Ausbau- kapazität	HQ20 [m3/s]	HQ100 [m3/s]	Ist-Kapa- zität	Ist-Defizit [m3/s]	Gewässer- entwicklungsraum [m]				
min	HQ100	0.4	1	-							
max	HQ100	0.4	1	-	-						
Federführung	Gemeindeverband										
Beteiligte	kantonal	<input checked="" type="checkbox"/> TBA	<input checked="" type="checkbox"/> FI	<input checked="" type="checkbox"/> JI	<input checked="" type="checkbox"/> AWA	<input checked="" type="checkbox"/> ANF	<input type="checkbox"/> KAWA	<input checked="" type="checkbox"/> AGR	<input checked="" type="checkbox"/> ASP	<input checked="" type="checkbox"/> KDP	<input checked="" type="checkbox"/> ADB
	national	<input type="checkbox"/> BAFU	<input type="checkbox"/> SBB	<input type="checkbox"/> RBS	<input type="checkbox"/> BLS	<input type="checkbox"/> ASTRA					
	weitere	-									

Bemerkungen

Massnahmen iHWSK: -

Verfahren

Gewässerunterhalt

Realisierungshorizont

kurzfristig

In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)

7C		Dorfbach							
Gegenstand	CODEBE	908160000	Von [m]	621	Bis [m]	862	Länge [m]	241	
Gemeinden	Zuzwil								
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle <input checked="" type="checkbox"/> Aufweitung <input type="checkbox"/> Ausdolung <input type="checkbox"/> Bachumlegung <input type="checkbox"/> Längsvernetzung <input type="checkbox"/> Damm								
Handlungsbedarf									
Defizit Ökologie	Gross	kein / gering / mittel / gross							
Defizit Hochwasserschutz	Mittel	kein / gering / mittel / gross							
Nutzen (GEKOB)	Mittel	nicht bestimmt / gering / mittel / hoch							
Zeitl. Priorität (GEKOB)	Gering	nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch							
Zielsetzung und Umsetzung	Der Bach verläuft durch Landwirtschaftsgebiet. Die bestehende Gerinnekapazität reicht auf dem Gewässerabschnitt nicht aus und das Gerinne ist ökologisch beeinträchtigt. Es muss aus Gründen des Hochwasserschutzes aufgeweitet werden. Gleichzeitig wird eine ökologische Aufwertung angestrebt.								
Koordinationsstand	Festsetzung								
Abhängigkeiten und Randbedingungen	keine								
		Ausbaukapazität	HQ20 [m3/s]	HQ100 [m3/s]	Ist-Kapazität	Ist-Defizit [m3/s]	Gewässerentwicklungsraum [m]		
min	HQ20	0.4	1	-					
max	HQ20	0.4	1	-	-				
Federführung	Gemeindeverband								
Beteiligte	kantonal	<input checked="" type="checkbox"/> TBA	<input checked="" type="checkbox"/> FI	<input checked="" type="checkbox"/> JI	<input checked="" type="checkbox"/> AWA	<input checked="" type="checkbox"/> ANF	<input type="checkbox"/> KAWA	<input checked="" type="checkbox"/> AGR	<input checked="" type="checkbox"/> ASP
	national	<input type="checkbox"/> BAFU	<input type="checkbox"/> SBB	<input type="checkbox"/> RBS	<input type="checkbox"/> BLS	<input type="checkbox"/> ASTRA			
	weitere	-							

Bemerkungen**Massnahmen iHWSK: G2**

Bei raumwirksamen Tätigkeiten ist auf Fruchtfolgeflächen besonders Rücksicht zu nehmen. Die Ziele der vorliegenden Massnahme sind gemäss dem kantonalen Richtplan wichtig (Wasserbau, Hochwasserschutz, Aufwertung von Gewässern und natürlichen Lebensräumen gemäss Kantonalem Richtplan, Massnahmenblatt A_06, Grundsätze für den Umgang mit Fruchtfolgeflächen, Punkt 3d). Aus diesem Grund dürfen auch FFF beansprucht werden. Die Massnahme ist standortgebunden und für die Erfüllung einer gesetzlich vorgeschriebenen Aufgabe nötig, deshalb ist die Voraussetzung im kantonalen Richtplan (Massnahme A_06, Grundsatz 5; bzw. in Art. 8b Abs. 4 Bst. a des neuen Baugesetzes) für die Befreiung von der Kompensationspflicht erfüllt. Bei der Ausarbeitung der Massnahme sind die FFF von Anfang an zu berücksichtigen und soweit möglich zu schonen.

Verfahren

Wasserbauplan

Realisierungshorizont

mittelfristig

In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)

7D		Dorfbach									
Gegenstand	CODEBE	908160000	Von [m]	0	Bis [m]	621	Länge [m]	621			
Gemeinden	Zuzwil										
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle <input checked="" type="checkbox"/> Aufweitung <input checked="" type="checkbox"/> Ausdolung <input type="checkbox"/> Bachumlegung <input type="checkbox"/> Längsvernetzung <input type="checkbox"/> Damm										
Handlungsbedarf											
Defizit Ökologie	Gross	kein / gering / mittel / gross									
Defizit Hochwasserschutz	Kein	kein / gering / mittel / gross									
Nutzen (GEKOB)	Mittel	nicht bestimmt / gering / mittel / hoch									
Zeitl. Priorität (GEKOB)	Gering	nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch									
Zielsetzung und Umsetzung	Das Gerinne verläuft durch landwirtschaftliche Zonen und ist eingedolt. Es soll ausgedolt und ökologisch aufgewertet werden.										
Koordinationsstand	Festsetzung										
Abhängigkeiten und Randbedingungen	keine										
		Ausbaukapazität	HQ20 [m3/s]	HQ100 [m3/s]	Ist-Kapazität	Ist-Defizit [m3/s]	Gewässerentwicklungsraum [m]				
min	HQ20	0.4	1	-							
max	HQ20	0.4	1	-	-						
Federführung	Gemeindeverband										
Beteiligte	kantonal	<input checked="" type="checkbox"/> TBA	<input checked="" type="checkbox"/> FI	<input checked="" type="checkbox"/> JI	<input checked="" type="checkbox"/> AWA	<input checked="" type="checkbox"/> ANF	<input type="checkbox"/> KAWA	<input type="checkbox"/> AGR	<input type="checkbox"/> ASP	<input type="checkbox"/> KDP	<input checked="" type="checkbox"/> ADB
	national	<input type="checkbox"/> BAFU	<input type="checkbox"/> SBB	<input type="checkbox"/> RBS	<input type="checkbox"/> BLS	<input type="checkbox"/> ASTRA					
	weitere	-									

Bemerkungen

Massnahmen iHWSK: G3

Gem. Gewässerschutzgesetz muss ein eingedoltes Gewässer bei einer Sanierung der Leitung offen geführt werden, die Verhältnismässigkeit muss aber gegeben sein. Mögliche Ausnahmen sind abschliessend in Art. 38 GSchG aufgelistet.

Bei raumwirksamen Tätigkeiten ist auf Fruchtfolgeflächen besonders Rücksicht zu nehmen. Die Ziele der vorliegenden Massnahme sind gemäss dem kantonalen Richtplan wichtig (Wasserbau, Hochwasserschutz, Aufwertung von Gewässern und natürlichen Lebensräumen gemäss Kantonalem Richtplan, Massnahmenblatt A_06, Grundsätze für den Umgang mit Fruchtfolgeflächen, Punkt 3d). Aus diesem Grund dürfen auch FFF beansprucht werden. Die Massnahme ist standortgebunden und für die Erfüllung einer gesetzlich vorgeschriebenen Aufgabe nötig, deshalb ist die Voraussetzung im kantonalen Richtplan (Massnahme A_06, Grundsatz 5; bzw. in Art. 8b Abs. 4 Bst. a des neuen Baugesetzes) für die Befreiung von der Kompensationspflicht erfüllt. Bei der Ausarbeitung der Massnahme sind die FFF von Anfang an zu berücksichtigen und soweit möglich zu schonen.

Verfahren

Wasserbauplan

Realisierungshorizont

langfristig

In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)

8A		Ballmoosbach									
Gegenstand	CODEBE	908290000	Von [m]	1'631	Bis [m]	2'712	Länge [m]	1'281			
Gemeinden	Jegenstorf, Zuzwil										
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle <input type="checkbox"/> Aufweitung <input type="checkbox"/> Ausdolung <input type="checkbox"/> Bachumlegung <input checked="" type="checkbox"/> Längsvernetzung <input type="checkbox"/> Damm										
Handlungsbedarf											
Defizit Ökologie	Gross	kein / gering / mittel / gross									
Defizit Hochwasserschutz	Gering	kein / gering / mittel / gross									
Nutzen (GEKOB)	nicht bestimmt	nicht bestimmt / gering / mittel / hoch									
Zeitl. Priorität (GEKOB)	nicht bestimmt	nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch									
Zielsetzung und Umsetzung	Der Bach fliesst durch landwirtschaftlich genutzte Zonen. Das Gewässer ist stark ökologisch beeinträchtigt und soll aufgewertet werden.										
Koordinationsstand	Festsetzung										
Abhängigkeiten und Randbedingungen	keine										
		Ausbaukapazität	HQ20 [m3/s]	HQ100 [m3/s]	Ist-Kapazität	Ist-Defizit [m3/s]	Gewässerentwicklungsraum [m]				
min	HQ20	0.5	1.1	-							
max	HQ20	0.5	1.1	-	-						
Federführung	Gemeindeverband										
Beteiligte	kantonal	<input checked="" type="checkbox"/> TBA	<input checked="" type="checkbox"/> FI	<input checked="" type="checkbox"/> JI	<input checked="" type="checkbox"/> AWA	<input checked="" type="checkbox"/> ANF	<input type="checkbox"/> KAWA	<input checked="" type="checkbox"/> AGR	<input checked="" type="checkbox"/> ASP	<input type="checkbox"/> KDP	<input checked="" type="checkbox"/> ADB
	national	<input type="checkbox"/> BAFU	<input type="checkbox"/> SBB	<input type="checkbox"/> RBS	<input type="checkbox"/> BLS	<input type="checkbox"/> ASTRA					
	weitere	-									

Bemerkungen

Massnahmen iHWSK: H4, H5

Bei raumwirksamen Tätigkeiten ist auf Fruchtfolgeflächen besonders Rücksicht zu nehmen. Die Ziele der vorliegenden Massnahme sind gemäss dem kantonalen Richtplan wichtig (Wasserbau, Hochwasserschutz, Aufwertung von Gewässern und natürlichen Lebensräumen gemäss Kantonalem Richtplan, Massnahmenblatt A_06, Grundsätze für den Umgang mit Fruchtfolgeflächen, Punkt 3d). Aus diesem Grund dürfen auch FFF beansprucht werden. Die Massnahme ist standortgebunden und für die Erfüllung einer gesetzlich vorgeschriebenen Aufgabe nötig, deshalb ist die Voraussetzung im kantonalen Richtplan (Massnahme A_06, Grundsatz 5; bzw. in Art. 8b Abs. 4 Bst. a des neuen Baugesetzes) für die Befreiung von der Kompensationspflicht erfüllt. Bei der Ausarbeitung der Massnahme sind die FFF von Anfang an zu berücksichtigen und soweit möglich zu schonen.

Verfahren

Wasserbaubewilligung, ausser wenn für den Landerwerb ein Enteignungsverfahren nötig ist

Realisierungshorizont

mittelfristig

In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)

8B		Ballmoosbach									
Gegenstand	CODEBE	908290000	Von [m]	1'326	Bis [m]	1'631	Länge [m]	2'060			
Gemeinden	Jegenstorf, Zuzwil										
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle <input type="checkbox"/> Aufweitung <input checked="" type="checkbox"/> Ausdolung <input type="checkbox"/> Bachumlegung <input checked="" type="checkbox"/> Längsvernetzung <input type="checkbox"/> Damm										
Handlungsbedarf											
Defizit Ökologie	Gering	kein / gering / mittel / gross									
Defizit Hochwasserschutz	Gering	kein / gering / mittel / gross									
Nutzen (GEKOB)	Gering	nicht bestimmt / gering / mittel / hoch									
Zeitl. Priorität (GEKOB)	Gering	nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch									
Zielsetzung und Umsetzung	Der Bach fliesst durch den Wald. Es sind keine Massnahmen vorgesehen.										
Koordinationsstand	Festsetzung										
Abhängigkeiten und Randbedingungen	keine										
		Ausbaukapazität	HQ20 [m3/s]	HQ100 [m3/s]	Ist-Kapazität	Ist-Defizit [m3/s]	Gewässerentwicklungsraum [m]				
min	HQ20	0.5	1.1	-							
max	HQ20	2.7	5.4	-	-						
Federführung	Gemeindeverband										
Beteiligte	kantonal	<input type="checkbox"/> TBA	<input type="checkbox"/> FI	<input type="checkbox"/> JI	<input type="checkbox"/> AWA	<input type="checkbox"/> ANF	<input type="checkbox"/> KAWA	<input type="checkbox"/> AGR	<input type="checkbox"/> ASP	<input type="checkbox"/> KDP	<input type="checkbox"/> ADB
	national	<input type="checkbox"/> BAFU	<input type="checkbox"/> SBB	<input type="checkbox"/> RBS	<input type="checkbox"/> BLS	<input type="checkbox"/> ASTRA					
	weitere	-									

Bemerkungen

Massnahmen iHWSK: -

Verfahren

-

Realisierungshorizont

langfristig

In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)

8C	Ballmoosbach
-----------	---------------------

Gegenstand	CODEBE	908290000	Von [m]	0	Bis [m]	1'326	Länge [m]	1'431
-------------------	--------	-----------	---------	---	---------	-------	-----------	-------

Gemeinden	Jegenstorf
-----------	------------

Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle <input checked="" type="checkbox"/> Aufweitung	<input type="checkbox"/> Ausdolung <input type="checkbox"/> Bachumlegung <input checked="" type="checkbox"/> Längsvernetzung <input type="checkbox"/> Damm
---------------	--	--

Handlungsbedarf

Defizit Ökologie	Gross	kein / gering / mittel / gross
Defizit Hochwasserschutz	Gering	kein / gering / mittel / gross
Nutzen (GEKOBÉ)	Hoch	nicht bestimmt / gering / mittel / hoch
Zeitl. Priorität (GEKOBÉ)	Hoch	nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch

Zielsetzung und Umsetzung

Der Bach fliesst durch landwirtschaftlich genutzte Zonen. Das Gewässer soll ökologisch aufgewertet werden.
 In diesem Abschnitt soll ein Retentionsbecken (8Ret) erstellt werden.
 Der Abschnitt umfasst die GEKOBÉ-Massnahme 372 (Gerinnenaufweitung, Sohlestruktur und Aufwertung, Uferstruktur, Längsdurchgängigkeit sicherstellen)

Koordinationsstand	Festsetzung
---------------------------	-------------

Abhängigkeiten und Randbedingungen

Das Retentionsbecken 8Ret dämpft die Hochwasserspitze um rund 2.4 m³/s.
 Die Massnahme soll mit dem Retentionsbecken 8Ret koordiniert umgesetzt werden.

	Ausbau- kapazität	HQ20 [m ³ /s]	HQ100 [m ³ /s]	Ist-Kapa- zität	Ist-Defizit [m ³ /s]	Gewässer- entwicklungsraum [m]
min	HQ20	2.7	5.4	-		
max	HQ20	2.7	5.4	-	-	

Federführung	Gemeindeverband
---------------------	-----------------

Beteiligte	kantonal	<input checked="" type="checkbox"/> TBA <input checked="" type="checkbox"/> FI <input checked="" type="checkbox"/> JI <input checked="" type="checkbox"/> AWA <input checked="" type="checkbox"/> ANF <input checked="" type="checkbox"/> KAWA <input checked="" type="checkbox"/> AGR <input checked="" type="checkbox"/> ASP <input type="checkbox"/> KDP <input type="checkbox"/> ADB	
	national	<input type="checkbox"/> BAFU <input type="checkbox"/> SBB <input type="checkbox"/> RBS <input type="checkbox"/> BLS <input type="checkbox"/> ASTRA	
	weitere	-	

Bemerkungen

Massnahmen iHWSK: H6

Bei raumwirksamen Tätigkeiten ist auf Fruchtfolgeflächen besonders Rücksicht zu nehmen. Die Ziele der vorliegenden Massnahme sind gemäss dem kantonalen Richtplan wichtig (Wasserbau, Hochwasserschutz, Aufwertung von Gewässern und natürlichen Lebensräumen gemäss Kantonalem Richtplan, Massnahmenblatt A_06, Grundsätze für den Umgang mit Fruchtfolgeflächen, Punkt 3d). Aus diesem Grund dürfen auch FFF beansprucht werden. Die Massnahme ist standortgebunden und für die Erfüllung einer gesetzlich vorgeschriebenen Aufgabe nötig, deshalb ist die Voraussetzung im kantonalen Richtplan (Massnahme A_06, Grundsatz 5; bzw. in Art. 8b Abs. 4 Bst. a des neuen Baugesetzes) für die Befreiung von der Kompensationspflicht erfüllt. Bei der Ausarbeitung der Massnahme sind die FFF von Anfang an zu berücksichtigen und soweit möglich zu schonen.

Verfahren

Wasserbauplan

Realisierungshorizont

kurzfristig

In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)

9A		Dorfbach									
Gegenstand	CODEBE	908070000	Von [m]	2'859	Bis [m]	4'668	Länge [m]	1'809			
Gemeinden	Iffwil										
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle <input type="checkbox"/> Aufweitung <input checked="" type="checkbox"/> Ausdolung <input type="checkbox"/> Bachumlegung <input type="checkbox"/> Längsvernetzung <input type="checkbox"/> Damm										
Handlungsbedarf											
Defizit Ökologie	Gross	kein / gering / mittel / gross									
Defizit Hochwasserschutz	Kein	kein / gering / mittel / gross									
Nutzen (GEKOB)	Mittel	nicht bestimmt / gering / mittel / hoch									
Zeitl. Priorität (GEKOB)	Gering	nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch									
Zielsetzung und Umsetzung	Das Gerinne verläuft durch Siedlungsgebiet und ist eingedolt. Es soll ausgedolt und ökologisch aufgewertet werden.										
Koordinationsstand	Festsetzung										
Abhängigkeiten und Randbedingungen	Es befinden sich Löscheinrichtungen in diesem Abschnitt. Diese müssen bei der Umsetzung der Massnahme kontrolliert und ggf. erhalten werden.										
		Ausbaukapazität	HQ20 [m3/s]	HQ100 [m3/s]	Ist-Kapazität	Ist-Defizit [m3/s]	Gewässerentwicklungsraum [m]				
min	HQ20	0.6	1.5	-							
max	HQ100	0.6	1.5	-	-						
Federführung											
Beteiligte	kantonal	<input checked="" type="checkbox"/> TBA	<input checked="" type="checkbox"/> FI	<input checked="" type="checkbox"/> JI	<input checked="" type="checkbox"/> AWA	<input checked="" type="checkbox"/> ANF	<input checked="" type="checkbox"/> KAWA	<input checked="" type="checkbox"/> AGR	<input checked="" type="checkbox"/> ASP	<input type="checkbox"/> KDP	<input checked="" type="checkbox"/> ADB
	national	<input type="checkbox"/> BAFU	<input type="checkbox"/> SBB	<input checked="" type="checkbox"/> RBS	<input type="checkbox"/> BLS	<input type="checkbox"/> ASTRA					
	weitere	-									

Bemerkungen

Massnahmen iHWSK: I1, I2, I3

Gem. Gewässerschutzgesetz muss ein eingedoltes Gewässer bei einer Sanierung der Leitung offen geführt werden, die Verhältnismässigkeit muss aber gegeben sein. Mögliche Ausnahmen sind abschliessend in Art. 38 GSchG aufgelistet.

Bei raumwirksamen Tätigkeiten ist auf Fruchtfolgeflächen besonders Rücksicht zu nehmen. Die Ziele der vorliegenden Massnahme sind gemäss dem kantonalen Richtplan wichtig (Wasserbau, Hochwasserschutz, Aufwertung von Gewässern und natürlichen Lebensräumen gemäss Kantonalem Richtplan, Massnahmenblatt A_06, Grundsätze für den Umgang mit Fruchtfolgeflächen, Punkt 3d). Aus diesem Grund dürfen auch FFF beansprucht werden. Die Massnahme ist standortgebunden und für die Erfüllung einer gesetzlich vorgeschriebenen Aufgabe nötig, deshalb ist die Voraussetzung im kantonalen Richtplan (Massnahme A_06, Grundsatz 5; bzw. in Art. 8b Abs. 4 Bst. a des neuen Baugesetzes) für die Befreiung von der Kompensationspflicht erfüllt. Bei der Ausarbeitung der Massnahme sind die FFF von Anfang an zu berücksichtigen und soweit möglich zu schonen.

Verfahren

Wasserbauplan

Realisierungshorizont

langfristig

In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)

9B		Dorfbach									
Gegenstand	CODEBE	908070000	Von [m]	1'740	Bis [m]	2'859	Länge [m]	1'119			
Gemeinden	Iffwil, Jegenstorf										
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle <input checked="" type="checkbox"/> Aufweitung <input type="checkbox"/> Ausdolung <input type="checkbox"/> Bachumlegung <input checked="" type="checkbox"/> Längsvernetzung <input type="checkbox"/> Damm										
Handlungsbedarf											
Defizit Ökologie	Gross	kein / gering / mittel / gross									
Defizit Hochwasserschutz	Kein	kein / gering / mittel / gross									
Nutzen (GEKOB)	Hoch	nicht bestimmt / gering / mittel / hoch									
Zeitl. Priorität (GEKOB)	Gering	nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch									
Zielsetzung und Umsetzung		Der Bach verläuft durch landwirtschaftlich genutzte Flächen und soll ökologisch aufgewertet werden. Ein Kapazitätsengpass ist der bestehende Durchlass der unteren Brücke im Abschnitt. Dieser muss erneuert werden, und die Durchlasskapazität erhöht werden. Eine ökologische Aufwertung eines Teilabschnittes wurde 2013 durchgeführt. Mit der Umsetzung des gesetzlichen Gewässerraumes und einer naturnahen Pflege der Ufervegetation kann das Gewässer erheblich aufgewertet werden.									
Koordinationsstand		Festsetzung									
Abhängigkeiten und Randbedingungen		Es befinden sich Löscheinrichtungen in diesem Abschnitt. Diese müssen bei der Umsetzung der Massnahme kontrolliert und ggf. erhalten werden.									
		Ausbau- kapazität	HQ20 [m3/s]	HQ100 [m3/s]	Ist-Kapa- zität	Ist-Defizit [m3/s]	Gewässer- entwicklungsraum [m]				
min	HQ20	0.6	1.5	-							
max	HQ100	0.0.6	1.5	-	-						
Federführung		Gemeindeverband									
Beteiligte	kantonal	<input checked="" type="checkbox"/> TBA	<input checked="" type="checkbox"/> FI	<input checked="" type="checkbox"/> JI	<input checked="" type="checkbox"/> AWA	<input checked="" type="checkbox"/> ANF	<input type="checkbox"/> KAWA	<input checked="" type="checkbox"/> AGR	<input checked="" type="checkbox"/> ASP	<input type="checkbox"/> KDP	<input type="checkbox"/> ADB
	national	<input type="checkbox"/> BAFU	<input type="checkbox"/> SBB	<input type="checkbox"/> RBS	<input type="checkbox"/> BLS	<input type="checkbox"/> ASTRA					
	weitere	-									

Bemerkungen

Massnahmen iHWSK: I4, I5, I6, I8

Bei raumwirksamen Tätigkeiten ist auf Fruchtfolgeflächen besonders Rücksicht zu nehmen. Die Ziele der vorliegenden Massnahme sind gemäss dem kantonalen Richtplan wichtig (Wasserbau, Hochwasserschutz, Aufwertung von Gewässern und natürlichen Lebensräumen gemäss Kantonalem Richtplan, Massnahmenblatt A_06, Grundsätze für den Umgang mit Fruchtfolgeflächen, Punkt 3d). Aus diesem Grund dürfen auch FFF beansprucht werden. Die Massnahme ist standortgebunden und für die Erfüllung einer gesetzlich vorgeschriebenen Aufgabe nötig, deshalb ist die Voraussetzung im kantonalen Richtplan (Massnahme A_06, Grundsatz 5; bzw. in Art. 8b Abs. 4 Bst. a des neuen Baugesetzes) für die Befreiung von der Kompensationspflicht erfüllt. Bei der Ausarbeitung der Massnahme sind die FFF von Anfang an zu berücksichtigen und soweit möglich zu schonen.

Verfahren

Wasserbaubewilligung, ausser wenn für den Landerwerb ein Enteignungsverfahren nötig ist

Realisierungshorizont

mittelfristig

In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)

9C		Dorfbach									
Gegenstand	CODEBE	908070000	Von [m]	770	Bis [m]	1'740	Länge [m]	970			
Gemeinden	Jegenstorf										
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle <input checked="" type="checkbox"/> Aufweitung <input checked="" type="checkbox"/> Ausdolung <input type="checkbox"/> Bachumlegung <input checked="" type="checkbox"/> Längsvernetzung <input type="checkbox"/> Damm										
Handlungsbedarf											
Defizit Ökologie	Gross	kein / gering / mittel / gross									
Defizit Hochwasserschutz	Gross	kein / gering / mittel / gross									
Nutzen (GEKOBÉ)	Hoch	nicht bestimmt / gering / mittel / hoch									
Zeitl. Priorität (GEKOBÉ)	Mittel	nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch									
Zielsetzung und Umsetzung	Der Bach verläuft durch Jegenstorf und ist zum Teil eingedolt, im Bereich der Bahn besteht ein Absturz. Das Gerinne soll wo möglich ausgedolt und ökologisch aufgewertet werden. Um die Längsvernetzung sicherzustellen, soll der Absturz fischgängig gemacht werden. Je nach geschaffener Gerinnekapazität sind Objektschutzmassnahmen nötig. Die Platzverhältnisse sind in den Bauzonen sehr eng, wodurch ein umfassendes Projekt nötig ist. Massnahme 9C umfasst die GEKOBÉ-Massnahme 371.										
Koordinationsstand	Festsetzung										
Abhängigkeiten und Randbedingungen	Das Retentionsbecken 8Ret dämpft die Hochwasserspitze um rund 2.4 m3/s. In diesem Abschnitt befinden sich Objekte von denkmalpflegerischem Interesse (Bauinventar und Baugruppe). Bei der Umsetzung ist die kantonale Denkmalpflege frühzeitig einzubeziehen. Es befinden sich Löscheinrichtungen in diesem Abschnitt. Diese müssen bei der Umsetzung der Massnahme kontrolliert und ggf. erhalten werden.										
		Ausbaukapazität	HQ20 [m3/s]	HQ100 [m3/s]	Ist-Kapazität	Ist-Defizit [m3/s]	Gewässerentwicklungsraum [m]				
min	HQ100	3.9	6.01	2.55							
max	HQ100	3.9	6.01	-	-3.5						
Federführung	Gemeindeverband										
Beteiligte	kantonal	<input checked="" type="checkbox"/> TBA	<input checked="" type="checkbox"/> FI	<input checked="" type="checkbox"/> JI	<input checked="" type="checkbox"/> AWA	<input checked="" type="checkbox"/> ANF	<input checked="" type="checkbox"/> KAWA	<input checked="" type="checkbox"/> AGR	<input checked="" type="checkbox"/> ASP	<input checked="" type="checkbox"/> KDP	<input checked="" type="checkbox"/> ADB
	national	<input type="checkbox"/> BAFU	<input type="checkbox"/> SBB	<input checked="" type="checkbox"/> RBS	<input type="checkbox"/> BLS	<input type="checkbox"/> ASTRA					
	weitere	-									

Bemerkungen	Massnahmen iHWSK: I9, I10, I11 Gem. Gewässerschutzgesetz muss ein eingedoltes Gewässer bei einer Sanierung der Leitung offen geführt werden, die Verhältnismässigkeit muss aber gegeben sein. Mögliche Ausnahmen sind abschliessend in Art. 38 GSchG aufgelistet.
Verfahren	Wasserbaubewilligung, ausser wenn für den Landerwerb ein Enteignungsverfahren nötig ist
Realisierungshorizont	mittelfristig <i>In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)</i>

9D		Dorfbach							
Gegenstand	CODEBE	908070000	Von [m]	0	Bis [m]	770	Länge [m]	770	
Gemeinden	Jegenstorf								
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle <input checked="" type="checkbox"/> Aufweitung <input type="checkbox"/> Ausdolung <input type="checkbox"/> Bachumlegung <input checked="" type="checkbox"/> Längsvernetzung <input type="checkbox"/> Damm								
Handlungsbedarf									
Defizit Ökologie	Gross	kein / gering / mittel / gross							
Defizit Hochwasserschutz	Mittel	kein / gering / mittel / gross							
Nutzen (GEKOBÉ)	Hoch	nicht bestimmt / gering / mittel / hoch							
Zeitl. Priorität (GEKOBÉ)	Hoch	nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch							
Zielsetzung und Umsetzung	Der Bach fliesst durch landwirtschaftlich genutzte Zonen. Die bestehende Gerinnekapazität reicht nicht aus. Das Gerinne muss aus Gründen des HWS aufgeweitet werden. Gleichzeitig wird eine ökologische Aufwertung angestrebt. Diese Massnahme entspricht der GEKOBÉ-Massnahme 370 (Gerinneaufweitung, Sohlestruktur und Aufwertung, Uferstruktur, Längsdurchgängigkeit sicherstellen).								
Koordinationsstand	Festsetzung								
Abhängigkeiten und Randbedingungen	Das Retentionsbecken 8Ret dämpft die Hochwasserspitze um rund 2.4 m ³ /s.								
		Ausbaukapazität	HQ20 [m ³ /s]	HQ100 [m ³ /s]	Ist-Kapazität	Ist-Defizit [m ³ /s]	Gewässerentwicklungsraum [m]		
min	HQ20	3.9	6.05	3.3					
max	HQ20	3.9	6.05	6.55	-0.7				
Federführung	Gemeindeverband								
Beteiligte	kantonal	<input checked="" type="checkbox"/> TBA	<input checked="" type="checkbox"/> FI	<input checked="" type="checkbox"/> JI	<input checked="" type="checkbox"/> AWA	<input checked="" type="checkbox"/> ANF	<input checked="" type="checkbox"/> KAWA	<input checked="" type="checkbox"/> AGR	<input checked="" type="checkbox"/> ASP
	national	<input type="checkbox"/> BAFU	<input type="checkbox"/> SBB	<input checked="" type="checkbox"/> RBS	<input type="checkbox"/> BLS	<input type="checkbox"/> ASTRA			
	weitere	-							

Bemerkungen

Massnahmen iHWSK: I12, I13

Bei raumwirksamen Tätigkeiten ist auf Fruchtfolgeflächen besonders Rücksicht zu nehmen. Die Ziele der vorliegenden Massnahme sind gemäss dem kantonalen Richtplan wichtig (Wasserbau, Hochwasserschutz, Aufwertung von Gewässern und natürlichen Lebensräumen gemäss Kantonalem Richtplan, Massnahmenblatt A_06, Grundsätze für den Umgang mit Fruchtfolgeflächen, Punkt 3d). Aus diesem Grund dürfen auch FFF beansprucht werden. Die Massnahme ist standortgebunden und für die Erfüllung einer gesetzlich vorgeschriebenen Aufgabe nötig, deshalb ist die Voraussetzung im kantonalen Richtplan (Massnahme A_06, Grundsatz 5; bzw. in Art. 8b Abs. 4 Bst. a des neuen Baugesetzes) für die Befreiung von der Kompensationspflicht erfüllt. Bei der Ausarbeitung der Massnahme sind die FFF von Anfang an zu berücksichtigen und soweit möglich zu schonen.

Verfahren

Wasserbaubewilligung, ausser wenn für den Landerwerb ein Enteignungsverfahren nötig ist

Realisierungshorizont

mittelfristig

In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)

10A		Stepbach									
Gegenstand	CODEBE	908370000	Von [m]	1'648	Bis [m]	1'889	Länge [m]	902			
Zwei weitere Gewässer: 908350000 von 0m bis 453m, 908750000 von 0m bis 208m											
Gemeinden	Hindelbank										
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle <input type="checkbox"/> Aufweitung <input checked="" type="checkbox"/> Ausdolung <input type="checkbox"/> Bachumlegung <input type="checkbox"/> Längsvernetzung <input type="checkbox"/> Damm										
Handlungsbedarf											
Defizit Ökologie	Gross	kein / gering / mittel / gross									
Defizit Hochwasserschutz	Mittel	kein / gering / mittel / gross									
Nutzen (GEKOB)	mittel	nicht bestimmt / gering / mittel / hoch									
Zeitl. Priorität (GEKOB)	Mittel	nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch									
Zielsetzung und Umsetzung	Das Gewässer verläuft auf dem Abschnitt eingedolt durch Landwirtschaftsgebiet. Es soll ausgedolt und ökologisch aufgewertet werden. Zielart für ökologische Aufwertungen: Kreuzkröte.										
Koordinationsstand	Festsetzung										
Abhängigkeiten und Randbedingungen	Das Retentionsbecken 11Ret dämpft die Hochwasserspitze um rund 4.2 m3/s. Einstellung Wasserteiler 11B. In diesem Abschnitt befinden sich Objekte von denkmalpflegerischem Interesse (Bauinventar und Baugruppe). Bei der Umsetzung ist die kantonale Denkmalpflege frühzeitig einzubeziehen. Es befinden sich Löscheinrichtungen in diesem Abschnitt. Diese müssen bei der Umsetzung der Massnahme kontrolliert und ggf. erhalten werden.										
		Ausbaukapazität	HQ20 [m3/s]	HQ100 [m3/s]	Ist-Kapazität	Ist-Defizit [m3/s]	Gewässerentwicklungsraum [m]				
min	HQ20	2.5	5	1.6			0				
max	HQ20	2.5	5	2.7	-0.9		0				
Federführung	Gemeindeverband										
Beteiligte	kantonal	<input checked="" type="checkbox"/> TBA	<input checked="" type="checkbox"/> FI	<input checked="" type="checkbox"/> JI	<input checked="" type="checkbox"/> AWA	<input checked="" type="checkbox"/> ANF	<input type="checkbox"/> KAWA	<input checked="" type="checkbox"/> AGR	<input checked="" type="checkbox"/> ASP	<input checked="" type="checkbox"/> KDP	<input checked="" type="checkbox"/> ADB
	national	<input type="checkbox"/> BAFU	<input checked="" type="checkbox"/> SBB	<input checked="" type="checkbox"/> RBS	<input type="checkbox"/> BLS	<input type="checkbox"/> ASTRA					
	weitere	-									

Bemerkungen

Massnahmen iHWSK: J1, J2

Gem. Gewässerschutzgesetz muss ein eingedoltes Gewässer bei einer Sanierung der Leitung offen geführt werden, die Verhältnismässigkeit muss aber gegeben sein. Mögliche Ausnahmen sind abschliessend in Art. 38 GSchG aufgelistet.

Verfahren

Wasserbauplan

Realisierungshorizont

langfristig

In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)

10B		Stepbach									
Gegenstand	CODEBE	908370000	Von [m]	1'303	Bis [m]	1'648	Länge [m]	345			
Gemeinden	Hindelbank										
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle <input type="checkbox"/> Aufweitung <input checked="" type="checkbox"/> Ausdolung <input type="checkbox"/> Bachumlegung <input type="checkbox"/> Längsvernetzung <input type="checkbox"/> Damm										
Handlungsbedarf											
Defizit Ökologie	Gross	kein / gering / mittel / gross									
Defizit Hochwasserschutz	Mittel	kein / gering / mittel / gross									
Nutzen (GEKOB)	Gering	nicht bestimmt / gering / mittel / hoch									
Zeitl. Priorität (GEKOB)	Gering	nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch									
Zielsetzung und Umsetzung	Der Bach verläuft durch das Siedlungsgebiet und ist eingedolt. Bei einer Sanierung der Bachleitung muss geprüft werden, ob der Bach offen geführt werden kann. In diesem Gebiet ist dies partiell möglich. Zielart für ökologische Aufwertungen: Kreuzkröte.										
Koordinationsstand	Festsetzung										
Abhängigkeiten und Randbedingungen	Das Retentionsbecken 11Ret dämpft die Hochwasserspitze um rund 4.2 m3/s. In diesem Abschnitt befinden sich Objekte von denkmalpflegerischem Interesse (Bauinventar und Baugruppe). Bei der Umsetzung ist die kantonale Denkmalpflege frühzeitig einzubeziehen. Es befinden sich Löscheinrichtungen in diesem Abschnitt. Diese müssen bei der Umsetzung der Massnahme kontrolliert und ggf. erhalten werden.										
		Ausbau- kapazität	HQ20 [m3/s]	HQ100 [m3/s]	Ist-Kapa- zität	Ist-Defizit [m3/s]	Gewässer- entwicklungsraum [m]				
min	HQ20	2.5	5	2.7			0				
max	HQ100	2.5	5	2.7	-		0				
Federführung	Gemeindeverband										
Beteiligte	kantonal	<input checked="" type="checkbox"/> TBA	<input checked="" type="checkbox"/> FI	<input checked="" type="checkbox"/> JI	<input checked="" type="checkbox"/> AWA	<input checked="" type="checkbox"/> ANF	<input type="checkbox"/> KAWA	<input checked="" type="checkbox"/> AGR	<input checked="" type="checkbox"/> ASP	<input checked="" type="checkbox"/> KDP	<input checked="" type="checkbox"/> ADB
	national	<input type="checkbox"/> BAFU	<input checked="" type="checkbox"/> SBB	<input checked="" type="checkbox"/> RBS	<input type="checkbox"/> BLS	<input type="checkbox"/> ASTRA					
	weitere	-									

Bemerkungen

Massnahmen iHWSK : J2

Gem. Gewässerschutzgesetz muss ein eingedoltes Gewässer bei einer Sanierung der Leitung offen geführt werden, die Verhältnismässigkeit muss aber gegeben sein. Mögliche Ausnahmen sind abschliessend in Art. 38 GSchG aufgelistet.

Verfahren

Wasserbauplan

Realisierungshorizont

langfristig

In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)

10C		Stepbach									
Gegenstand	CODEBE	908370000	Von [m]	0	Bis [m]	1'303	Länge [m]	1'303			
Gemeinden	Hindelbank										
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle <input type="checkbox"/> Aufweitung <input type="checkbox"/> Ausdolung <input type="checkbox"/> Bachumlegung <input type="checkbox"/> Längsvernetzung <input type="checkbox"/> Damm										
Handlungsbedarf											
Defizit Ökologie	Mittel	kein / gering / mittel / gross									
Defizit Hochwasserschutz	Kein	kein / gering / mittel / gross									
Nutzen (GEKOB)	Gering	nicht bestimmt / gering / mittel / hoch									
Zeitl. Priorität (GEKOB)	Gering	nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch									
Zielsetzung und Umsetzung	Der Bach verläuft durch landwirtschaftlich genutzte Zonen und ist streckenweise eingedolt. Er soll ausgedolt und ökologisch aufgewertet werden. Die Vernetzung mit dem Naturschutzgebiet Bärnatten (Amphibienlaichgebiet von nationaler Bedeutung) soll verbessert werden. Zielart für ökologische Aufwertungen: Kreuzkröte.										
Koordinationsstand	Festsetzung										
Abhängigkeiten und Randbedingungen	Das Retentionsbecken 11Ret dämpft die Hochwasserspitze um rund 4.2 m3/s. Es befinden sich Löscheinrichtungen in diesem Abschnitt. Diese müssen bei der Umsetzung der Massnahme kontrolliert und ggf. erhalten werden.										
		Ausbau- kapazität	HQ20 [m3/s]	HQ100 [m3/s]	Ist-Kapa- zität	Ist-Defizit [m3/s]	Gewässer- entwicklungsraum [m]				
min	HQ20	2.5	5	7			0				
max	HQ20	2.5	5	7	-		0				
Federführung	Gemeindeverband										
Beteiligte	kantonal	<input checked="" type="checkbox"/> TBA	<input checked="" type="checkbox"/> FI	<input checked="" type="checkbox"/> JI	<input checked="" type="checkbox"/> AWA	<input checked="" type="checkbox"/> ANF	<input type="checkbox"/> KAWA	<input checked="" type="checkbox"/> AGR	<input checked="" type="checkbox"/> ASP	<input type="checkbox"/> KDP	<input checked="" type="checkbox"/> ADB
	national	<input type="checkbox"/> BAFU	<input checked="" type="checkbox"/> SBB	<input checked="" type="checkbox"/> RBS	<input type="checkbox"/> BLS	<input checked="" type="checkbox"/> ASTRA					
	weitere	-									

Bemerkungen

Massnahmen iHWSK : J3, J4

Bei raumwirksamen Tätigkeiten ist auf Fruchtfolgeflächen besonders Rücksicht zu nehmen. Die Ziele der vorliegenden Massnahme sind gemäss dem kantonalen Richtplan wichtig (Wasserbau, Hochwasserschutz, Aufwertung von Gewässern und natürlichen Lebensräumen gemäss Kantonalem Richtplan, Massnahmenblatt A_06, Grundsätze für den Umgang mit Fruchtfolgeflächen, Punkt 3d). Aus diesem Grund dürfen auch FFF beansprucht werden. Die Massnahme ist standortgebunden und für die Erfüllung einer gesetzlich vorgeschriebenen Aufgabe nötig, deshalb ist die Voraussetzung im kantonalen Richtplan (Massnahme A_06, Grundsatz 5; bzw. in Art. 8b Abs. 4 Bst. a des neuen Baugesetzes) für die Befreiung von der Kompensationspflicht erfüllt. Bei der Ausarbeitung der Massnahme sind die FFF von Anfang an zu berücksichtigen und soweit möglich zu schonen.

Verfahren

Wasserbauplan

Realisierungshorizont

langfristig

In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)

11A		Dorfbach					
Gegenstand	CODEBE 12860000 Von [m] 3'626 Bis [m] 3'855 Länge [m] 804 Hängelebach (908320000 von 0m bis 575m)						
Gemeinden	Krauchthal						
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle <input checked="" type="checkbox"/> Aufweitung <input checked="" type="checkbox"/> Ausdolung <input type="checkbox"/> Bachumlegung <input type="checkbox"/> Längsvernetzung <input type="checkbox"/> Damm						
Handlungsbedarf							
Defizit Ökologie	Gross		kein / gering / mittel / gross				
Defizit Hochwasserschutz	Mittel		kein / gering / mittel / gross				
Nutzen (GEKOB)	Mittel		nicht bestimmt / gering / mittel / hoch				
Zeitl. Priorität (GEKOB)	Gering		nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch				
Zielsetzung und Umsetzung		Der Bach verläuft durch Siedlungsgebiet. Die Kapazität reicht nicht aus, das Gerinne muss aus Gründen des HWS aufgeweitet werden. Insbesondere müssen die Durchlässe unter den Strassen geprüft und ggf. vergrössert werden, um eine Durchlasskapazität von einem HQ100 zu erreichen. Streckenweise ist das Gewässer eingedolt. Es ist zu prüfen, ob das Gerinne offen geführt werden kann. Gleichzeitig wird eine ökologische Aufwertung angestrebt. Zielart für ökologische Aufwertungen: Kreuzkröte.					
Koordinationsstand							
Abhängigkeiten und Randbedingungen		In diesem Abschnitt befinden sich Objekte von denkmalpflegerischem Interesse (Bauinventar und Baugruppe). Bei der Umsetzung ist die kantonale Denkmalpflege frühzeitig einzubeziehen.					
		Ausbau- kapazität	HQ20 [m3/s]	HQ100 [m3/s]	Ist-Kapa- zität	Ist-Defizit [m3/s]	Gewässer- entwicklungsraum [m]
min	HQ100	2.5	5.5	-		0	
max	HQ100	2.5	5.5	-	-	0	
Federführung		Gemeindeverband					
Beteiligte	kantonal	<input type="checkbox"/> TBA <input checked="" type="checkbox"/> FI <input checked="" type="checkbox"/> JI <input checked="" type="checkbox"/> AWA <input checked="" type="checkbox"/> ANF <input type="checkbox"/> KAWA <input checked="" type="checkbox"/> AGR <input checked="" type="checkbox"/> ASP <input checked="" type="checkbox"/> KDP <input checked="" type="checkbox"/> ADB					
	national	<input type="checkbox"/> BAFU <input type="checkbox"/> SBB <input type="checkbox"/> RBS <input type="checkbox"/> BLS <input type="checkbox"/> ASTRA					
	weitere	-					

Bemerkungen

Massnahmen iHWSK: K1, K2

Gem. Gewässerschutzgesetz muss ein eingedoltes Gewässer bei einer Sanierung der Leitung offen geführt werden, die Verhältnismässigkeit muss aber gegeben sein. Mögliche Ausnahmen sind abschliessend in Art. 38 GSchG aufgelistet.

Bei raumwirksamen Tätigkeiten ist auf Fruchtfolgeflächen besonders Rücksicht zu nehmen. Die Ziele der vorliegenden Massnahme sind gemäss dem kantonalen Richtplan wichtig (Wasserbau, Hochwasserschutz, Aufwertung von Gewässern und natürlichen Lebensräumen gemäss Kantonalem Richtplan, Massnahmenblatt A_06, Grundsätze für den Umgang mit Fruchtfolgeflächen, Punkt 3d). Aus diesem Grund dürfen auch FFF beansprucht werden. Die Massnahme ist standortgebunden und für die Erfüllung einer gesetzlich vorgeschriebenen Aufgabe nötig, deshalb ist die Voraussetzung im kantonalen Richtplan (Massnahme A_06, Grundsatz 5; bzw. in Art. 8b Abs. 4 Bst. a des neuen Baugesetzes) für die Befreiung von der Kompensationspflicht erfüllt. Bei der Ausarbeitung der Massnahme sind die FFF von Anfang an zu berücksichtigen und soweit möglich zu schonen.

Verfahren

Wasserbauplan

Realisierungshorizont

mittelfristig

In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)

11B	Dorfbach
------------	-----------------

Gegenstand	CODEBE	12860000	Von [m]	2'505	Bis [m]	3'626	Länge [m]	1'121
-------------------	--------	----------	---------	-------	---------	-------	-----------	-------

Gemeinden	Hindelbank, Krauchthal
-----------	------------------------

Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle <input checked="" type="checkbox"/> Aufweitung	<input checked="" type="checkbox"/> Ausdolung <input type="checkbox"/> Bachumlegung <input type="checkbox"/> Längsvernetzung <input type="checkbox"/> Damm
---------------	--	--

Handlungsbedarf

Defizit Ökologie	Gross	kein / gering / mittel / gross
Defizit Hochwasserschutz	Gross	kein / gering / mittel / gross
Nutzen (GEKOB)	Mittel	nicht bestimmt / gering / mittel / hoch
Zeitl. Priorität (GEKOB)	Gering	nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch

Zielsetzung und Umsetzung

Im oberen Bereich fliesst der Bach durch das zu realisierende Becken 11Ret. Unterhalb des Beckens, im Industriegebiet, ist die Gerinnkapazität nicht ausreichend. Hier ist eine Aufweitung mit Kapazitätsvergrösserung (ggf. beidseitigen Längsdämmen) nötig. Gleichzeitig wird eine ökologische Aufwertung angestrebt. Unterhalb der Industriezone fliesst der Bach unter der Strasse durch. Bei der Projektierung der Massnahme muss der Wasserteiler zum Abschnitt 10A - Mühlbach untersucht werden. Zielart für ökologische Aufwertungen: Kreuzkröte.

Koordinationsstand	Festsetzung
---------------------------	-------------

Abhängigkeiten und Randbedingungen

Punktueller Massnahme iHWSK K3a (Ersatz Hochwasserentlastungen), Retentionsbecken 11Ret.
 Wasserteiler zu Massnahme 10A: Die Ausdolung von 10A muss mit der Einstellung des Wasserteilers koordiniert werden.
 In diesem Abschnitt befinden sich Objekte von denkmalpflegerischem Interesse (Baugruppe). Bei der Umsetzung ist die kantonale Denkmalpflege frühzeitig einzubeziehen.

	Ausbau- kapazität	HQ20 [m3/s]	HQ100 [m3/s]	Ist-Kapa- zität	Ist-Defizit [m3/s]	Gewässer- entwicklungsraum [m]
min	HQ20	1.3	1.3	0.55		
max	HQ100	1.3	1.3	-	-0.8	

Federführung	Gemeindeverband
---------------------	-----------------

Beteiligte	kanton	<input checked="" type="checkbox"/> TBA <input checked="" type="checkbox"/> FI <input checked="" type="checkbox"/> JI <input checked="" type="checkbox"/> AWA <input checked="" type="checkbox"/> ANF <input checked="" type="checkbox"/> KAWA <input checked="" type="checkbox"/> AGR <input checked="" type="checkbox"/> ASP <input checked="" type="checkbox"/> KDP <input checked="" type="checkbox"/> ADB	national	<input type="checkbox"/> BAFU <input type="checkbox"/> SBB <input type="checkbox"/> RBS <input type="checkbox"/> BLS <input type="checkbox"/> ASTRA	weitere	-
-------------------	--------	--	----------	---	---------	---

Bemerkungen

Massnahmen iHWSK: K3, K4, K5, K8, K9, K10

Gem. Gewässerschutzgesetz muss ein eingedoltes Gewässer bei einer Sanierung der Leitung offen geführt werden, die Verhältnismässigkeit muss aber gegeben sein. Mögliche Ausnahmen sind abschliessend in Art. 38 GSchG aufgelistet.

Bei raumwirksamen Tätigkeiten ist auf Fruchtfolgeflächen besonders Rücksicht zu nehmen. Die Ziele der vorliegenden Massnahme sind gemäss dem kantonalen Richtplan wichtig (Wasserbau, Hochwasserschutz, Aufwertung von Gewässern und natürlichen Lebensräumen gemäss Kantonalem Richtplan, Massnahmenblatt A_06, Grundsätze für den Umgang mit Fruchtfolgeflächen, Punkt 3d). Aus diesem Grund dürfen auch FFF beansprucht werden. Die Massnahme ist standortgebunden und für die Erfüllung einer gesetzlich vorgeschriebenen Aufgabe nötig, deshalb ist die Voraussetzung im kantonalen Richtplan (Massnahme A_06, Grundsatz 5; bzw. in Art. 8b Abs. 4 Bst. a des neuen Baugesetzes) für die Befreiung von der Kompensationspflicht erfüllt. Bei der Ausarbeitung der Massnahme sind die FFF von Anfang an zu berücksichtigen und soweit möglich zu schonen.

Verfahren

Wasserbauplan

Realisierungshorizont

kurzfristig

In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)

11C		Dorfbach							
Gegenstand	CODEBE	12860000	Von [m]	1'969	Bis [m]	2'505	Länge [m]	536	
Gemeinden	Hindelbank								
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle <input checked="" type="checkbox"/> Aufweitung <input type="checkbox"/> Ausdolung <input type="checkbox"/> Bachumlegung <input type="checkbox"/> Längsvernetzung <input type="checkbox"/> Damm								
Handlungsbedarf									
Defizit Ökologie	Gross	kein / gering / mittel / gross							
Defizit Hochwasserschutz	Gross	kein / gering / mittel / gross							
Nutzen (GEKOB)	Mittel	nicht bestimmt / gering / mittel / hoch							
Zeitl. Priorität (GEKOB)	Gering	nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch							
Zielsetzung und Umsetzung	Der Bach verläuft ausserhalb der Siedlungszonen durch landwirtschaftlich genutzte Flächen. Die Gerinnekapazität muss ausgebaut werden, ausserdem soll er ökologisch aufgewertet werden. Zielart für ökologische Aufwertungen: Kreuzkröte.								
Koordinationsstand	Festsetzung								
Abhängigkeiten und Randbedingungen	Das Retentionsbecken 11Ret dämpft die Hochwasserspitze um rund 4.2 m3/s.								
		Ausbau- kapazität	HQ20 [m3/s]	HQ100 [m3/s]	Ist-Kapa- zität	Ist-Defizit [m3/s]	Gewässer- entwicklungsraum [m]		
min	HQ20	1.3	1.3	0.53					
max	HQ20	1.3	1.3	1.8	-0.8				
Federführung	Gemeindeverband								
Beteiligte	kantonal	<input checked="" type="checkbox"/> TBA	<input checked="" type="checkbox"/> FI	<input checked="" type="checkbox"/> JI	<input checked="" type="checkbox"/> AWA	<input checked="" type="checkbox"/> ANF	<input type="checkbox"/> KAWA	<input checked="" type="checkbox"/> AGR	<input checked="" type="checkbox"/> ASP
	national	<input type="checkbox"/> BAFU	<input type="checkbox"/> SBB	<input type="checkbox"/> RBS	<input type="checkbox"/> BLS	<input type="checkbox"/> ASTRA			
	weitere	-							

Bemerkungen**Massnahmen iHWSK: K11**

Bei raumwirksamen Tätigkeiten ist auf Fruchtfolgeflächen besonders Rücksicht zu nehmen. Die Ziele der vorliegenden Massnahme sind gemäss dem kantonalen Richtplan wichtig (Wasserbau, Hochwasserschutz, Aufwertung von Gewässern und natürlichen Lebensräumen gemäss Kantonalem Richtplan, Massnahmenblatt A_06, Grundsätze für den Umgang mit Fruchtfolgeflächen, Punkt 3d). Aus diesem Grund dürfen auch FFF beansprucht werden. Die Massnahme ist standortgebunden und für die Erfüllung einer gesetzlich vorgeschriebenen Aufgabe nötig, deshalb ist die Voraussetzung im kantonalen Richtplan (Massnahme A_06, Grundsatz 5; bzw. in Art. 8b Abs. 4 Bst. a des neuen Baugesetzes) für die Befreiung von der Kompensationspflicht erfüllt. Bei der Ausarbeitung der Massnahme sind die FFF von Anfang an zu berücksichtigen und soweit möglich zu schonen.

Verfahren

Wasserbaubewilligung, ausser wenn für den Landerwerb ein Enteignungsverfahren nötig ist

Realisierungshorizont

mittelfristig

In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)

11D		Dorfbach									
Gegenstand	CODEBE	12860000	Von [m]	752	Bis [m]	1'969	Länge [m]	1'217			
Gemeinden	Hindelbank										
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken <input type="checkbox"/> Aufwertung Ufer <input type="checkbox"/> Aufwertung Sohle <input type="checkbox"/> Aufweitung <input checked="" type="checkbox"/> Ausdolung <input type="checkbox"/> Bachumlegung <input type="checkbox"/> Längsvernetzung <input type="checkbox"/> Damm										
Handlungsbedarf											
Defizit Ökologie	Gross	kein / gering / mittel / gross									
Defizit Hochwasserschutz	Mittel	kein / gering / mittel / gross									
Nutzen (GEKOB)	Mittel	nicht bestimmt / gering / mittel / hoch									
Zeitl. Priorität (GEKOB)	Gering	nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch									
Zielsetzung und Umsetzung	Der Bach verläuft durch Siedlungsgebiet und ist eingedolt. Die Kapazität ist ungenügend. Die Kapazität muss aus Gründen des HWS erhöht werden, es muss eine Abflusskapazität von einem HQ100 gewährleistet werden. Es soll geprüft werden, ob das Gewässer partiel ausgedolt werden kann. Zielart für ökologische Aufwertungen: Kreuzkröte.										
Koordinationsstand	Festsetzung										
Abhängigkeiten und Randbedingungen	Das Retentionsbecken 11Ret dämpft die Hochwasserspitze um rund 4.2 m3/s. In diesem Abschnitt befinden sich Objekte von denkmalpflegerischem Interesse (Bauinventar und Baugruppe). Bei der Umsetzung ist die kantonale Denkmalpflege frühzeitig einzubeziehen.										
		Ausbau- kapazität	HQ20 [m3/s]	HQ100 [m3/s]	Ist-Kapa- zität	Ist-Defizit [m3/s]	Gewässer- entwicklungsraum [m]				
min	HQ100	2.46	4	0.46							
max	HQ100	2.46	4	1	-3.5						
Federführung	Gemeindeverband										
Beteiligte	kantonal	<input checked="" type="checkbox"/> TBA	<input checked="" type="checkbox"/> FI	<input checked="" type="checkbox"/> JI	<input checked="" type="checkbox"/> AWA	<input checked="" type="checkbox"/> ANF	<input type="checkbox"/> KAWA	<input checked="" type="checkbox"/> AGR	<input checked="" type="checkbox"/> ASP	<input checked="" type="checkbox"/> KDP	<input type="checkbox"/> ADB
	national	<input type="checkbox"/> BAFU	<input type="checkbox"/> SBB	<input type="checkbox"/> RBS	<input type="checkbox"/> BLS	<input type="checkbox"/> ASTRA					
	weitere	-									

Bemerkungen

Massnahmen iHWSK: K12

Verfahren

Wasserbauplan

Realisierungshorizont

langfristig

In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)

11E		Dorfbach									
Gegenstand	CODEBE	12860000	Von [m]	261	Bis [m]	752	Länge [m]	491			
Gemeinden	Hindelbank										
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle <input type="checkbox"/> Aufweitung <input type="checkbox"/> Ausdolung <input type="checkbox"/> Bachumlegung <input checked="" type="checkbox"/> Längsvernetzung <input type="checkbox"/> Damm										
Handlungsbedarf											
Defizit Ökologie	Gross	kein / gering / mittel / gross									
Defizit Hochwasserschutz	Kein	kein / gering / mittel / gross									
Nutzen (GEKOB)	Hoch	nicht bestimmt / gering / mittel / hoch									
Zeitl. Priorität (GEKOB)	Hoch	nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch									
Zielsetzung und Umsetzung	Der Bach verläuft im oberen Teil am Rand des Siedlungsgebiets, im unteren Teil durch landwirtschaftlich genutzte Flächen. Das Gerinne soll auf der gesamten Länge ökologisch aufgewertet werden. Zusätzlich soll die Vernetzung mit dem Naturschutzgebiet Bärmatten (Amphibienlaichgebiet von nationaler Bedeutung) verbessert werden. Massnahme 11E ist Teil der GEKOB-Massnahme 432 (Gerinneaufweitung, Sohlestruktur und Aufwertung, Uferstruktur, Längsdurchgängigkeit sicherstellen). Zielart für ökologische Aufwertungen: Kreuzkröte.										
Koordinationsstand	Festsetzung										
Abhängigkeiten und Randbedingungen	Das Retentionsbecken 11Ret dämpft die Hochwasserspitze um rund 4.2 m3/s. Punktuelle Massnahme iHWSK: - K13a: bestehende Hochwasserentlastung wird in Streichwehr umgebaut (K13a). - K14a: Bau Retentionsfilterbecken für Behandlung von Strassenwasser der Autobahn A1 vor der Einleitung in den Dorfbach (K14a).										
		Ausbau- kapazität	HQ20 [m3/s]	HQ100 [m3/s]	Ist-Kapa- zität	Ist-Defizit [m3/s]	Gewässer- entwicklungsraum [m]				
min	HQ20	3.3	5.5	9							
max	HQ100	3.3	5.5	-	-						
Federführung	Gemeindeverband										
Beteiligte	kantonal	<input checked="" type="checkbox"/> TBA	<input checked="" type="checkbox"/> FI	<input checked="" type="checkbox"/> JI	<input checked="" type="checkbox"/> AWA	<input checked="" type="checkbox"/> ANF	<input type="checkbox"/> KAWA	<input checked="" type="checkbox"/> AGR	<input checked="" type="checkbox"/> ASP	<input type="checkbox"/> KDP	<input type="checkbox"/> ADB
	national	<input type="checkbox"/> BAFU	<input checked="" type="checkbox"/> SBB	<input checked="" type="checkbox"/> RBS	<input type="checkbox"/> BLS	<input checked="" type="checkbox"/> ASTRA					
	weitere	-									

Bemerkungen

Massnahmen iHWSK: K13, K14

Gem. Gewässerschutzgesetz muss ein eingedoltes Gewässer bei einer Sanierung der Leitung offen geführt werden, die Verhältnismässigkeit muss aber gegeben sein. Mögliche Ausnahmen sind abschliessend in Art. 38 GSchG aufgelistet.

Bei raumwirksamen Tätigkeiten ist auf Fruchtfolgeflächen besonders Rücksicht zu nehmen. Die Ziele der vorliegenden Massnahme sind gemäss dem kantonalen Richtplan wichtig (Wasserbau, Hochwasserschutz, Aufwertung von Gewässern und natürlichen Lebensräumen gemäss Kantonalem Richtplan, Massnahmenblatt A_06, Grundsätze für den Umgang mit Fruchtfolgeflächen, Punkt 3d). Aus diesem Grund dürfen auch FFF beansprucht werden. Die Massnahme ist standortgebunden und für die Erfüllung einer gesetzlich vorgeschriebenen Aufgabe nötig, deshalb ist die Voraussetzung im kantonalen Richtplan (Massnahme A_06, Grundsatz 5; bzw. in Art. 8b Abs. 4 Bst. a des neuen Baugesetzes) für die Befreiung von der Kompensationspflicht erfüllt. Bei der Ausarbeitung der Massnahme sind die FFF von Anfang an zu berücksichtigen und soweit möglich zu schonen.

Verfahren

Wasserbauplan

Realisierungshorizont

mittelfristig

In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)

11F		Dorfbach									
Gegenstand	CODEBE	12860000	Von [m]	0	Bis [m]	261	Länge [m]	261			
Gemeinden	Hindelbank										
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle <input type="checkbox"/> Aufweitung <input checked="" type="checkbox"/> Ausdolung <input type="checkbox"/> Bachumlegung <input type="checkbox"/> Längsvernetzung <input type="checkbox"/> Damm										
Handlungsbedarf											
Defizit Ökologie	Gross	kein / gering / mittel / gross									
Defizit Hochwasserschutz	Gering	kein / gering / mittel / gross									
Nutzen (GEKOB)	Hoch	nicht bestimmt / gering / mittel / hoch									
Zeitl. Priorität (GEKOB)	Hoch	nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch									
Zielsetzung und Umsetzung	Der Bach ist auf diesem Abschnitt eingedolt. Er soll ausgedolt und ökologisch aufgewertet werden. Diese Massnahme ist Teil der GEKOB-Massnahme 432 (Gerinneaufweitung, Sohlenstruktur und Aufwertung, Uferstruktur, Längsdurchgängigkeit sicherstellen). Zielart für ökologische Aufwertungen: Kreuzkröte.										
Koordinationsstand	Festsetzung										
Abhängigkeiten und Randbedingungen	Das Retentionsbecken 11Ret dämpft die Hochwasserspitze um rund 4.2 m3/s.										
		Ausbau- kapazität	HQ20 [m3/s]	HQ100 [m3/s]	Ist-Kapa- zität	Ist-Defizit [m3/s]	Gewässer- entwicklungsraum [m]				
min	HQ100	3.3	5.5	3							
max	HQ100	3.3	5.5	3	-2.6						
Federführung	Gemeindeverband										
Beteiligte	kantonal	<input checked="" type="checkbox"/> TBA	<input checked="" type="checkbox"/> FI	<input checked="" type="checkbox"/> JI	<input checked="" type="checkbox"/> AWA	<input checked="" type="checkbox"/> ANF	<input type="checkbox"/> KAWA	<input type="checkbox"/> AGR	<input type="checkbox"/> ASP	<input type="checkbox"/> KDP	<input type="checkbox"/> ADB
	national	<input type="checkbox"/> BAFU	<input checked="" type="checkbox"/> SBB	<input type="checkbox"/> RBS	<input type="checkbox"/> BLS	<input checked="" type="checkbox"/> ASTRA					
	weitere	-									

Bemerkungen**Massnahmen iHWSK: K15**

Bei raumwirksamen Tätigkeiten ist auf Fruchtfolgeflächen besonders Rücksicht zu nehmen. Die Ziele der vorliegenden Massnahme sind gemäss dem kantonalen Richtplan wichtig (Wasserbau, Hochwasserschutz, Aufwertung von Gewässern und natürlichen Lebensräumen gemäss Kantonalem Richtplan, Massnahmenblatt A_06, Grundsätze für den Umgang mit Fruchtfolgeflächen, Punkt 3d). Aus diesem Grund dürfen auch FFF beansprucht werden. Die Massnahme ist standortgebunden und für die Erfüllung einer gesetzlich vorgeschriebenen Aufgabe nötig, deshalb ist die Voraussetzung im kantonalen Richtplan (Massnahme A_06, Grundsatz 5; bzw. in Art. 8b Abs. 4 Bst. a des neuen Baugesetzes) für die Befreiung von der Kompensationspflicht erfüllt. Bei der Ausarbeitung der Massnahme sind die FFF von Anfang an zu berücksichtigen und soweit möglich zu schonen.

Verfahren

Wasserbauplan

Realisierungshorizont

langfristig

In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)

12A	Moosbach
------------	-----------------

Gegenstand	CODEBE	908230000	Von [m]	615	Bis [m]	687	Länge [m]	72
-------------------	--------	-----------	---------	-----	---------	-----	-----------	----

Gemeinden	Hindelbank
-----------	------------

Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle <input type="checkbox"/> Aufweitung	<input checked="" type="checkbox"/> Ausdolung <input type="checkbox"/> Bachumlegung <input type="checkbox"/> Längsvernetzung <input type="checkbox"/> Damm
---------------	---	--

Handlungsbedarf

Defizit Ökologie	Gross	kein / gering / mittel / gross
Defizit Hochwasserschutz	Gering	kein / gering / mittel / gross
Nutzen (GEKOB)	Gering	nicht bestimmt / gering / mittel / hoch
Zeitl. Priorität (GEKOB)	Gering	nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch

Zielsetzung und Umsetzung

Der Bach ist auf diesem Abschnitt abschnittsweise eingedolt. Er soll ausgedolt und ökologisch aufgewertet werden.
 Oberhalb von 12A muss ggf. ein Retentionsbecken erstellt werden. Dies muss im Rahmen der Umsetzung der Massnahme 12A geprüft werden.
 Zielart für ökologische Aufwertungen: Kreuzkröte.

Koordinationsstand	Festsetzung
---------------------------	-------------

Abhängigkeiten und Randbedingungen

Die Massnahme kann im Rahmen der Sanierung Moosweg geprüft werden.

	Ausbaukapazität	HQ20 [m3/s]	HQ100 [m3/s]	Ist-Kapazität	Ist-Defizit [m3/s]	Gewässerentwicklungsraum [m]
min	HQ100	0.62	0.9	-		
max	HQ100	0.62	0.9	-		

Federführung

Gemeindeverband

Beteiligte	kantonal	<input checked="" type="checkbox"/> TBA <input checked="" type="checkbox"/> FI <input checked="" type="checkbox"/> JI <input checked="" type="checkbox"/> AWA <input checked="" type="checkbox"/> ANF <input type="checkbox"/> KAWA <input type="checkbox"/> AGR <input type="checkbox"/> ASP <input type="checkbox"/> KDP <input type="checkbox"/> ADB	national	<input type="checkbox"/> BAFU <input type="checkbox"/> SBB <input type="checkbox"/> RBS <input type="checkbox"/> BLS <input type="checkbox"/> ASTRA	weitere	-
-------------------	----------	---	----------	---	---------	---

Bemerkungen

Massnahmen iHWSK: L2

Gem. Gewässerschutzgesetz muss ein eingedoltes Gewässer bei einer Sanierung der Leitung offen geführt werden, die Verhältnismässigkeit muss aber gegeben sein. Mögliche Ausnahmen sind abschliessend in Art. 38 GSchG aufgelistet.

Bei raumwirksamen Tätigkeiten ist auf Fruchtfolgeflächen besonders Rücksicht zu nehmen. Die Ziele der vorliegenden Massnahme sind gemäss dem kantonalen Richtplan wichtig (Wasserbau, Hochwasserschutz, Aufwertung von Gewässern und natürlichen Lebensräumen gemäss Kantonalem Richtplan, Massnahmenblatt A_06, Grundsätze für den Umgang mit Fruchtfolgeflächen, Punkt 3d). Aus diesem Grund dürfen auch FFF beansprucht werden. Die Massnahme ist standortgebunden und für die Erfüllung einer gesetzlich vorgeschriebenen Aufgabe nötig, deshalb ist die Voraussetzung im kantonalen Richtplan (Massnahme A_06, Grundsatz 5; bzw. in Art. 8b Abs. 4 Bst. a des neuen Baugesetzes) für die Befreiung von der Kompensationspflicht erfüllt. Bei der Ausarbeitung der Massnahme sind die FFF von Anfang an zu berücksichtigen und soweit möglich zu schonen.

Verfahren

Wasserbauplan

Realisierungshorizont

langfristig

In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)

12B		Moosbach									
Gegenstand	CODEBE	908230000	Von [m]	189	Bis [m]	615	Länge [m]	426			
Gemeinden	Hindelbank										
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle <input type="checkbox"/> Aufweitung <input checked="" type="checkbox"/> Ausdolung <input type="checkbox"/> Bachumlegung <input checked="" type="checkbox"/> Längsvernetzung <input type="checkbox"/> Damm										
Handlungsbedarf											
Defizit Ökologie	Gross	kein / gering / mittel / gross									
Defizit Hochwasserschutz	Gross	kein / gering / mittel / gross									
Nutzen (GEKOB)	Gering	nicht bestimmt / gering / mittel / hoch									
Zeitl. Priorität (GEKOB)	Gering	nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch									
Zielsetzung und Umsetzung		Der Bach verläuft durch Siedlungsgebiet und hat wenig Platz. Er ist teilweise eingedolt, die Kapazität muss aus Gründen des HWS erhöht werden. Falls das Retentionsbecken oberhalb von 12A realisiert wird, genügt der minimale Gewässerraum. Gleichzeitig wird eine ökologische Aufwertung angestrebt. Es ist zu prüfen, ob das Gewässer auf die andere Strassenseite (Landwirtschaftszone) gelegt werden kann. Zielart für ökologische Aufwertungen: Kreuzkröte.									
Koordinationsstand		Festsetzung									
Abhängigkeiten und Randbedingungen		Retentionsbecken oberhalb 12A In diesem Abschnitt befinden sich Objekte von denkmalpflegerischem Interesse (Bauinventar). Bei der Umsetzung ist die kantonale Denkmalpflege frühzeitig einzubeziehen.									
		Ausbau- kapazität	HQ20 [m3/s]	HQ100 [m3/s]	Ist-Kapa- zität	Ist-Defizit [m3/s]	Gewässer- entwicklungsraum [m]				
min		HQ100	0.8	1.3	0.27						
max		HQ100	0.8	1.3	0.27	-1.00					
Federführung		Gemeindeverband									
Beteiligte	kantonal	<input checked="" type="checkbox"/> TBA	<input checked="" type="checkbox"/> FI	<input checked="" type="checkbox"/> JI	<input checked="" type="checkbox"/> AWA	<input checked="" type="checkbox"/> ANF	<input type="checkbox"/> KAWA	<input checked="" type="checkbox"/> AGR	<input checked="" type="checkbox"/> ASP	<input checked="" type="checkbox"/> KDP	<input type="checkbox"/> ADB
	national	<input type="checkbox"/> BAFU	<input type="checkbox"/> SBB	<input type="checkbox"/> RBS	<input type="checkbox"/> BLS	<input type="checkbox"/> ASTRA					
	weitere	-									

Bemerkungen

Massnahmen iHWSK: L3

Gem. Gewässerschutzgesetz muss ein eingedoltes Gewässer bei einer Sanierung der Leitung offen geführt werden, die Verhältnismässigkeit muss aber gegeben sein. Mögliche Ausnahmen sind abschliessend in Art. 38 GSchG aufgelistet.

Bei raumwirksamen Tätigkeiten ist auf Fruchtfolgeflächen besonders Rücksicht zu nehmen. Die Ziele der vorliegenden Massnahme sind gemäss dem kantonalen Richtplan wichtig (Wasserbau, Hochwasserschutz, Aufwertung von Gewässern und natürlichen Lebensräumen gemäss Kantonalem Richtplan, Massnahmenblatt A_06, Grundsätze für den Umgang mit Fruchtfolgeflächen, Punkt 3d). Aus diesem Grund dürfen auch FFF beansprucht werden. Die Massnahme ist standortgebunden und für die Erfüllung einer gesetzlich vorgeschriebenen Aufgabe nötig, deshalb ist die Voraussetzung im kantonalen Richtplan (Massnahme A_06, Grundsatz 5; bzw. in Art. 8b Abs. 4 Bst. a des neuen Baugesetzes) für die Befreiung von der Kompensationspflicht erfüllt. Bei der Ausarbeitung der Massnahme sind die FFF von Anfang an zu berücksichtigen und soweit möglich zu schonen.

Verfahren

Wasserbauplan

Realisierungshorizont

langfristig

In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)

12C		Moosbach									
Gegenstand	CODEBE	908230000	Von [m]	0	Bis [m]	189	Länge [m]	189			
Gemeinden	Hindelbank										
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle <input checked="" type="checkbox"/> Aufweitung <input checked="" type="checkbox"/> Ausdolung <input type="checkbox"/> Bachumlegung <input type="checkbox"/> Längsvernetzung <input type="checkbox"/> Damm										
Handlungsbedarf											
Defizit Ökologie	Gross	kein / gering / mittel / gross									
Defizit Hochwasserschutz	Gross	kein / gering / mittel / gross									
Nutzen (GEKOB)	Gering	nicht bestimmt / gering / mittel / hoch									
Zeitl. Priorität (GEKOB)	Gering	nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch									
Zielsetzung und Umsetzung		Der Bach verläuft durch Siedlungsgebiet und ist eingedolt. Die Kapazität muss aus Gründen des HWS vergrössert werden. Es soll geprüft werden, ob das Gewässer partiel offen geführt und ökologisch aufgewertet werden kann. Zielart für ökologische Aufwertungen: Kreuzkröte.									
Koordinationsstand		Festsetzung									
Abhängigkeiten und Randbedingungen		Ein oberliegendes Retentionsbecken (Retentionsbecken Hindelbank) reduziert die Hochwasserabflüsse auf eine Weiterleitmenge von 0.5 m3/s. In diesem Abschnitt befinden sich Objekte von denkmalpflegerischem Interesse (Bauinventar). Bei der Umsetzung ist die kantonale Denkmalpflege frühzeitig einzubeziehen.									
		Ausbau-kapazität	HQ20 [m3/s]	HQ100 [m3/s]	Ist-Kapa-zität	Ist-Defizit [m3/s]	Gewässer-entwicklungsraum [m]				
min	HQ100	0.8	1.4	0.63							
max	HQ100	0.8	1.4	0.63	-0.75						
Federführung		Gemeindeverband									
Beteiligte	kantonal	<input checked="" type="checkbox"/> TBA	<input checked="" type="checkbox"/> FI	<input checked="" type="checkbox"/> JI	<input checked="" type="checkbox"/> AWA	<input checked="" type="checkbox"/> ANF	<input type="checkbox"/> KAWA	<input checked="" type="checkbox"/> AGR	<input checked="" type="checkbox"/> ASP	<input checked="" type="checkbox"/> KDP	<input type="checkbox"/> ADB
	national	<input type="checkbox"/> BAFU	<input type="checkbox"/> SBB	<input type="checkbox"/> RBS	<input type="checkbox"/> BLS	<input type="checkbox"/> ASTRA					
	weitere	-									

Bemerkungen	Massnahme iHWSK: L4
	Gem. Gewässerschutzgesetz muss ein eingedoltes Gewässer bei einer Sanierung der Leitung offen geführt werden, die Verhältnismässigkeit muss aber gegeben sein. Mögliche Ausnahmen sind abschliessend in Art. 38 GSchG aufgelistet.
Verfahren	Wasserbauplan
Realisierungshorizont	langfristig <i>In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)</i>

13A		Mülibach									
Gegenstand	CODEBE	908380000	Von [m]	0	Bis [m]	1'810	Länge [m]	1'711			
Gemeinden	Fraubrunnen										
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle <input checked="" type="checkbox"/> Aufweitung <input type="checkbox"/> Ausdolung <input type="checkbox"/> Bachumlegung <input type="checkbox"/> Längsvernetzung <input type="checkbox"/> Damm										
Handlungsbedarf											
Defizit Ökologie	Gross	kein / gering / mittel / gross									
Defizit Hochwasserschutz	Mittel	kein / gering / mittel / gross									
Nutzen (GEKOB)	Hoch	nicht bestimmt / gering / mittel / hoch									
Zeitl. Priorität (GEKOB)	Gering	nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch									
Zielsetzung und Umsetzung		<p>Der Bach verläuft durch landwirtschaftlich genutztes Gebiet. Auf dem Abschnitt besteht teilweise ein Hochwasserschutzdefizit, welches unter Berücksichtigung des Wasserteilers an der Urtenen eine vertiefte Abklärung im Rahmen der weiteren Planung erfordert.</p> <p>Im oberen Abschnitt fehlt eine standorttypische Ufervegetation und es besteht ein grosses ökologisches Aufwertungspotential. Das Gewässer soll in diesem Abschnitt revitalisiert werden.</p> <p>Im unteren Abschnitt in Siedlungsnähe verbessert sich der ökologische Zustand deutlich, er kann mit einem ökologischen Gewässerunterhalt weiter verbessert werden.</p> <p>Zielart für ökologische Aufwertungen: Helm-Azurjungfer.</p>									
Koordinationsstand	Festsetzung										
Abhängigkeiten und Randbedingungen		keine									
		Ausbaukapazität	HQ20 [m3/s]	HQ100 [m3/s]	Ist-Kapazität	Ist-Defizit [m3/s]	Gewässerentwicklungsraum [m]				
min	HQ20	-		-							
max	HQ100	-		-	-						
Federführung		Gemeindeverband									
Beteiligte	kantonal	<input checked="" type="checkbox"/> TBA	<input checked="" type="checkbox"/> FI	<input checked="" type="checkbox"/> JI	<input checked="" type="checkbox"/> AWA	<input checked="" type="checkbox"/> ANF	<input type="checkbox"/> KAWA	<input checked="" type="checkbox"/> AGR	<input checked="" type="checkbox"/> ASP	<input type="checkbox"/> KDP	<input checked="" type="checkbox"/> ADB
	national	<input type="checkbox"/> BAFU	<input type="checkbox"/> SBB	<input type="checkbox"/> RBS	<input type="checkbox"/> BLS	<input type="checkbox"/> ASTRA					
	weitere	-									

Bemerkungen

Massnahme iHWSK: M5, M7, M8

Bei raumwirksamen Tätigkeiten ist auf Fruchtfolgeflächen besonders Rücksicht zu nehmen. Die Ziele der vorliegenden Massnahme sind gemäss dem kantonalen Richtplan wichtig (Wasserbau, Hochwasserschutz, Aufwertung von Gewässern und natürlichen Lebensräumen gemäss Kantonalem Richtplan, Massnahmenblatt A_06, Grundsätze für den Umgang mit Fruchtfolgeflächen, Punkt 3d). Aus diesem Grund dürfen auch FFF beansprucht werden. Die Massnahme ist standortgebunden und für die Erfüllung einer gesetzlich vorgeschriebenen Aufgabe nötig, deshalb ist die Voraussetzung im kantonalen Richtplan (Massnahme A_06, Grundsatz 5; bzw. in Art. 8b Abs. 4 Bst. a des neuen Baugesetzes) für die Befreiung von der Kompensationspflicht erfüllt. Bei der Ausarbeitung der Massnahme sind die FFF von Anfang an zu berücksichtigen und soweit möglich zu schonen.

Verfahren

Wasserbauplan

Realisierungshorizont

mittelfristig

In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)

13B	Schützemattnkanal
------------	--------------------------

Gegenstand CODEBE 907940000 Von [m] 0 Bis [m] 571 Länge [m] 711
 Namenloser Bach (907920000 von 0m bis 140m)

Gemeinden Fraubrunnen

Massnahmentyp ☐ Rückhaltebecken ☒ Aufwertung Ufer ☒ Aufwertung Sohle ☒ Aufweitung
☐ Ausdolung ☐ Bachumlegung ☐ Längsvernetzung ☐ Damm

Handlungsbedarf

Defizit Ökologie	Gross	<i>kein / gering / mittel / gross</i>
Defizit Hochwasserschutz	Gering	<i>kein / gering / mittel / gross</i>
Nutzen (GEKOB)	Gering	<i>nicht bestimmt / gering / mittel / hoch</i>
Zeitl. Priorität (GEKOB)	Gering	<i>nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch</i>

Zielsetzung und Umsetzung

Der Bach verläuft am Rande des Siedlungsgebietes durch landwirtschaftliche Zonen. Auf dem Abschnitt besteht teilweise ein Hochwasserschutzdefizit, welches unter Berücksichtigung des Wasserteilers an der Urtenen eine vertiefte Abklärung im Rahmen der weiteren Planung erfordert.
 Es fehlt eine standorttypische Ufervegetation und es besteht ein grosses ökologisches Aufwertungspotential. Das Gewässer soll ausserhalb des Siedlungsgebietes ökologisch aufgewertet werden.
 Zielart für ökologische Aufwertungen: Helm-Azurjungfer.

Koordinationsstand Festsetzung

Abhängigkeiten und Randbedingungen

keine

	Ausbau- kapazität	HQ20 [m3/s]	HQ100 [m3/s]	Ist-Kapa- zität	Ist-Defizit [m3/s]	Gewässer- entwicklungsraum [m]
min	HQ100	-		-		
max	HQ100	-		-	-	

Federführung Gemeindeverband

Beteiligte kantonal ☒ TBA ☒ FI ☒ JI ☒ AWA ☒ ANF ☐ KAWA ☒ AGR ☒ ASP ☐ KDP ☒ ADB
 national ☐ BAFU ☐ SBB ☐ RBS ☐ BLS ☐ ASTRA
 weitere -

Bemerkungen

Massnahme iHWSK: M11, M12, M13, M14

Bei raumwirksamen Tätigkeiten ist auf Fruchtfolgeflächen besonders Rücksicht zu nehmen. Die Ziele der vorliegenden Massnahme sind gemäss dem kantonalen Richtplan wichtig (Wasserbau, Hochwasserschutz, Aufwertung von Gewässern und natürlichen Lebensräumen gemäss Kantonalem Richtplan, Massnahmenblatt A_06, Grundsätze für den Umgang mit Fruchtfolgeflächen, Punkt 3d). Aus diesem Grund dürfen auch FFF beansprucht werden. Die Massnahme ist standortgebunden und für die Erfüllung einer gesetzlich vorgeschriebenen Aufgabe nötig, deshalb ist die Voraussetzung im kantonalen Richtplan (Massnahme A_06, Grundsatz 5; bzw. in Art. 8b Abs. 4 Bst. a des neuen Baugesetzes) für die Befreiung von der Kompensationspflicht erfüllt. Bei der Ausarbeitung der Massnahme sind die FFF von Anfang an zu berücksichtigen und soweit möglich zu schonen.

Verfahren

Wasserbauplan

Realisierungshorizont

langfristig

In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)

13C	Büündebach
------------	-------------------

Gegenstand CODEBE 907910000 Von [m] 0 Bis [m] 460 Länge [m] 559
Mülibach (908380000 von 0m bis 99m)

Gemeinden Fraubrunnen

Massnahmentyp ☐ Rückhaltebecken ☒ Aufwertung Ufer ☒ Aufwertung Sohle ☐ Aufweitung
☐ Ausdolung ☐ Bachumlegung ☒ Längsvernetzung ☐ Damm

Handlungsbedarf

Defizit Ökologie	Gross	<i>kein / gering / mittel / gross</i>
Defizit Hochwasserschutz	Mittel	<i>kein / gering / mittel / gross</i>
Nutzen (GEKOB)	Gering	<i>nicht bestimmt / gering / mittel / hoch</i>
Zeitl. Priorität (GEKOB)	Gering	<i>nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch</i>

Zielsetzung und Umsetzung

Der Bach verläuft am Rande des Siedlungsgebietes durch landwirtschaftliche Zonen. Es besteht auf dem ganzen Abschnitt ein grosses ökologisches Aufwertungspotential. Das Gewässer soll auf dem ganzen Abschnitt ökologisch aufgewertet werden. Zielart für ökologische Aufwertungen: Helm-Azurjungfer.

Koordinationsstand Festsetzung

Abhängigkeiten und Randbedingungen

In diesem Abschnitt befinden sich Objekte von denkmalpflegerischem Interesse (Bauinventar und Baugruppe). Bei der Umsetzung ist die kantonale Denkmalpflege frühzeitig einzubeziehen.

	Ausbau- kapazität	HQ20 [m3/s]	HQ100 [m3/s]	Ist-Kapa- zität	Ist-Defizit [m3/s]	Gewässer- entwicklungsraum [m]
min	HQ100	-		-		
max	HQ100	-		-	-	

Federführung Gemeindeverband

Beteiligte kantonal ☒ TBA ☒ FI ☒ JI ☒ AWA ☒ ANF ☐ KAWA ☐ AGR ☐ ASP ☒ KDP ☒ ADB
national ☐ BAFU ☐ SBB ☐ RBS ☐ BLS ☐ ASTRA
weitere -

Bemerkungen

Massnahme iHWSK: M15, M16

Bei raumwirksamen Tätigkeiten ist auf Fruchtfolgeflächen besonders Rücksicht zu nehmen. Die Ziele der vorliegenden Massnahme sind gemäss dem kantonalen Richtplan wichtig (Wasserbau, Hochwasserschutz, Aufwertung von Gewässern und natürlichen Lebensräumen gemäss Kantonalem Richtplan, Massnahmenblatt A_06, Grundsätze für den Umgang mit Fruchtfolgeflächen, Punkt 3d). Aus diesem Grund dürfen auch FFF beansprucht werden. Die Massnahme ist standortgebunden und für die Erfüllung einer gesetzlich vorgeschriebenen Aufgabe nötig, deshalb ist die Voraussetzung im kantonalen Richtplan (Massnahme A_06, Grundsatz 5; bzw. in Art. 8b Abs. 4 Bst. a des neuen Baugesetzes) für die Befreiung von der Kompensationspflicht erfüllt. Bei der Ausarbeitung der Massnahme sind die FFF von Anfang an zu berücksichtigen und soweit möglich zu schonen.

Verfahren

Wasserbauplan

Realisierungshorizont

mittelfristig

In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)

13D		Mooschwellikanal									
Gegenstand	CODEBE	908650000	Von [m]	0	Bis [m]	563	Länge [m]	563			
Gemeinden	Fraubrunnen										
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle <input checked="" type="checkbox"/> Aufweitung <input type="checkbox"/> Ausdolung <input type="checkbox"/> Bachumlegung <input type="checkbox"/> Längsvernetzung <input type="checkbox"/> Damm										
Handlungsbedarf											
Defizit Ökologie	Gross	kein / gering / mittel / gross									
Defizit Hochwasserschutz	Kein	kein / gering / mittel / gross									
Nutzen (GEKOB)	Hoch	nicht bestimmt / gering / mittel / hoch									
Zeitl. Priorität (GEKOB)	Gering	nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch									
Zielsetzung und Umsetzung		Der Bach verläuft durch landwirtschaftliche Zonen. Es besteht auf dem ganzen Abschnitt ein grosses ökologisches Aufwertungspotential. Das Gewässer soll auf dem ganzen Abschnitt ökologisch aufgewertet werden. Zielart für ökologische Aufwertungen: Helm-Azurjungfer.									
Koordinationsstand		Festsetzung									
Abhängigkeiten und Randbedingungen		keine									
		Ausbaukapazität	HQ20 [m3/s]	HQ100 [m3/s]	Ist-Kapazität	Ist-Defizit [m3/s]	Gewässerentwicklungsraum [m]				
min	HQ100	-		-							
max	HQ100	-		-	-						
Federführung		Gemeindeverband									
Beteiligte	kantonal	<input checked="" type="checkbox"/> TBA	<input checked="" type="checkbox"/> FI	<input checked="" type="checkbox"/> JI	<input checked="" type="checkbox"/> AWA	<input checked="" type="checkbox"/> ANF	<input checked="" type="checkbox"/> KAWA	<input checked="" type="checkbox"/> AGR	<input checked="" type="checkbox"/> ASP	<input type="checkbox"/> KDP	<input type="checkbox"/> ADB
	national	<input type="checkbox"/> BAFU	<input type="checkbox"/> SBB	<input type="checkbox"/> RBS	<input type="checkbox"/> BLS	<input type="checkbox"/> ASTRA					
	weitere	-									

Bemerkungen

Massnahme iHWSK: M9, M10

Bei raumwirksamen Tätigkeiten ist auf Fruchtfolgeflächen besonders Rücksicht zu nehmen. Die Ziele der vorliegenden Massnahme sind gemäss dem kantonalen Richtplan wichtig (Wasserbau, Hochwasserschutz, Aufwertung von Gewässern und natürlichen Lebensräumen gemäss Kantonalem Richtplan, Massnahmenblatt A_06, Grundsätze für den Umgang mit Fruchtfolgeflächen, Punkt 3d). Aus diesem Grund dürfen auch FFF beansprucht werden. Die Massnahme ist standortgebunden und für die Erfüllung einer gesetzlich vorgeschriebenen Aufgabe nötig, deshalb ist die Voraussetzung im kantonalen Richtplan (Massnahme A_06, Grundsatz 5; bzw. in Art. 8b Abs. 4 Bst. a des neuen Baugesetzes) für die Befreiung von der Kompensationspflicht erfüllt. Bei der Ausarbeitung der Massnahme sind die FFF von Anfang an zu berücksichtigen und soweit möglich zu schonen.

Verfahren

Wasserbaubewilligung, ausser wenn für den Landerwerb ein Enteignungsverfahren nötig ist

Realisierungshorizont

langfristig

In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)

14A		Bruuchbach									
Gegenstand	CODEBE	908040000	Von [m]	3'288	Bis [m]	3'741	Länge [m]	453			
Gemeinden	Fraubrunnen										
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken <input type="checkbox"/> Aufwertung Ufer <input type="checkbox"/> Aufwertung Sohle <input checked="" type="checkbox"/> Aufweitung <input checked="" type="checkbox"/> Ausdolung <input type="checkbox"/> Bachumlegung <input type="checkbox"/> Längsvernetzung <input type="checkbox"/> Damm										
Handlungsbedarf											
Defizit Ökologie	Gross	kein / gering / mittel / gross									
Defizit Hochwasserschutz	Mittel	kein / gering / mittel / gross									
Nutzen (GEKOB)	Mittel	nicht bestimmt / gering / mittel / hoch									
Zeitl. Priorität (GEKOB)	Gering	nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch									
Zielsetzung und Umsetzung	Der Bach verläuft ausserhalb von Siedlungsgebiet durch landwirtschaftliche Zonen. Im oberen Bereich der Massnahme ist das Gerinne eingedolt. Eingedolte Abschnitt sollen ausgedolt werden, das Gerinne soll auf der gesamten Länge ökologisch aufgewertet werden.										
Koordinationsstand	Festsetzung										
Abhängigkeiten und Randbedingungen	keine										
		Ausbaukapazität	HQ20 [m3/s]	HQ100 [m3/s]	Ist-Kapazität	Ist-Defizit [m3/s]	Gewässerentwicklungsraum [m]				
min	HQ20	1.9	4	-							
max	HQ100	1.9	4	-	-						
Federführung	Gemeindeverband										
Beteiligte	kantonal	<input checked="" type="checkbox"/> TBA	<input checked="" type="checkbox"/> FI	<input checked="" type="checkbox"/> JI	<input checked="" type="checkbox"/> AWA	<input checked="" type="checkbox"/> ANF	<input checked="" type="checkbox"/> KAWA	<input checked="" type="checkbox"/> AGR	<input checked="" type="checkbox"/> ASP	<input type="checkbox"/> KDP	<input type="checkbox"/> ADB
	national	<input type="checkbox"/> BAFU	<input type="checkbox"/> SBB	<input type="checkbox"/> RBS	<input type="checkbox"/> BLS	<input type="checkbox"/> ASTRA					
	weitere	-									

Bemerkungen

Massnahmen iH Massnahmen iHWSK: N1, N2, N3

Gem. Gewässerschutzgesetz muss ein eingedoltes Gewässer bei einer Sanierung der Leitung offen geführt werden, die Verhältnismässigkeit muss aber gegeben sein. Mögliche Ausnahmen sind abschliessend in Art. 38 GSchG aufgelistet. WSK: N1, N2, N3
 Bei raumwirksamen Tätigkeiten ist auf Fruchtfolgeflächen besonders Rücksicht zu nehmen. Die Ziele der vorliegenden Massnahme sind gemäss dem kantonalen Richtplan wichtig (Wasserbau, Hochwasserschutz, Aufwertung von Gewässern und natürlichen Lebensräumen gemäss Kantonalem Richtplan, Massnahmenblatt A_06, Grundsätze für den Umgang mit Fruchtfolgeflächen, Punkt 3d). Aus diesem Grund dürfen auch FFF beansprucht werden. Die Massnahme ist standortgebunden und für die Erfüllung einer gesetzlich vorgeschriebenen Aufgabe nötig, deshalb ist die Voraussetzung im kantonalen Richtplan (Massnahme A_06, Grundsatz 5; bzw. in Art. 8b Abs. 4 Bst. a des neuen Baugesetzes) für die Befreiung von der Kompensationspflicht erfüllt. Bei der Ausarbeitung der Massnahme sind die FFF von Anfang an zu berücksichtigen und soweit möglich zu schonen.

Verfahren

Wasserbauplan

Realisierungshorizont

langfristig

In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)

14B		Bruuchbach									
Gegenstand	CODEBE	908040000	Von [m]	2'876	Bis [m]	3'288	Länge [m]	412			
Gemeinden	Fraubrunnen										
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle <input checked="" type="checkbox"/> Aufweitung <input type="checkbox"/> Ausdolung <input type="checkbox"/> Bachumlegung <input type="checkbox"/> Längsvernetzung <input type="checkbox"/> Damm										
Handlungsbedarf											
Defizit Ökologie	Gross	kein / gering / mittel / gross									
Defizit Hochwasserschutz	Mittel	kein / gering / mittel / gross									
Nutzen (GEKOB)	Mittel	nicht bestimmt / gering / mittel / hoch									
Zeitl. Priorität (GEKOB)	Gering	nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch									
Zielsetzung und Umsetzung	<p>Im oberen Abschnitt der Massnahme muss eine Drosselung des Hochwasserabflusses stattfinden, um den Hochwasserschutz der unterliegenden Liegenschaften zu gewährleisten. Verschiedene Varianten müssen in der Umsetzungsplanung geprüft werden: fließende Retention oder Gerinneausbau. Eine fließende Retention könnte allenfalls die Retentionsbecken (14Ret) ergänzen oder ersetzen. Zum Zweck der fließenden Retention wird ein Gewässerentwicklungsraum entlang des Talweges ausgeschieden. Gleichzeitig wird eine ökologische Aufwertung angestrebt.</p> <p>Für eine Retention weiter bachaufwärts ist der Abfluss, der zurückgehalten werden könnte, zu klein. Deswegen ist im Abschnitt 14B eine Retentionsmassnahme zu realisieren. Weitere Varianten können im Rahmen eines wasserbauprojektes geprüft werden. Dabei ist auf die Verhältnismässigkeit der Massnahme zu achten.</p>										
Koordinationsstand	Festsetzung										
Abhängigkeiten und Randbedingungen	Die Massnahme muss mit der Massnahme des Retentionsbecken 14Ret koordiniert umgesetzt werden.										
		Ausbau-kapazität	HQ20 [m3/s]	HQ100 [m3/s]	Ist-Kapa-zität	Ist-Defizit [m3/s]	Gewässer-entwicklungsraum [m]				
min	HQ20	1.9	4	-							
max	HQ20	1.9	4	-	-		17				
Federführung	Gemeindeverband										
Beteiligte	kantonal	<input checked="" type="checkbox"/> TBA	<input checked="" type="checkbox"/> FI	<input checked="" type="checkbox"/> JI	<input checked="" type="checkbox"/> AWA	<input checked="" type="checkbox"/> ANF	<input type="checkbox"/> KAWA	<input type="checkbox"/> AGR	<input type="checkbox"/> ASP	<input type="checkbox"/> KDP	<input type="checkbox"/> ADB
	national	<input type="checkbox"/> BAFU	<input checked="" type="checkbox"/> SBB	<input checked="" type="checkbox"/> RBS	<input type="checkbox"/> BLS	<input type="checkbox"/> ASTRA					
	weitere	-									

Bemerkungen

Massnahmen iHWSK: N4

Bei raumwirksamen Tätigkeiten ist auf Fruchtfolgeflächen besonders Rücksicht zu nehmen. Die Ziele der vorliegenden Massnahme sind gemäss dem kantonalen Richtplan wichtig (Wasserbau, Hochwasserschutz, Aufwertung von Gewässern und natürlichen Lebensräumen gemäss Kantonalem Richtplan, Massnahmenblatt A_06, Grundsätze für den Umgang mit Fruchtfolgeflächen, Punkt 3d). Aus diesem Grund dürfen auch FFF beansprucht werden. Die Massnahme ist standortgebunden und für die Erfüllung einer gesetzlich vorgeschriebenen Aufgabe nötig, deshalb ist die Voraussetzung im kantonalen Richtplan (Massnahme A_06, Grundsatz 5; bzw. in Art. 8b Abs. 4 Bst. a des neuen Baugesetzes) für die Befreiung von der Kompensationspflicht erfüllt. Bei der Ausarbeitung der Massnahme sind die FFF von Anfang an zu berücksichtigen und soweit möglich zu schonen.

Verfahren

Wasserbauplan

Realisierungshorizont

mittelfristig

In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)

14C		Bruuchbach																										
Gegenstand	CODEBE	908040000	Von [m]	1'950	Bis [m]	2'876	Länge [m]	926																				
Gemeinden	Fraubrunnen																											
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle <input type="checkbox"/> Aufweitung <input type="checkbox"/> Ausdolung <input type="checkbox"/> Bachumlegung <input type="checkbox"/> Längsvernetzung <input type="checkbox"/> Damm																											
Handlungsbedarf																												
Defizit Ökologie	Gross	kein / gering / mittel / gross																										
Defizit Hochwasserschutz	Gross	kein / gering / mittel / gross																										
Nutzen (GEKOB)	Gering	nicht bestimmt / gering / mittel / hoch																										
Zeitl. Priorität (GEKOB)	Gering	nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch																										
Zielsetzung und Umsetzung		Der Bach verläuft ausserhalb von Siedlungszonen durch landwirtschaftliche Flächen. Kurze Abschnitte sind eingedolt. Das Gerinne soll durchgehend offengelegt und ökologisch aufgewertet werden. Ob Objektschutz an Häusern nötig ist, ist zu prüfen. Bei einer fliessenden Retention (Massnahme 14B) würde sich die Hochwassersituation im Siedlungsbereich entschärfen.																										
Koordinationsstand		Festsetzung																										
Abhängigkeiten und Randbedingungen		Das Retentionsbecken 14Ret reduziert die Hochwasserspitze um rund 2 m ³ /s. Die Massnahme muss koordiniert mit dem Retentionsbecken umgesetzt werden. 14B: Fliessende Retention Vorprojekt Doppelspur RBS (Grafenried-Jegenstorf): Verlegung des Bruuchbaches auf ca 180m aus dem Bahntrasse.																										
		<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Ausbaukapazität</th> <th>HQ20 [m³/s]</th> <th>HQ100 [m³/s]</th> <th>Ist-Kapazität</th> <th>Ist-Defizit [m³/s]</th> <th>Gewässerentwicklungsraum [m]</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>min</td> <td>HQ20</td> <td>2.8</td> <td>3.92</td> <td>-</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>max</td> <td>HQ100</td> <td>2.8</td> <td>3.92</td> <td>-</td> <td>-</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>						Ausbaukapazität	HQ20 [m ³ /s]	HQ100 [m ³ /s]	Ist-Kapazität	Ist-Defizit [m ³ /s]	Gewässerentwicklungsraum [m]	min	HQ20	2.8	3.92	-			max	HQ100	2.8	3.92	-	-		
	Ausbaukapazität	HQ20 [m ³ /s]	HQ100 [m ³ /s]	Ist-Kapazität	Ist-Defizit [m ³ /s]	Gewässerentwicklungsraum [m]																						
min	HQ20	2.8	3.92	-																								
max	HQ100	2.8	3.92	-	-																							
Federführung		Gemeindeverband																										
Beteiligte	kantonal	<input checked="" type="checkbox"/> TBA <input checked="" type="checkbox"/> FI <input checked="" type="checkbox"/> JI <input checked="" type="checkbox"/> AWA <input checked="" type="checkbox"/> ANF <input type="checkbox"/> KAWA <input checked="" type="checkbox"/> AGR <input checked="" type="checkbox"/> ASP <input type="checkbox"/> KDP <input type="checkbox"/> ADB																										
	national	<input type="checkbox"/> BAFU <input checked="" type="checkbox"/> SBB <input checked="" type="checkbox"/> RBS <input type="checkbox"/> BLS <input type="checkbox"/> ASTRA																										
	weitere	-																										

Bemerkungen

Massnahmen iHWSK: N6, N7, N8

Gem. Gewässerschutzgesetz muss ein eingedoltes Gewässer bei einer Sanierung der Leitung offen geführt werden, die Verhältnismässigkeit muss aber gegeben sein. Mögliche Ausnahmen sind abschliessend in Art. 38 GSchG aufgelistet.

Es befinden sich Löscheinrichtungen in diesem Abschnitt. Diese müssen bei der Umsetzung der Massnahme kontrolliert und ggf. erhalten werden.

Bei raumwirksamen Tätigkeiten ist auf Fruchtfolgeflächen besonders Rücksicht zu nehmen. Die Ziele der vorliegenden Massnahme sind gemäss dem kantonalen Richtplan wichtig (Wasserbau, Hochwasserschutz, Aufwertung von Gewässern und natürlichen Lebensräumen gemäss Kantonalem Richtplan, Massnahmenblatt A_06, Grundsätze für den Umgang mit Fruchtfolgeflächen, Punkt 3d). Aus diesem Grund dürfen auch FFF beansprucht werden. Die Massnahme ist standortgebunden und für die Erfüllung einer gesetzlich vorgeschriebenen Aufgabe nötig, deshalb ist die Voraussetzung im kantonalen Richtplan (Massnahme A_06, Grundsatz 5; bzw. in Art. 8b Abs. 4 Bst. a des neuen Baugesetzes) für die Befreiung von der Kompensationspflicht erfüllt. Bei der Ausarbeitung der Massnahme sind die FFF von Anfang an zu berücksichtigen und soweit möglich zu schonen.

Verfahren

Wasserbauplan

Realisierungshorizont

mittelfristig

In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)

14D		Bruuchbach																											
Gegenstand	CODEBE	908040000	Von [m]	1'706	Bis [m]	1'950	Länge [m]	244																					
Gemeinden	Fraubrunnen																												
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle <input type="checkbox"/> Aufweitung <input type="checkbox"/> Ausdolung <input type="checkbox"/> Bachumlegung <input checked="" type="checkbox"/> Längsvernetzung <input type="checkbox"/> Damm																												
Handlungsbedarf																													
Defizit Ökologie	Gross	kein / gering / mittel / gross																											
Defizit Hochwasserschutz	Gross	kein / gering / mittel / gross																											
Nutzen (GEKOB)	Gering	nicht bestimmt / gering / mittel / hoch																											
Zeitl. Priorität (GEKOB)	Gering	nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch																											
Zielsetzung und Umsetzung	<p>Der Bach verläuft durch Siedlungsgebiet und ist teilweise eingedolt. Die Gerinnekapazität reicht nicht aus. Um Hochwasserschutzdefizite zu beheben, müssen oberliegende Retentionsmassnahmen umgesetzt werden. Das Gerinne kann auf dem Abschnitt 14D nicht offen geführt werden.</p> <p>Vereinzelte Objektschutzmassnahmen (Ausstattung Türen gegen Wasserdruck) müssen geprüft werden.</p> <p>Der heute offen geführte Abschnitt soll ökologisch aufgewertet werden.</p>																												
Koordinationsstand	Festsetzung																												
Abhängigkeiten und Randbedingungen	<p>Das Retentionsbecken 14Ret reduziert die Hochwasserspitze um rund 2 m³/s.</p> <p>In diesem Abschnitt befinden sich Objekte von denkmalpflegerischem Interesse (Bauinventar und Baugruppe). Bei der Umsetzung ist die kantonale Denkmalpflege frühzeitig einzubeziehen.</p> <p>Es befinden sich Löscheinrichtungen in diesem Abschnitt. Diese müssen bei der Umsetzung der Massnahme kontrolliert und ggf. erhalten werden.</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Ausbaukapazität</th> <th>HQ20 [m³/s]</th> <th>HQ100 [m³/s]</th> <th>Ist-Kapazität</th> <th>Ist-Defizit [m³/s]</th> <th>Gewässerentwicklungsraum [m]</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>min</td> <td>HQ100</td> <td>3.3</td> <td>4.88</td> <td>-</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>max</td> <td>HQ100</td> <td>3.3</td> <td>4.88</td> <td>-</td> <td>-</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>									Ausbaukapazität	HQ20 [m ³ /s]	HQ100 [m ³ /s]	Ist-Kapazität	Ist-Defizit [m ³ /s]	Gewässerentwicklungsraum [m]	min	HQ100	3.3	4.88	-			max	HQ100	3.3	4.88	-	-	
	Ausbaukapazität	HQ20 [m ³ /s]	HQ100 [m ³ /s]	Ist-Kapazität	Ist-Defizit [m ³ /s]	Gewässerentwicklungsraum [m]																							
min	HQ100	3.3	4.88	-																									
max	HQ100	3.3	4.88	-	-																								
Federführung	Gemeindeverband																												
Beteiligte	kantonal	<input checked="" type="checkbox"/> TBA <input checked="" type="checkbox"/> FI <input checked="" type="checkbox"/> JI <input checked="" type="checkbox"/> AWA <input checked="" type="checkbox"/> ANF <input type="checkbox"/> KAWA <input checked="" type="checkbox"/> AGR <input checked="" type="checkbox"/> ASP <input checked="" type="checkbox"/> KDP <input type="checkbox"/> ADB																											
	national	<input type="checkbox"/> BAFU <input type="checkbox"/> SBB <input type="checkbox"/> RBS <input type="checkbox"/> BLS <input type="checkbox"/> ASTRA																											
	weitere	-																											

Bemerkungen

Massnahmen iHWSK: N10

Verfahren

Wasserbauplan

Realisierungshorizont

mittelfristig

In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)

14E		Bruuchbach									
Gegenstand	CODEBE	908040000	Von [m]	988	Bis [m]	1'706	Länge [m]	718			
Gemeinden	Fraubrunnen										
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle <input type="checkbox"/> Aufweitung <input type="checkbox"/> Ausdolung <input type="checkbox"/> Bachumlegung <input type="checkbox"/> Längsvernetzung <input type="checkbox"/> Damm										
Handlungsbedarf											
Defizit Ökologie	Mittel	kein / gering / mittel / gross									
Defizit Hochwasserschutz	Kein	kein / gering / mittel / gross									
Nutzen (GEKOB)	Mittel	nicht bestimmt / gering / mittel / hoch									
Zeitl. Priorität (GEKOB)	Hoch	nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch									
Zielsetzung und Umsetzung	Der Bach verläuft ausserhalb von Siedlungsgebieten durch landwirtschaftlich genutzte Zonen. Mit der Umsetzung des gesetzlichen Gewässerraumes und einer naturnahen Pflege der Ufervegetation kann das Gewässer erheblich aufgewertet werden. Kleinere bauliche Aufwertungsmassnahmen können im Rahmen des Unterhaltes umgesetzt werden. Massnahme 14 E umfasst die GEKOB-Massnahme 368.										
Koordinationsstand	Festsetzung										
Abhängigkeiten und Randbedingungen	Das Retentionsbecken 14Ret reduziert die Hochwasserspitze um rund 2 m ³ /s. X2 Gewässerunterhalt In diesem Abschnitt befinden sich Objekte von denkmalpflegerischem Interesse (Bauinventar und Baugruppe). Bei der Umsetzung ist die kantonale Denkmalpflege frühzeitig einzubeziehen. Es befinden sich Löscheinrichtungen in diesem Abschnitt. Diese müssen bei der Umsetzung der Massnahme kontrolliert und ggf. erhalten werden.										
		Ausbaukapazität	HQ20 [m ³ /s]	HQ100 [m ³ /s]	Ist-Kapazität	Ist-Defizit [m ³ /s]	Gewässerentwicklungsraum [m]				
min	HQ100	3.4	5.14	-							
max	HQ100	3.4	5.14	-	-						
Federführung	Gemeindeverband										
Beteiligte	kantonal	<input checked="" type="checkbox"/> TBA	<input checked="" type="checkbox"/> FI	<input checked="" type="checkbox"/> JI	<input checked="" type="checkbox"/> AWA	<input checked="" type="checkbox"/> ANF	<input type="checkbox"/> KAWA	<input type="checkbox"/> AGR	<input type="checkbox"/> ASP	<input checked="" type="checkbox"/> KDP	<input type="checkbox"/> ADB
	national	<input type="checkbox"/> BAFU	<input checked="" type="checkbox"/> SBB	<input checked="" type="checkbox"/> RBS	<input type="checkbox"/> BLS	<input type="checkbox"/> ASTRA					
	weitere	-									

Bemerkungen

Massnahmen iHWSK: N11

Vor dem Bachdurchlass Kirchgasse besteht ein Absturz, welcher heute die Ausbreitung der Fischkrankheit PKD verhindert. Mittelfristig soll geprüft werden, ob die Längsvernetzung wieder hergestellt werden soll.

Verfahren

Gewässerunterhalt

Realisierungshorizont

kurzfristig

In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)

14G		Bruuchbach									
Gegenstand	CODEBE	908040000	Von [m] 0 Bis [m] 988 Länge [m] 988								
Gemeinden	Fraubrunnen										
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle <input type="checkbox"/> Aufweitung <input type="checkbox"/> Ausdolung <input type="checkbox"/> Bachumlegung <input type="checkbox"/> Längsvernetzung <input type="checkbox"/> Damm										
Handlungsbedarf											
Defizit Ökologie	Mittel	kein / gering / mittel / gross									
Defizit Hochwasserschutz	Kein	kein / gering / mittel / gross									
Nutzen (GEKOB)	Gering	nicht bestimmt / gering / mittel / hoch									
Zeitl. Priorität (GEKOB)	Gering	nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch									
Zielsetzung und Umsetzung	Der Bach verläuft im oberen Abschnitt durch Landwirtschaftsgebiet, im unteren Abschnitt durch Siedlungsgebiet. Der Bach wurde unterhalb der Möbelfabrik bis zum Siedlungsrand im Jahr 2007 renaturiert. Das Gewässer kann durch einen naturnahen Gewässerunterhalt ökologisch erheblich aufgewertet werden.										
Koordinationsstand	Festsetzung										
Abhängigkeiten und Randbedingungen	Das Retentionsbecken 14Ret reduziert die Hochwasserspitze um rund 2 m ³ /s. In diesem Abschnitt befinden sich Objekte von denkmalpflegerischem Interesse (Bauinventar und Baugruppe). Bei der Umsetzung ist die kantonale Denkmalpflege frühzeitig einzubeziehen. Es befinden sich Löscheinrichtungen in diesem Abschnitt. Diese müssen bei der Umsetzung der Massnahme kontrolliert und ggf. erhalten werden.										
		Ausbaukapazität	HQ20 [m ³ /s]	HQ100 [m ³ /s]	Ist-Kapazität	Ist-Defizit [m ³ /s]	Gewässerentwicklungsraum [m]				
min	HQ100	4.6	7.24	-							
max	HQ100	4.6	7.24	-	-						
Federführung	Gemeindeverband										
Beteiligte	kantonal	<input checked="" type="checkbox"/> TBA	<input checked="" type="checkbox"/> FI	<input checked="" type="checkbox"/> JI	<input checked="" type="checkbox"/> AWA	<input checked="" type="checkbox"/> ANF	<input type="checkbox"/> KAWA	<input checked="" type="checkbox"/> AGR	<input checked="" type="checkbox"/> ASP	<input checked="" type="checkbox"/> KDP	<input type="checkbox"/> ADB
	national	<input type="checkbox"/> BAFU	<input type="checkbox"/> SBB	<input type="checkbox"/> RBS	<input type="checkbox"/> BLS	<input type="checkbox"/> ASTRA					
	weitere	-									

Bemerkungen

Massnahmen iHWSK: -

Bei raumwirksamen Tätigkeiten ist auf Fruchtfolgeflächen besonders Rücksicht zu nehmen. Die Ziele der vorliegenden Massnahme sind gemäss dem kantonalen Richtplan wichtig (Wasserbau, Hochwasserschutz, Aufwertung von Gewässern und natürlichen Lebensräumen gemäss Kantonalem Richtplan, Massnahmenblatt A_06, Grundsätze für den Umgang mit Fruchtfolgeflächen, Punkt 3d). Aus diesem Grund dürfen auch FFF beansprucht werden. Die Massnahme ist standortgebunden und für die Erfüllung einer gesetzlich vorgeschriebenen Aufgabe nötig, deshalb ist die Voraussetzung im kantonalen Richtplan (Massnahme A_06, Grundsatz 5; bzw. in Art. 8b Abs. 4 Bst. a des neuen Baugesetzes) für die Befreiung von der Kompensationspflicht erfüllt. Bei der Ausarbeitung der Massnahme sind die FFF von Anfang an zu berücksichtigen und soweit möglich zu schonen.

Verfahren

Gewässerunterhalt

Realisierungshorizont

kurzfristig

In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)

14H	Sagibach
------------	-----------------

Gegenstand	CODEBE	908660000	Von [m]	0	Bis [m]	555	Länge [m]	555
-------------------	--------	-----------	---------	---	---------	-----	-----------	-----

Gemeinden

Fraubrunnen

Massnahmentyp

<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken	<input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer	<input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle	<input type="checkbox"/> Aufweitung
<input type="checkbox"/> Ausdolung	<input type="checkbox"/> Bachumlegung	<input type="checkbox"/> Längsvernetzung	<input type="checkbox"/> Damm

Handlungsbedarf

Defizit Ökologie	Gering	<i>kein / gering / mittel / gross</i>
Defizit Hochwasserschutz	Kein	<i>kein / gering / mittel / gross</i>
Nutzen (GEKOB)	Gering	<i>nicht bestimmt / gering / mittel / hoch</i>
Zeitl. Priorität (GEKOB)	Gering	<i>nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch</i>

Zielsetzung und Umsetzung

Der Bach verläuft ausserhalb des Siedlungsgebiets durch landwirtschaftliche Zonen. Im Jahr 2004 wurden im Bereich der Mühle Hochwasserschutzmassnahmen umgesetzt. Ebenfalls wurden der Abschnitt ökologisch teilweise aufgewertet. Das Gewässer kann durch einen naturnahen Gewässerunterhalt ökologisch erheblich aufgewertet werden. Zielart für ökologische Aufwertungen: Helm-Azurjungfer.

Koordinationsstand

Festsetzung

Abhängigkeiten und Randbedingungen

Das Retentionsbecken 14Ret reduziert die Hochwasserspitze um rund 2 m³/s. Es befinden sich Löscheinrichtungen in diesem Abschnitt. Diese müssen bei der Umsetzung der Massnahme kontrolliert und ggf. erhalten werden.

	Ausbaukapazität	HQ20 [m ³ /s]	HQ100 [m ³ /s]	Ist-Kapazität	Ist-Defizit [m ³ /s]	Gewässerentwicklungsraum [m]
min	HQ20	4.8	7.5	-		
max	HQ20	4.8	7.5	-	-	

Federführung

Gemeindeverband

Beteiligte

kantonal
national
weitere

☒ TBA ☒ FI ☒ JI ☒ AWA ☒ ANF ☒ KAWA ☒ AGR ☒ ASP ☐ KDP ☐ ADB
☐ BAFU ☐ SBB ☐ RBS ☐ BLS ☐ ASTRA
 -

Bemerkungen**Massnahmen iHWSK: N13**

Bei raumwirksamen Tätigkeiten ist auf Fruchtfolgeflächen besonders Rücksicht zu nehmen. Die Ziele der vorliegenden Massnahme sind gemäss dem kantonalen Richtplan wichtig (Wasserbau, Hochwasserschutz, Aufwertung von Gewässern und natürlichen Lebensräumen gemäss Kantonalem Richtplan, Massnahmenblatt A_06, Grundsätze für den Umgang mit Fruchtfolgeflächen, Punkt 3d). Aus diesem Grund dürfen auch FFF beansprucht werden. Die Massnahme ist standortgebunden und für die Erfüllung einer gesetzlich vorgeschriebenen Aufgabe nötig, deshalb ist die Voraussetzung im kantonalen Richtplan (Massnahme A_06, Grundsatz 5; bzw. in Art. 8b Abs. 4 Bst. a des neuen Baugesetzes) für die Befreiung von der Kompensationspflicht erfüllt. Bei der Ausarbeitung der Massnahme sind die FFF von Anfang an zu berücksichtigen und soweit möglich zu schonen.

Verfahren

Gewässerunterhalt

Realisierungshorizont

kurzfristig

In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)

16A	Dorfbach
------------	-----------------

Gegenstand	CODEBE	907870000	Von [m]	1'443	Bis [m]	1'755	Länge [m]	312
-------------------	--------	-----------	---------	-------	---------	-------	-----------	-----

Gemeinden	Fraubrunnen
-----------	-------------

Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle <input type="checkbox"/> Aufweitung
	<input checked="" type="checkbox"/> Ausdolung <input type="checkbox"/> Bachumlegung <input type="checkbox"/> Längsvernetzung <input type="checkbox"/> Damm

Handlungsbedarf

Defizit Ökologie	Gross	<i>kein / gering / mittel / gross</i>
Defizit Hochwasserschutz	Kein	<i>kein / gering / mittel / gross</i>
Nutzen (GEKOB)	Gering	<i>nicht bestimmt / gering / mittel / hoch</i>
Zeitl. Priorität (GEKOB)	Gering	<i>nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch</i>

Zielsetzung und Umsetzung

Der Bach verläuft am Rande des Siedlungsgebietes durch landwirtschaftliche Zonen und ist teilweise eingedolt. Es fehlt eine standorttypische Ufervegetation und es besteht ein grosses ökologisches Aufwertungspotential. Das Gewässer soll ausgedolt und ökologisch aufgewertet werden.

Koordinationsstand	Festsetzung
---------------------------	-------------

Abhängigkeiten und Randbedingungen

In diesem Abschnitt befinden sich Objekte von denkmalpflegerischem Interesse (Bauinventar und Baugruppe). Bei der Umsetzung ist die kantonale Denkmalpflege frühzeitig einzubeziehen.

	Ausbaukapazität	HQ20 [m3/s]	HQ100 [m3/s]	Ist-Kapazität	Ist-Defizit [m3/s]	Gewässerentwicklungsraum [m]
min	HQ100	0.7	1.5	-		
max	HQ100	0.7	1.5	-	-	

Federführung	Gemeindeverband
---------------------	-----------------

Beteiligte	kanton	<input checked="" type="checkbox"/> TBA <input checked="" type="checkbox"/> FI <input checked="" type="checkbox"/> JI <input checked="" type="checkbox"/> AWA <input checked="" type="checkbox"/> ANF <input type="checkbox"/> KAWA <input checked="" type="checkbox"/> AGR <input checked="" type="checkbox"/> ASP <input checked="" type="checkbox"/> KDP <input type="checkbox"/> ADB
	national	<input type="checkbox"/> BAFU <input type="checkbox"/> SBB <input type="checkbox"/> RBS <input type="checkbox"/> BLS <input type="checkbox"/> ASTRA
	weitere	-

Bemerkungen	Massnahmen iHWSK: P1, P2
	Gem. Gewässerschutzgesetz muss ein eingedoltes Gewässer bei einer Sanierung der Leitung offen geführt werden, die Verhältnismässigkeit muss aber gegeben sein. Mögliche Ausnahmen sind abschliessend in Art. 38 GSchG aufgelistet.
Verfahren	Wasserbaubewilligung, ausser wenn für den Landerwerb ein Enteignungsverfahren nötig ist
Realisierungshorizont	langfristig <i>In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)</i>

16B	Dorfbach										
Gegenstand	CODEBE	907870000	Von [m]	848	Bis [m]	1'443	Länge [m]	595			
Gemeinden	Fraubrunnen										
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken <input type="checkbox"/> Aufwertung Ufer <input type="checkbox"/> Aufwertung Sohle <input type="checkbox"/> Aufweitung <input type="checkbox"/> Ausdolung <input type="checkbox"/> Bachumlegung <input type="checkbox"/> Längsvernetzung <input type="checkbox"/> Damm										
Handlungsbedarf											
Defizit Ökologie	Kein	kein / gering / mittel / gross									
Defizit Hochwasserschutz	Kein	kein / gering / mittel / gross									
Nutzen (GEKOB)	Gering	nicht bestimmt / gering / mittel / hoch									
Zeitl. Priorität (GEKOB)	Gering	nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch									
Zielsetzung und Umsetzung	Das Gerinne wurde 2011 renaturiert, der ökologische Zustand ist durch standortgerechten Gewässerunterhalt zu erhalten.										
Koordinationsstand	Festsetzung										
Abhängigkeiten und Randbedingungen	In diesem Abschnitt befinden sich Objekte von denkmalpflegerischem Interesse (Bauinventar, Baugruppe und ISOS). Bei der Umsetzung ist die kantonale Denkmalpflege frühzeitig einzubeziehen.										
		Ausbau- kapazität	HQ20 [m3/s]	HQ100 [m3/s]	Ist-Kapa- azität	Ist-Defizit [m3/s]	Gewässer- entwicklungsraum [m]				
min	HQ20	0.7	1.5	-							
max	HQ20	0.7	1.5	-	-						
Federführung	Gemeindeverband										
Beteiligte	kantonal	<input checked="" type="checkbox"/> TBA	<input checked="" type="checkbox"/> FI	<input checked="" type="checkbox"/> JI	<input checked="" type="checkbox"/> AWA	<input checked="" type="checkbox"/> ANF	<input type="checkbox"/> KAWA	<input checked="" type="checkbox"/> AGR	<input checked="" type="checkbox"/> ASP	<input checked="" type="checkbox"/> KDP	<input type="checkbox"/> ADB
	national	<input type="checkbox"/> BAFU	<input type="checkbox"/> SBB	<input type="checkbox"/> RBS	<input type="checkbox"/> BLS	<input type="checkbox"/> ASTRA					
	weitere	-									

Bemerkungen

Massnahmen iHWSK: -

Verfahren

Gewässerunterhalt

Realisierungshorizont

in Arbeit

In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)

16C		Dorfbach									
Gegenstand	CODEBE	907870000	Von [m]	746	Bis [m]	848	Länge [m]	102			
Gemeinden	Fraubrunnen										
Massnahmentyp	<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer <input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle <input type="checkbox"/> Aufweitung <input checked="" type="checkbox"/> Ausdolung <input type="checkbox"/> Bachumlegung <input checked="" type="checkbox"/> Längsvernetzung <input type="checkbox"/> Damm										
Handlungsbedarf											
Defizit Ökologie	Gross	kein / gering / mittel / gross									
Defizit Hochwasserschutz	Gross	kein / gering / mittel / gross									
Nutzen (GEKOB)	Gering	nicht bestimmt / gering / mittel / hoch									
Zeitl. Priorität (GEKOB)	Hoch	nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch									
Zielsetzung und Umsetzung	Der Bach verläuft durch Siedlungsgebiet und ist mehrheitlich eingedolt. Das Gewässer soll auf diesem Abschnitt ausgedolt und ökologisch aufgewertet werden.										
Koordinationsstand	Festsetzung										
Abhängigkeiten und Randbedingungen	keine										
		Ausbaukapazität	HQ20 [m3/s]	HQ100 [m3/s]	Ist-Kapazität	Ist-Defizit [m3/s]	Gewässerentwicklungsraum [m]				
min	HQ100	0.7	1.5	-							
max	HQ100	0.7	1.5	-	-						
Federführung	Gemeindeverband										
Beteiligte	kantonal	<input checked="" type="checkbox"/> TBA	<input checked="" type="checkbox"/> FI	<input checked="" type="checkbox"/> JI	<input checked="" type="checkbox"/> AWA	<input checked="" type="checkbox"/> ANF	<input checked="" type="checkbox"/> KAWA	<input checked="" type="checkbox"/> AGR	<input checked="" type="checkbox"/> ASP	<input type="checkbox"/> KDP	<input type="checkbox"/> ADB
	national	<input type="checkbox"/> BAFU	<input type="checkbox"/> SBB	<input type="checkbox"/> RBS	<input type="checkbox"/> BLS	<input type="checkbox"/> ASTRA					
	weitere	-									

Bemerkungen	Massnahmen iHWSK: P3
	Gem. Gewässerschutzgesetz muss ein eingedoltes Gewässer bei einer Sanierung der Leitung offen geführt werden, die Verhältnismässigkeit muss aber gegeben sein. Mögliche Ausnahmen sind abschliessend in Art. 38 GSchG aufgelistet.
Verfahren	Wasserbauplan
Realisierungshorizont	langfristig <i>In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)</i>

16D	Dorfbach
------------	-----------------

Gegenstand	CODEBE	907870000	Von [m]	0	Bis [m]	746	Länge [m]	746
-------------------	--------	-----------	---------	---	---------	-----	-----------	-----

Gemeinden

Fraubrunnen

Massnahmentyp

<input type="checkbox"/> Rückhaltebecken	<input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Ufer	<input checked="" type="checkbox"/> Aufwertung Sohle	<input type="checkbox"/> Aufweitung
<input checked="" type="checkbox"/> Ausdolung	<input type="checkbox"/> Bachumlegung	<input type="checkbox"/> Längsvernetzung	<input checked="" type="checkbox"/> Damm

Handlungsbedarf

Defizit Ökologie	Gross	<i>kein / gering / mittel / gross</i>
Defizit Hochwasserschutz	Mittel	<i>kein / gering / mittel / gross</i>
Nutzen (GEKOBÉ)	Mittel	<i>nicht bestimmt / gering / mittel / hoch</i>
Zeitl. Priorität (GEKOBÉ)	Hoch	<i>nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch</i>

Zielsetzung und Umsetzung

Der Bach verläuft durch landwirtschaftliche Zonen und durch Siedlungsgebiet und ist auf der ganzen Länge eingedolt. Er soll ausgedolt und ökologisch aufgewertet werden. Die Massnahme ist Bestandteil der GEKOBÉ-Massnahme 367 (Ausdolung, Sohlstruktur/Gerinnestruktur aufwerten, Uferstruktur aufwerten). Ein Fangdamm für die Rückführung des über die Felder ablaufende Wasser in das Gerinne muss in Siedlungsnähe erstellt werden.

Koordinationsstand

Festsetzung

Abhängigkeiten und Randbedingungen

Koordination mit einem allfälligen Ausbau der RBS-Strecke

	Ausbau-kapazität	HQ20 [m3/s]	HQ100 [m3/s]	Ist-Kapa- zität	Ist-Defizit [m3/s]	Gewässer- entwicklungsraum [m]
min	HQ20	0.7	1.5	-		
max	HQ100	0.7	1.5	-	-	

Federführung

Gemeindeverband

Beteiligte

kantonal
national
weitere

☒ TBA ☒ FI ☒ JI ☒ AWA ☒ ANF ☐ KAWA ☐ AGR ☐ ASP ☐ KDP ☐ ADB
☐ BAFU ☐ SBB ☒ RBS ☐ BLS ☐ ASTRA

-

Bemerkungen

Massnahmen iHWSK: P4, P5

Bei raumwirksamen Tätigkeiten ist auf Fruchtfolgeflächen besonders Rücksicht zu nehmen. Die Ziele der vorliegenden Massnahme sind gemäss dem kantonalen Richtplan wichtig (Wasserbau, Hochwasserschutz, Aufwertung von Gewässern und natürlichen Lebensräumen gemäss Kantonalem Richtplan, Massnahmenblatt A_06, Grundsätze für den Umgang mit Fruchtfolgeflächen, Punkt 3d). Aus diesem Grund dürfen auch FFF beansprucht werden. Die Massnahme ist standortgebunden und für die Erfüllung einer gesetzlich vorgeschriebenen Aufgabe nötig, deshalb ist die Voraussetzung im kantonalen Richtplan (Massnahme A_06, Grundsatz 5; bzw. in Art. 8b Abs. 4 Bst. a des neuen Baugesetzes) für die Befreiung von der Kompensationspflicht erfüllt. Bei der Ausarbeitung der Massnahme sind die FFF von Anfang an zu berücksichtigen und soweit möglich zu schonen.

Verfahren

Wasserbauplan

Realisierungshorizont

langfristig

In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)

17A**Brunnmattbach**

Gegenstand CODEBE 908090000 Von [m] 0 Bis [m] 1'277 Länge [m] 1'277

Gemeinden

Fraubrunnen

Massnahmentyp

☐ Rückhaltebecken ☒ Aufwertung Ufer ☒ Aufwertung Sohle ☒ Aufweitung
☐ Ausdolung ☐ Bachumlegung ☐ Längsvernetzung ☐ Damm

Handlungsbedarf

Defizit Ökologie **Gross** *kein / gering / mittel / gross*
 Defizit Hochwasserschutz **Mittel** *kein / gering / mittel / gross*
 Nutzen (GEKOB) **Hoch** *nicht bestimmt / gering / mittel / hoch*
 Zeitl. Priorität (GEKOB) **Gering** *nicht bestimmt / gering (>20j) / mittel / hoch*

Zielsetzung und Umsetzung

Der Bach verläuft ausserhalb von Siedlungsgebiet durch landwirtschaftliche Zonen. Er soll ökologisch aufgewertet werden.

Koordinationsstand

Festsetzung

Abhängigkeiten und Randbedingungen

Kiebitzschutzgebiet: Die Umsetzung der Massnahme ist mit dem Verantwortlichen des angrenzenden Kiebitzschutzgebietes zu koordinieren

	Ausbau- kapazität	HQ20 [m3/s]	HQ100 [m3/s]	Ist-Kapa- zität	Ist-Defizit [m3/s]	Gewässer- entwicklungsraum [m]
min	HQ20	1	2.4	-		
max	HQ20	1	2.4	-	-	

Federführung

Gemeindeverband

Beteiligte

kantonal ☐ TBA ☒ FI ☒ JI ☒ AWA ☒ ANF ☒ KAWA ☒ AGR ☒ ASP ☐ KDP ☐ ADB
 national ☐ BAFU ☐ SBB ☐ RBS ☐ BLS ☐ ASTRA
 weitere ALA Bern, Natur- und Vogeschutzverein Bätterkinden

Bemerkungen

Massnahmen iHWSK: Q1, Q2, Q3, Q4

Bei raumwirksamen Tätigkeiten ist auf Fruchtfolgeflächen besonders Rücksicht zu nehmen. Die Ziele der vorliegenden Massnahme sind gemäss dem kantonalen Richtplan wichtig (Wasserbau, Hochwasserschutz, Aufwertung von Gewässern und natürlichen Lebensräumen gemäss Kantonalem Richtplan, Massnahmenblatt A_06, Grundsätze für den Umgang mit Fruchtfolgeflächen, Punkt 3d). Aus diesem Grund dürfen auch FFF beansprucht werden. Die Massnahme ist standortgebunden und für die Erfüllung einer gesetzlich vorgeschriebenen Aufgabe nötig, deshalb ist die Voraussetzung im kantonalen Richtplan (Massnahme A_06, Grundsatz 5; bzw. in Art. 8b Abs. 4 Bst. a des neuen Baugesetzes) für die Befreiung von der Kompensationspflicht erfüllt. Bei der Ausarbeitung der Massnahme sind die FFF von Anfang an zu berücksichtigen und soweit möglich zu schonen.

Verfahren

Wasserbaubewilligung, ausser wenn für den Landerwerb ein Enteignungsverfahren nötig ist

Realisierungshorizont

langfristig

In Arbeit / kurzfristig (<10j) / mittelfristig (10-20j) / langfristig (>20j)

18	See																																	
Gegenstand	Chline See und Moossee																																	
Ziele & Beschreibung	Der Moossee und Chline See dienen als natürliche Retention und sind ökologisch wertvolle Biotope. Eine kleine Fischzucht und das Moosseebad finden ebenfalls ihren Platz im Moossee. Der Moossee ist durch einen Schutzbeschluss vom 9. April 2009 unter Schutz gestellt.																																	
Defizit	<ul style="list-style-type: none">- Hochwasserschutzdefizite, je nach Schutzziel.- Ökologische Defizite im Bereich des Auslaufes (Betonplatten als Ufersicherung).																																	
Massnahmen	<ul style="list-style-type: none">- Der Moossee und Chline See dienen als natürliche Retention. Das angrenzende Landwirtschaftsland darf überflutet werden, um ein zusätzliches Ansteigen der Seen zu vermeiden. Das dadurch überflutete landwirtschaftliche Gebiet wird nicht geschützt.- Evtl. sind lokale Terrainerhöhungen bei Flächen des Golfplatzes entlang des Chline See vorzusehen.- Aufwertung des Seeufers- Um den Campingplatz zu schützen, braucht es grossflächige Terrainerhöhungen. Schutzziel für feste Bauten ist ein HQ100, für Zelte und Anlagen ohne grosses Schadenspotential HQ20.- Rund um den Moossee sind einige Häuser mit gegen Wasserdruck ausgerüsteten Türen und Fenstern einzeln zu schützen.- Die Wasseraufbereitung des Bades wird nur bis zu einem HQ20 geschützt. Darüber hinaus müssen Massnahmen für den temporären Abtransport von Chlorungsmitteln oder für die Abdichtung der Behälter geplant werden.																																	
Abhängigkeiten & Randbedingungen	<ul style="list-style-type: none">- Massnahme X2 Gewässerunterhalt- Massnahme X6 Neophyten- Der Archäologische Dienst des Kantons Bern muss frühzeitig in die weitere Planung der Massnahme einbezogen werden.																																	
Federführung	Wasserbaupflichtige (d.h. Gemeindeverband oder Standortgemeinden, siehe Massnahme Y1)																																	
Beteiligte	<table><tr><td>kantonal</td><td><input checked="" type="checkbox"/> TBA</td><td><input checked="" type="checkbox"/> FI</td><td><input checked="" type="checkbox"/> JI</td><td><input checked="" type="checkbox"/> AWA</td><td><input checked="" type="checkbox"/> ANF</td><td><input checked="" type="checkbox"/> KAWA</td><td><input checked="" type="checkbox"/> AGR</td><td><input type="checkbox"/> ASP</td><td><input checked="" type="checkbox"/> KDP</td><td><input checked="" type="checkbox"/> ADB</td></tr><tr><td>national</td><td><input checked="" type="checkbox"/> BAFU</td><td><input type="checkbox"/> SBB</td><td><input type="checkbox"/> RBS</td><td><input type="checkbox"/> BLS</td><td><input type="checkbox"/> ASTRA</td><td colspan="5"></td></tr><tr><td>weitere</td><td colspan="10"></td></tr></table>	kantonal	<input checked="" type="checkbox"/> TBA	<input checked="" type="checkbox"/> FI	<input checked="" type="checkbox"/> JI	<input checked="" type="checkbox"/> AWA	<input checked="" type="checkbox"/> ANF	<input checked="" type="checkbox"/> KAWA	<input checked="" type="checkbox"/> AGR	<input type="checkbox"/> ASP	<input checked="" type="checkbox"/> KDP	<input checked="" type="checkbox"/> ADB	national	<input checked="" type="checkbox"/> BAFU	<input type="checkbox"/> SBB	<input type="checkbox"/> RBS	<input type="checkbox"/> BLS	<input type="checkbox"/> ASTRA						weitere										
kantonal	<input checked="" type="checkbox"/> TBA	<input checked="" type="checkbox"/> FI	<input checked="" type="checkbox"/> JI	<input checked="" type="checkbox"/> AWA	<input checked="" type="checkbox"/> ANF	<input checked="" type="checkbox"/> KAWA	<input checked="" type="checkbox"/> AGR	<input type="checkbox"/> ASP	<input checked="" type="checkbox"/> KDP	<input checked="" type="checkbox"/> ADB																								
national	<input checked="" type="checkbox"/> BAFU	<input type="checkbox"/> SBB	<input type="checkbox"/> RBS	<input type="checkbox"/> BLS	<input type="checkbox"/> ASTRA																													
weitere																																		
Gemeinden	Standortgemeinden																																	
Koordinationsstand	Festsetzung																																	
Bemerkungen	Massnahmen iHWSK: A9, A10, A11, A12, A13, A15, A16, A17, A20, A21a, A21b																																	